



Bequem anlegen

Gute Erträge, überschaubares Risiko, wenig Arbeit – sieben Pantoffelaktien

DER AKTIONÄR
DEUTSCHLANDS GROSSES BÖRSENMAGAZIN | WWW.DERAKTIONAER.DE

Machen Sie aus **3.000 Euro** **100.000 €**

TSI STRATEGIE +22% pro Jahr

7 Erfolgsstrategien für Anfänger und Profis – so legen Sie Ihr Geld richtig an

Actelion • Bijou Brigitte • Cancon • Fielmann • Gildemeister • Klöckner • Nokia • Novartis • Vodafone

FOCUS MONEY
LESEN, KAUFEN, INVESTIEREN!

Die beste BÖRSENSTRATEGIE DER WELT

Sie müssen nur **20 Wochen** im Jahr **investiert** sein

Sie erzielen eine Rendite, die **5x besser** ist als der **DAX**

Und der Faktor **Sicherheit** ist **sensationell**

→ BESTEN BÖRSEN

BÖRSE ONLINE
DAS UNABHÄNGIGE ANLEGERMAGAZIN

Die besten Anlage-Strategien

Aktien Diese Charts geben weiter Kaufsignale

Europa Diese Fonds profitieren von der Entspannung.

Billi Wacziarg

BÖRSE ONLINE
DAS UNABHÄNGIGE ANLEGERMAGAZIN

Die besten Anlagestrategien der Welt

Luxus geht immer Warum die Branche jedes Depot schmückt

Short-Wette So profitieren Sie vom Börsencrash

Autoschau Die stärksten Autoaktien der IAA

Capital 23

Serie: Steuern sparen mit der ganzen Familie – 2. Teil

Douglas: Beauty mit Problemzonen

Kunstkompass: 100 Aufsteiger, in die Sie investieren sollten

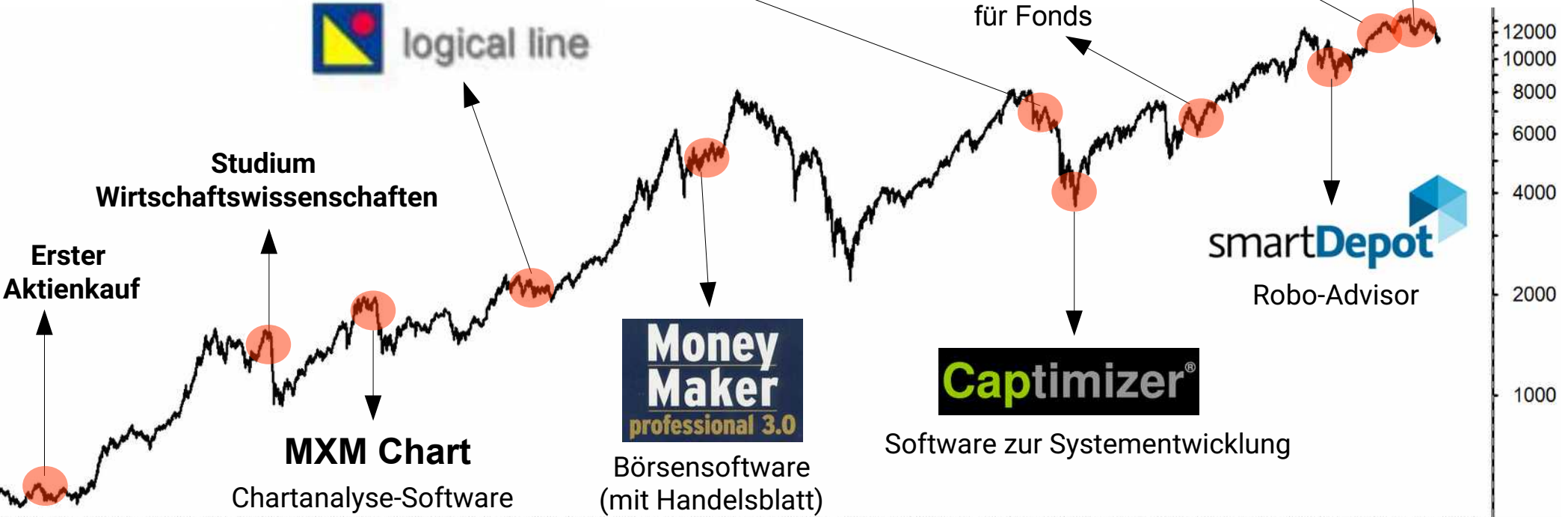
Mit Aktien richtig Geld verdienen

Exklusive Studie: ... im

Mit System zum Anlageerfolg
So nutzen Sie Technische Analyse richtig!
Referent: Oliver Paesler



Oliver Paesler
 Jahrgang 1967
 Diplom Ökonom



Disclaimer

Die vorliegende Präsentation dient ausschließlich zu Informationszwecken und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten.

Sie wurde nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und die verwendeten Informationen stammen aus Quellen, die der Autor als verlässlich ansieht. Eine Garantie für die Richtigkeit wird jedoch nicht übernommen und eine Haftung für Vermögensschaden wird ausgeschlossen.

Risikohinweis: Positive Renditeentwicklungen der Vergangenheit können nicht unbedingt auf die Zukunft übertragen werden. Es können keine Rendite- und Ausschüttungsgarantien gegeben werden. Der Wert der Investition kann Schwankungen unterliegen, auch ein Totalverlust kann nicht ausgeschlossen werden.

Hinweis zu potentiellen Interessenskonflikten nach §34b WpHG: Der Autor handelt nach verschiedenen Strategien und geht regelmäßig Positionen in oder auf den besprochenen Basiswerten auch mit den vorgestellten Strategie ein.

Markenrechte: In dieser Präsentation genannte und ggf. durch Dritte geschätzten Marken und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Handbuch für systematische Geldanlage

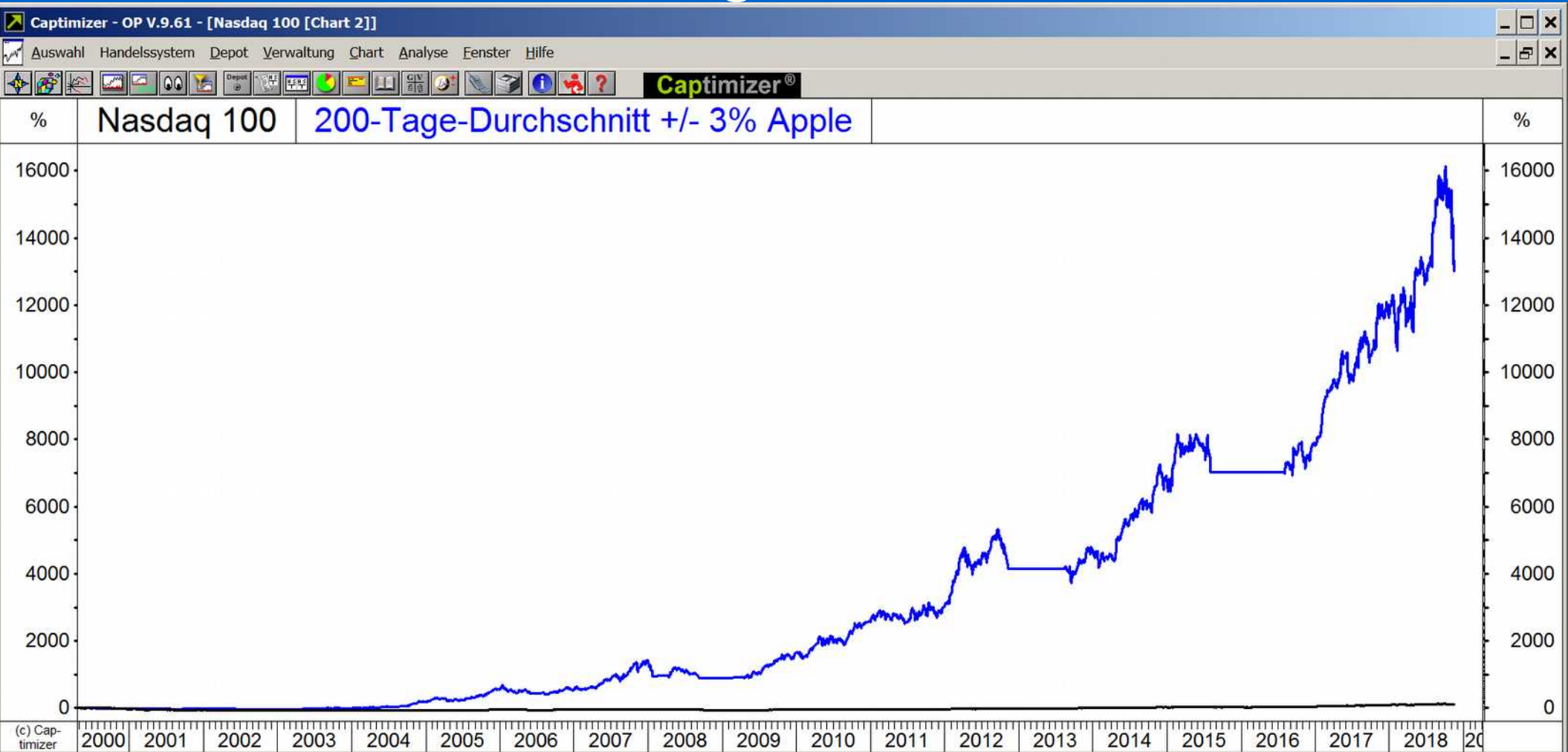


Kostenlos unter www.RoboVisor.de

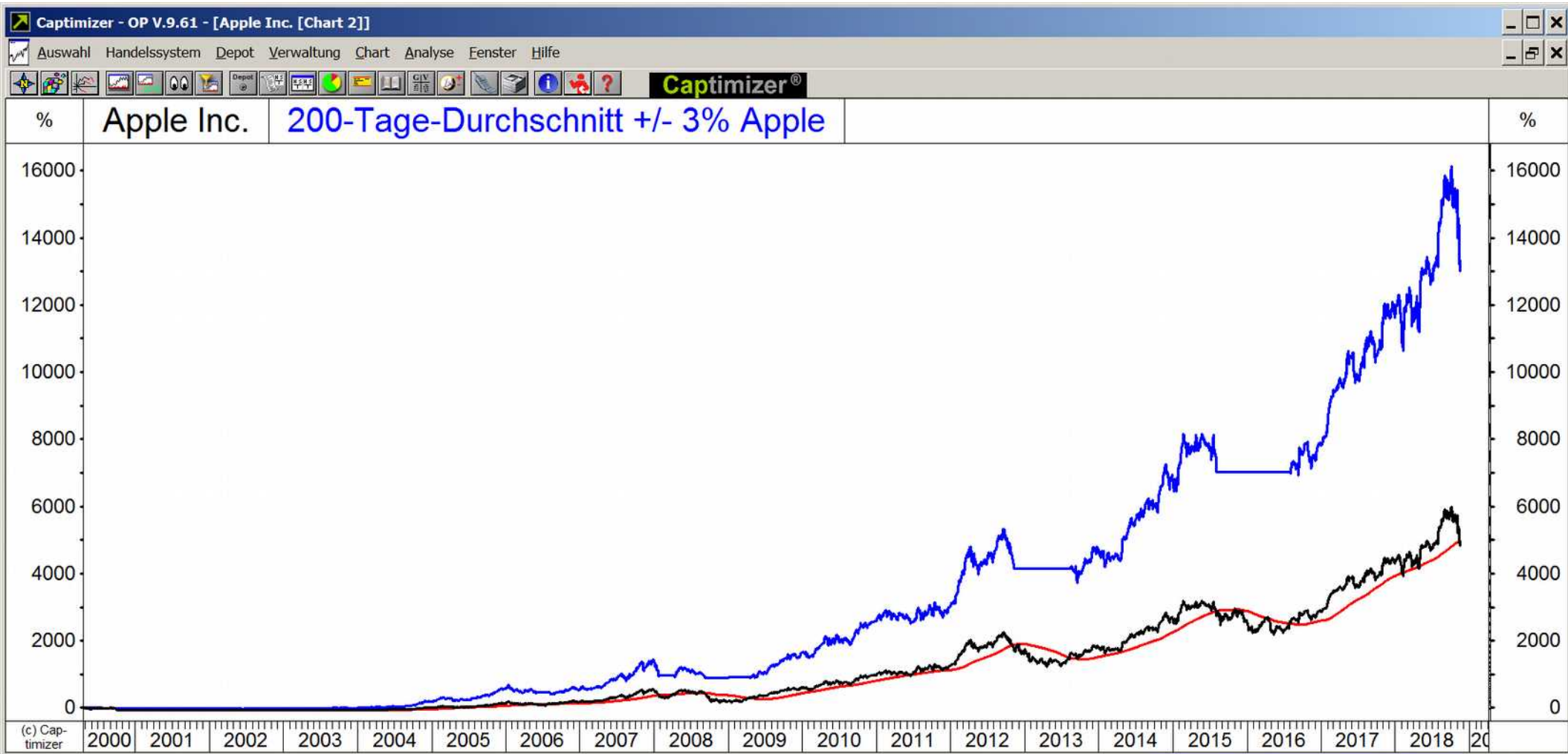
Kriterien zur Beurteilung von Anlagestrategien

- **Rendite, Risiko und das Verhältnis von Rendite zu Risiko**
- **Sicherheit**
 - Grad der Diversifikation
 - Robustheit und Reproduzierbarkeit der Anlagestrategie
- **Bequemlichkeit und Umsetzbarkeit**
 - Wie oft müssen die Anlageregeln geprüft werden?
 - Wie hoch ist der Aufwand für die Informationsgewinnung?
 - Wie häufig wird gehandelt?
 - Ist die Strategie aus psychologischer Sicht für mich umsetzbar?

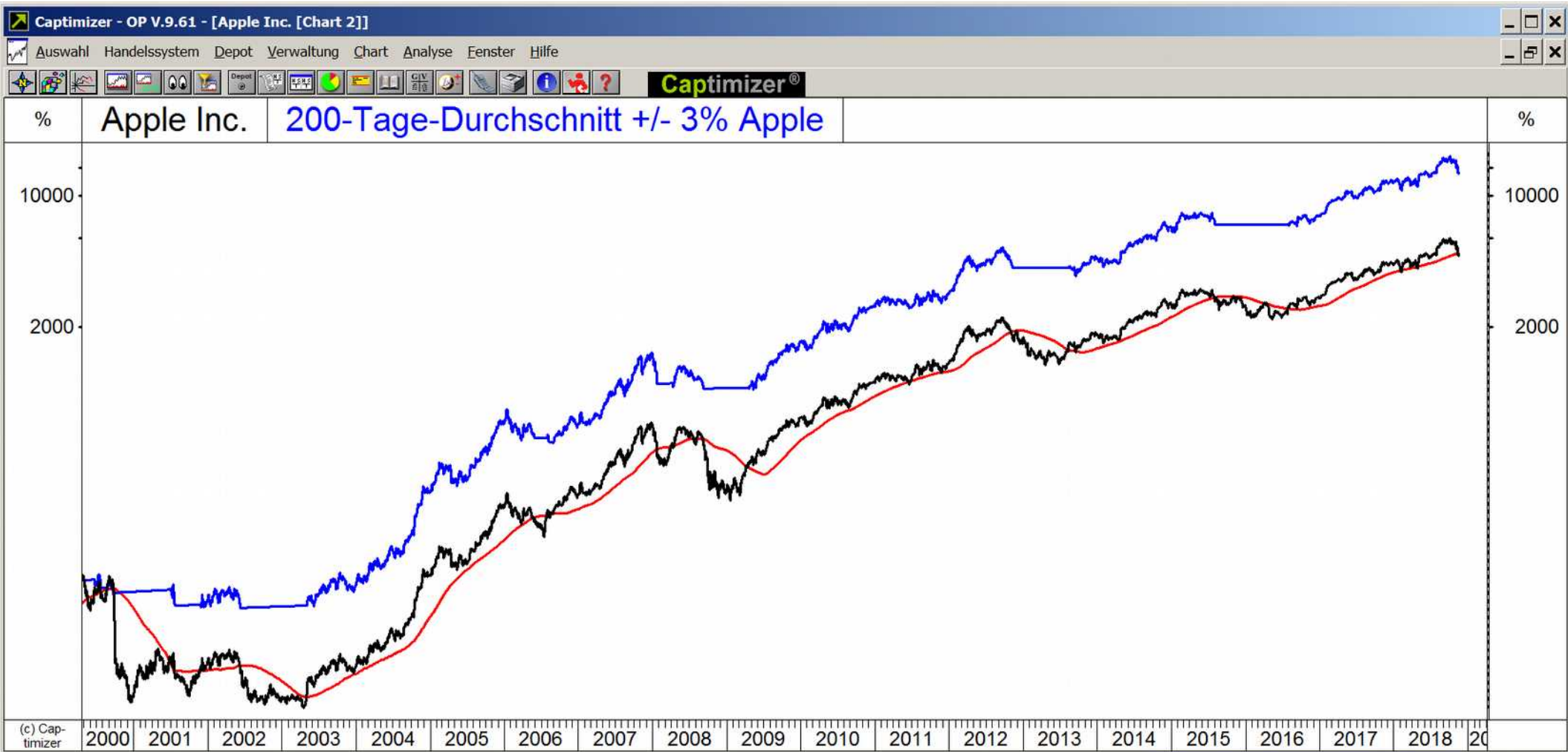
Mehr als 700% pro Jahr durchschnittliche Rendite! Kann Geldanlage so einfach sein?



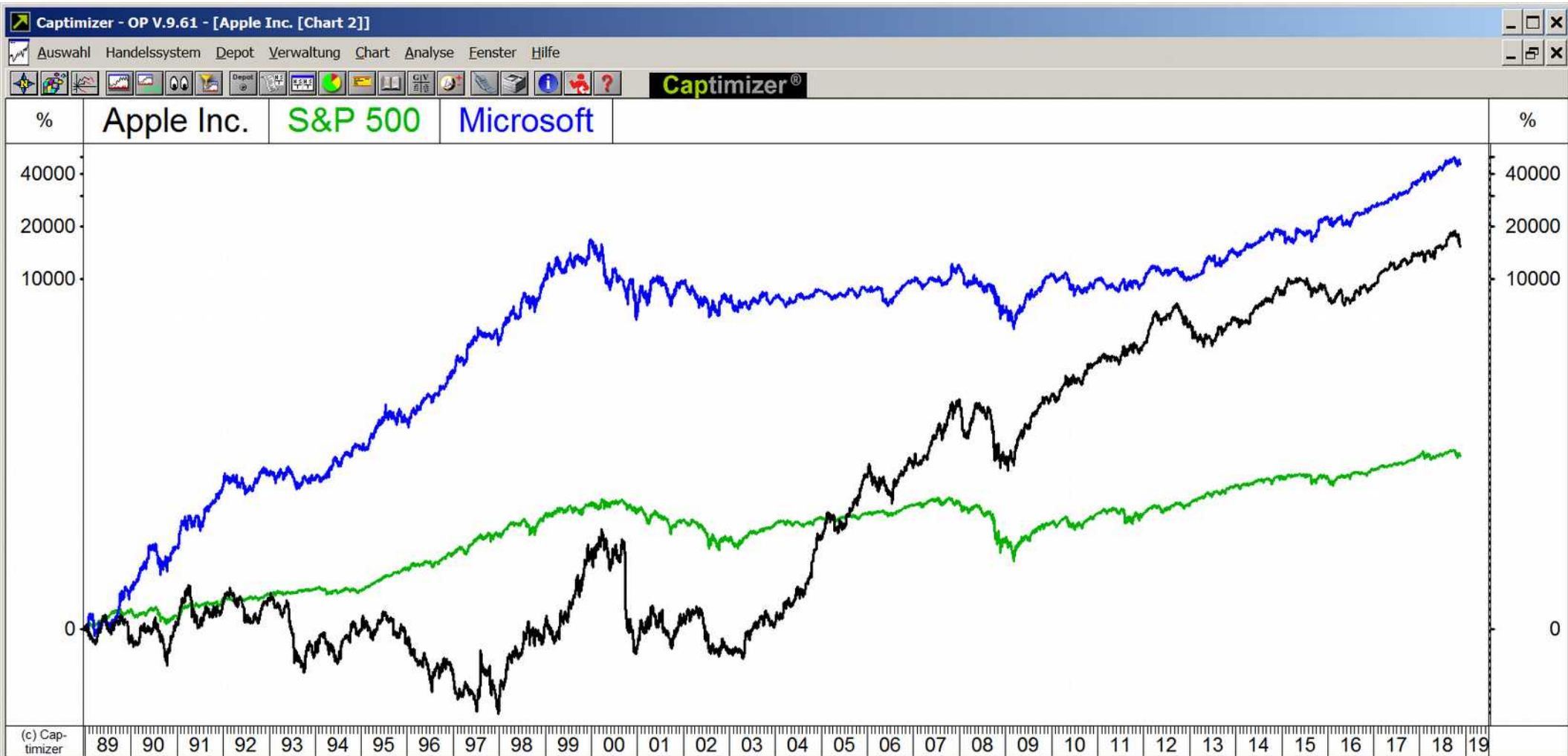
Die Apple-Aktie als Vergleichsmaßstab:



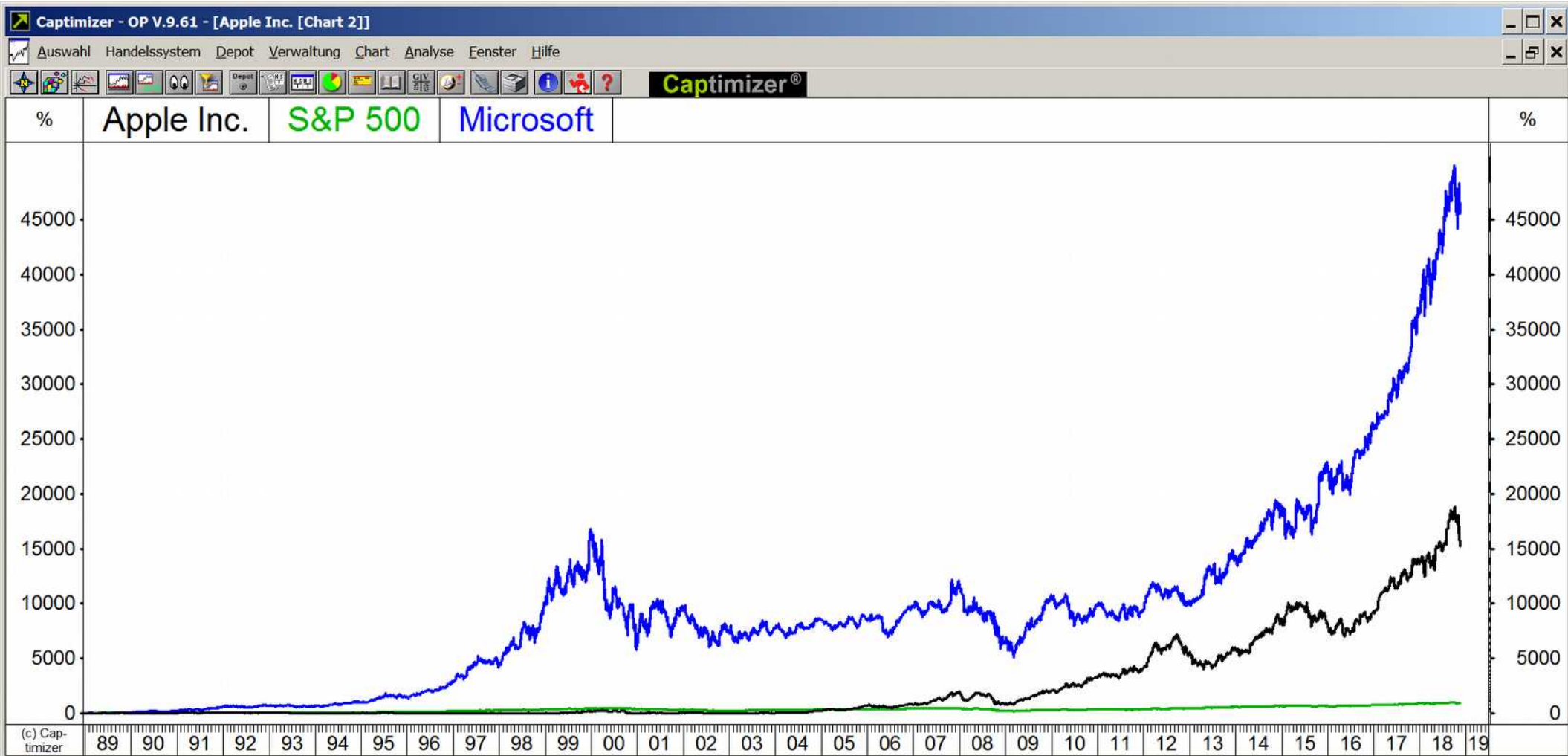
Halblogarithmische Skalierung:



Hätten Sie im Jahr 2000 wirklich schon Apple gewählt?:



Nochmal der gleiche Chart mit linearer Skalierung



Als Rendite bezeichnet man den tatsächlichen Ertrag einer Geldanlage. Sie wird in der Regel jährlich und in Prozent zum eingesetzten Kapital angegeben.

Rendite

Wird die Rendite über viele Jahre berechnet, so kann der Durchschnitt als Schätzwert für die Zukunft verwendet werden.

Arithmetische Rendite

Beispielstrategie:

Anfangskapital: 25.000 USD

Endkapital: 3.395.373 USD

Gesamtrendite: 13.481 %

Anlagedauer: 18,88 Jahre

$$\text{Rendite}_{\text{arith}} = \frac{\left(\frac{\text{Endkapital}}{\text{Anfangskapital}} - 1 \right) \times 100}{n}$$

$n = \text{Anzahl an Jahren}$

Gesamtrendite / Anlagedauer =
13.481 % / 18,88 Jahre = 713% pro Jahr

Jahresrenditen (%)

Mittelwert der Jahresrenditen

2000	-12,12
2001	-10,73
2002	-6,05
2003	28,80
2004	210,81
2005	124,68
2006	0,18
2007	131,73
2008	-34,00
2009	73,40
2010	53,26
2011	16,28
2012	36,92
2013	13,38
2014	41,28
2015	4,49
2016	11,12
2017	48,10
2018	14,73

$$\text{Rendite}_{\text{Mittelwert}} = \frac{\sum_{i=1}^n \text{Jahresrendite}_i}{n}$$

n = Anzahl an Jahren

Beispiel:

1. Jahr 50.000€

2. Jahr 100.000€ +100%

3. Jahr 50.000€ - 50%

$$= 50\% / 2 = \mathbf{25\%}$$

Mittelwert 39,28

Geometrische Rendite

Die geometrische Rendite berücksichtigt vereinfacht gesagt, den Zinseszins.

Beispielstrategie:

Anfangskapital: 25.000 USD

Endkapital: 3.395.373 USD

Anlagedauer: 18,88 Jahre

$$\text{Rendite}_{\text{geo}} = \left(\sqrt[n]{\frac{\text{Endkapital}}{\text{Anfangskapital}}} - 1 \right) \times 100$$

$n = \text{Anzahl an Jahren}$

Endkapital / Anfangskapital = 135,88

18,88te Wurzel aus 135,88 = 1.2971

$(1.2971 - 1) \times 100 = \underline{\underline{29,71\% \text{ pro Jahr}}}$

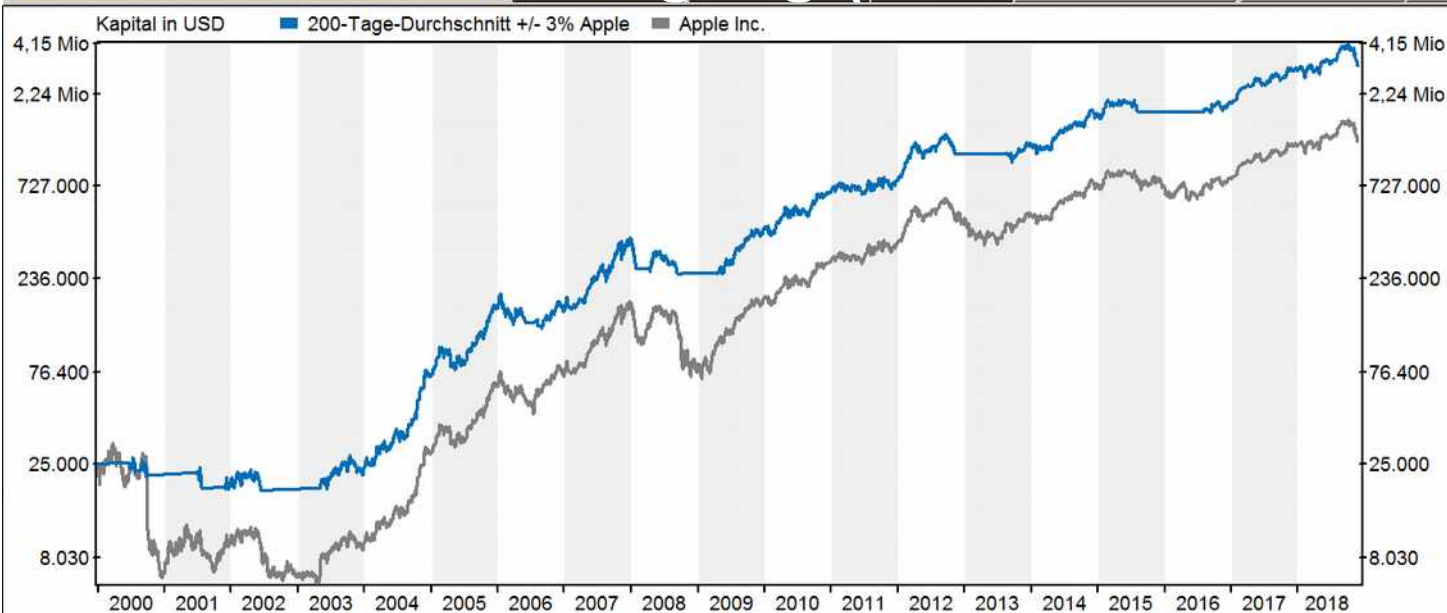
Der Begriff leitet sich vom griechischen Wort für „Klippe“ (Rhizikon) ab und charakterisiert die Gefahr eines Schiffbruchs. In dieser Verwendung fand das Wort Eingang in die Kaufmannssprache.

Risiko

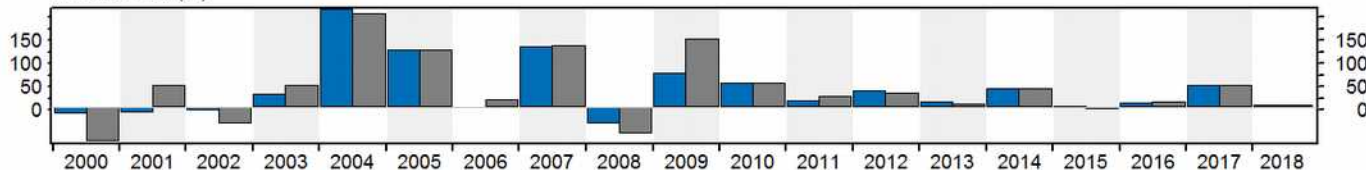
Risiko-Kennzahlen werden über einen längeren Zeitraum Vergangenheitsdaten berechnet und dienen als Schätzwerte für die Zukunft.

Maximaler Rückgang (Extremer Stressfaktor)

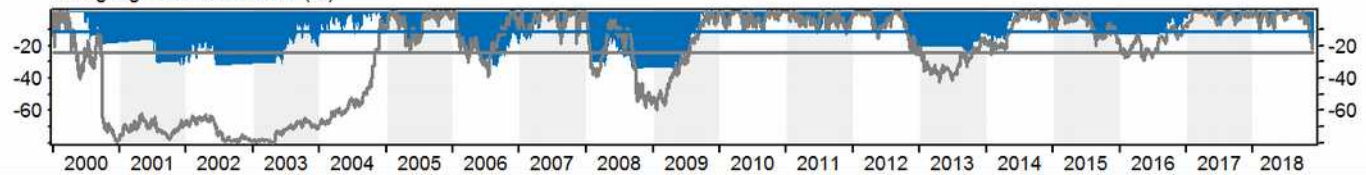
Mittlerer Rückgang (Durchschnittlicher Stressfaktor)



Jahresrendite (%)



Rückgang vom Höchststand (%)



Basisdaten		
Outperformance	7.605 % (6,15 % p.a.)	
Transaktionen	13 (0,7 p.a.)	
Benchmark	Apple Inc.	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	25.000 USD	25.000 USD
Ende 11/2018	1.255.540 USD	3.156.878 USD
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	23,02 %	29,17 %
Rendite 2017	48,47 %	48,10 %
Rendite 2018 YTD	6,03 %	6,67 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-81,94 %	-35,87 %
Mittlerer Rückgang	-25,40 %	-12,57 %
Volatilität p.a.	41,13 %	27,72 %
Längste Verlustperiode	4,87 J.	3,26 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,28	0,81
Rendite / Mittel Rückgang	0,91	2,32
Rendite / Volatilität p.a.	0,56	1,05

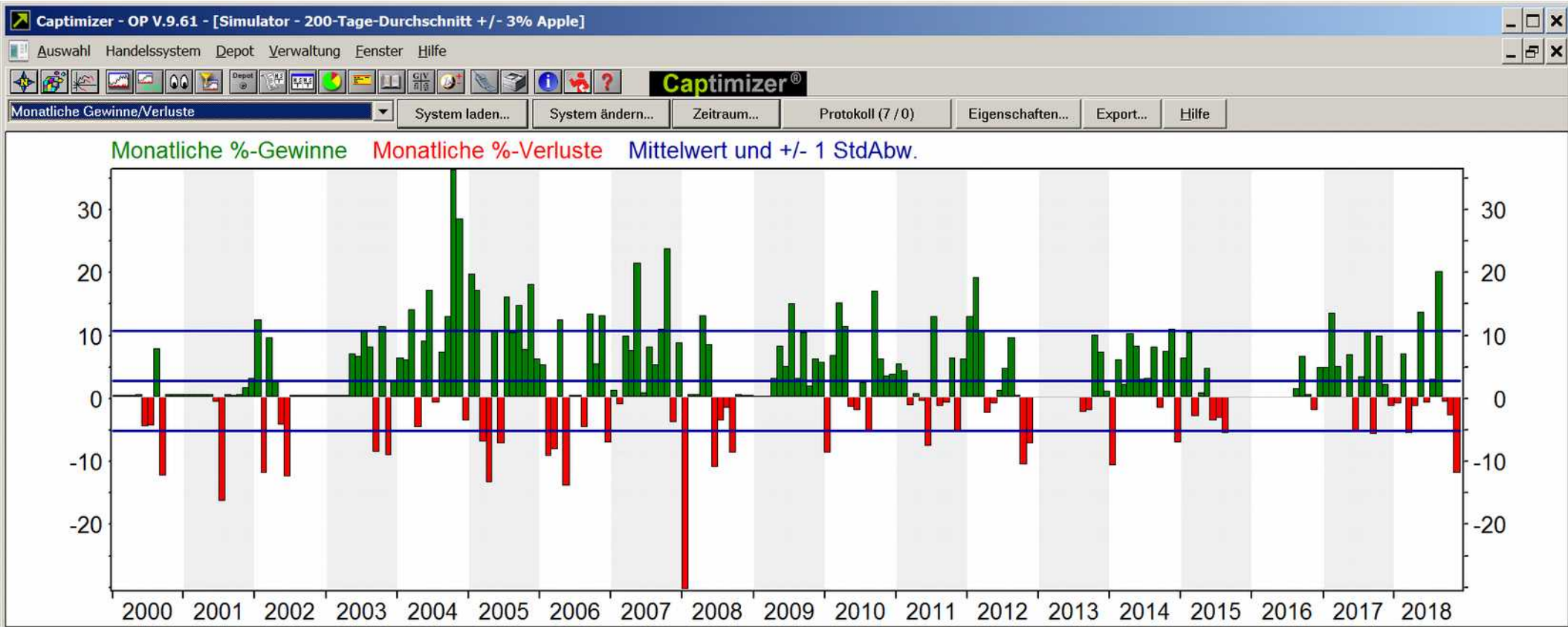
Beschreibung

Diese Strategie investiert in die Apple-Aktie wenn der 200-Tage-Durchschnitt um 3% übersteigt. Der Ausstieg erfolgt, wenn der 200-Tage-Durchschnitt um 3% unterschreitet. Es wird immer das gesamte Anlagekapital investiert.

Wenn die Strategie nicht voll investiert ist, wird das freie Kapital im Geldmarkt zum Eonia-Zinssatz angelegt. Als Transaktionskosten werden 0,1% beim Ein- und Ausstieg berechnet.

Berechnung der Volatilität p.a.

Bei der annualisierten Volatilität wird im ersten Schritt die Standardabweichung der Monatsrenditen berechnet und dann mit der Wurzel aus 12 multipliziert.



Rendite-zu-Risiko

Rendite / max. Rückgang

- Die Kennzahl „Rendite / max. Rückgang“, die auch MAR-Ratio genannt wird, gibt das Verhältnis von jährlicher Rendite zu maximalen %-Kapitalrückgang an.
- Die Kennzahl gibt die Rendite im Verhältnis zum historischen Extremrisiko an.
- Gute Handelssysteme haben ein Ratio größer eins.

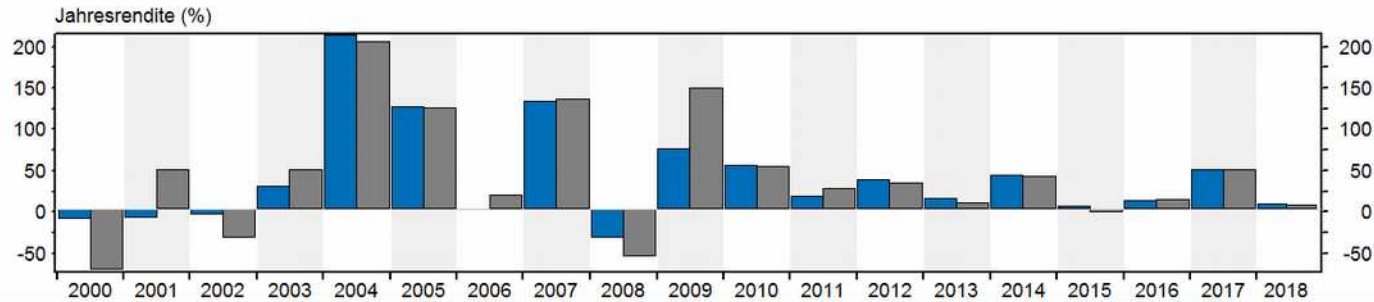
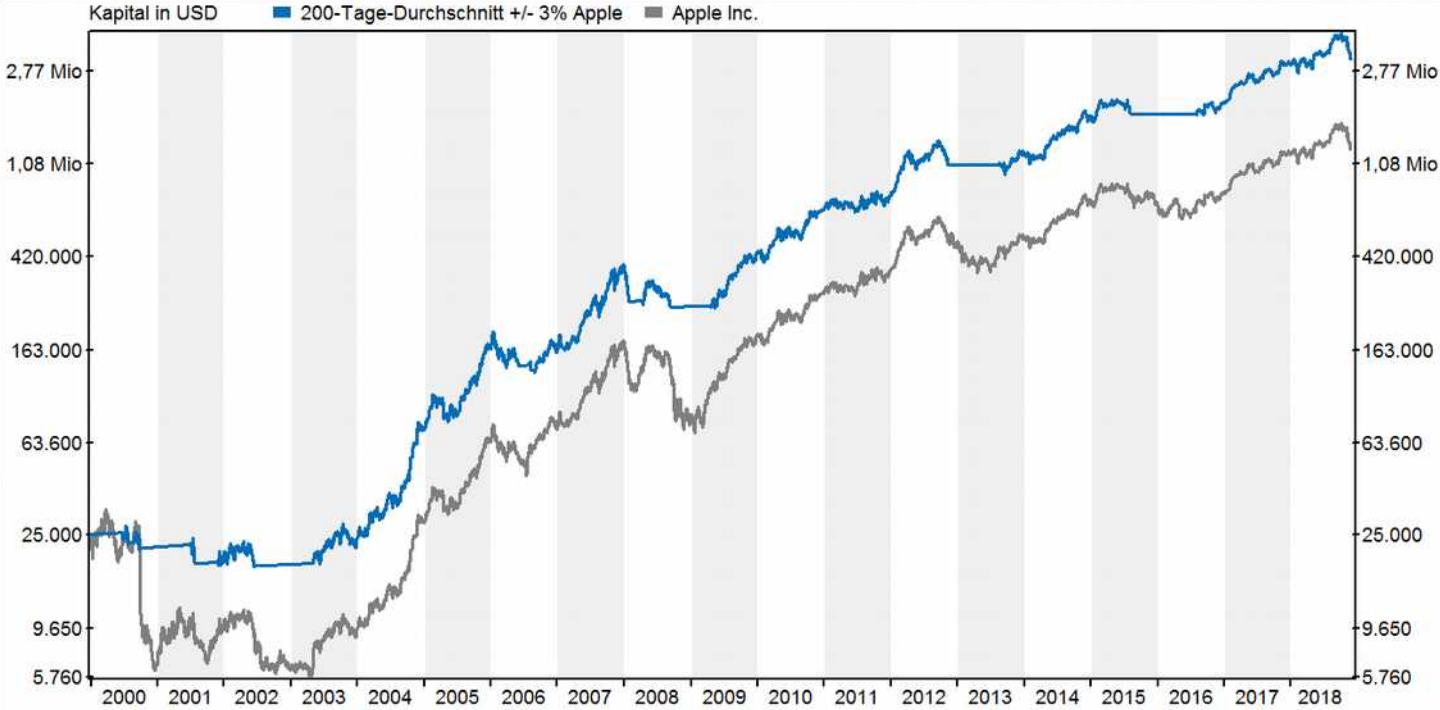
Rendite / Mittel. Rückgang

- Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der jährlichen Rendite zum mittleren Rückgang an.
- Die Rendite wird in Relation zur Dauer, Häufigkeit und Tiefe, von in der Historie aufgetretenen Verlusten gesetzt.
- Gute Handelssysteme haben ein Ratio größer drei.

Rendite / Volatilität p.a.

- Bei dieser Kennzahl wird die Rendite p.a. ins Verhältnis zur annualisierten Standardabweichung der Monatsrenditen gesetzt.
- Dabei ist diese Kennzahl dem Sharpe-Ratio sehr ähnlich, bei dem noch der risikofreie Zins von der Rendite subtrahiert wird, bevor das Ergebnis durch die annualisierte Standard-abweichung der Monatsrenditen geteilt wird.
- Gute Handelssysteme haben ein Ratio größer eins.

Beispiel:



Basisdaten		
Outperformance	7.605 % (6,15 % p.a.)	
Transaktionen	13 (0,7 p.a.)	
Benchmark	Apple Inc.	

	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	25.000 USD	25.000 USD
Ende 11/2018	1.255.540 USD	3.156.878 USD

Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	23,02 %	29,17 %
Rendite 2017	48,47 %	48,10 %
Rendite 2018 YTD	6,03 %	6,67 %

Risiko		
Maximaler Rückgang	-81,94 %	-35,87 %
Mittlerer Rückgang	-25,40 %	-12,57 %
Volatilität p.a.	41,13 %	27,72 %
Längste Verlustperiode	4,87 J.	3,26 J.

Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,28	0,81
Rendite / Mittel Rückgang	0,91	2,32
Rendite / Volatilität p.a.	0,56	1,05

Beschreibung

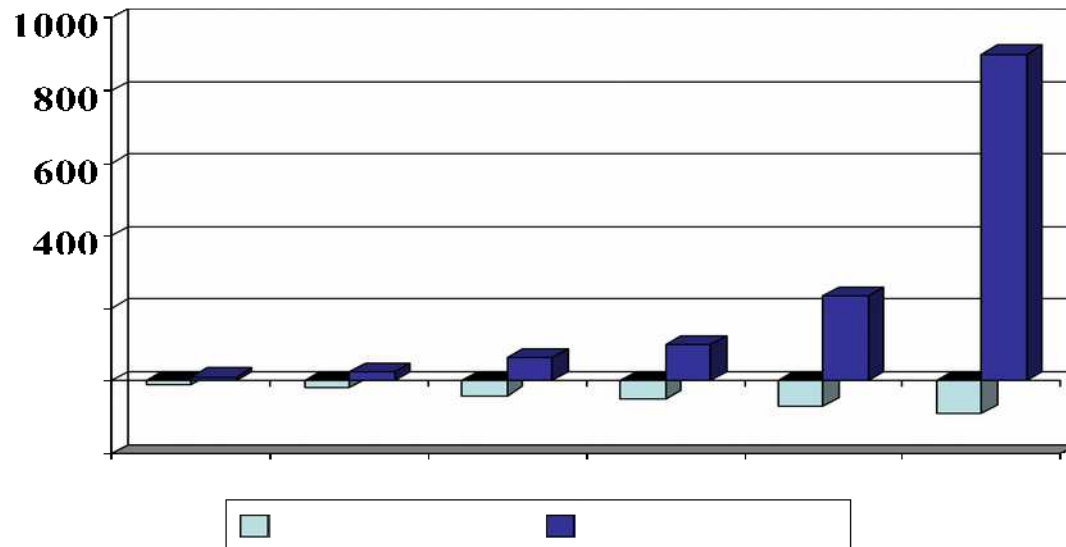
Diese Strategie investiert in die Apple-Aktie wenn der 200-Tage-Durchschnitt um 3% übersteigt. Der Ausstieg erfolgt, wenn der 200-Tage-Durchschnitt um 3% unterschreitet. Es wird immer das gesamte Anlagekapital investiert.

Wenn die Strategie nicht voll investiert ist, wird das freie Kapital im Geldmarkt zum Eonia-Zinssatz angelegt. Als Transaktionskosten werden 0,1% beim Ein- und Ausstieg berechnet.

Sicherheit

Wie viel Gewinn ist erforderlich, um den Verlust auszugleichen?:

Verlust	Gewinn
-10 %	+11 %
-20 %	+25 %
-40 %	+67 %
-50 %	+100 %
-70 %	+233 %
-90 %	+900 %



Kapitalerhalt ist das wichtigste Gebot.

Diversifikation



Die Sache mit den Eiern, Spielkarten und dem einzigen Geschenk, das Sie von den Finanzmärkten erwarten dürfen!

Art der Diversifikation

- Basisdiversifikation über Einzeltitel
- Diversifikation über Branchen, Regionen und Währungen
- Diversifikation über Anlageklassen
(Aktien, Rohstoffe, Anleihen, Geldmarkt, Immobilien)
- Diversifikation über unterschiedliche Strategien

Rebalancing

Scott Burns stellte seine **Couch-Potato-Strategie** erstmals 1991 in seiner Kolumne in den Dallas Morning News vor.

Dabei empfahl er das Kapital je zur Hälfte in ein ETF mit US-Aktien und ein ETF mit US-Anleihen zu investieren und regelmäßig zu rebalanzieren.

Cooking up couch potato investments

PERSONAL FINANCE JAN 27

Scott Burns, Special Contributor

Don't miss a story. Like us on Facebook. Like 402K

Editor's note: This was Scott Burns' original column about Couch Potato investing, published Sept. 29, 1991.

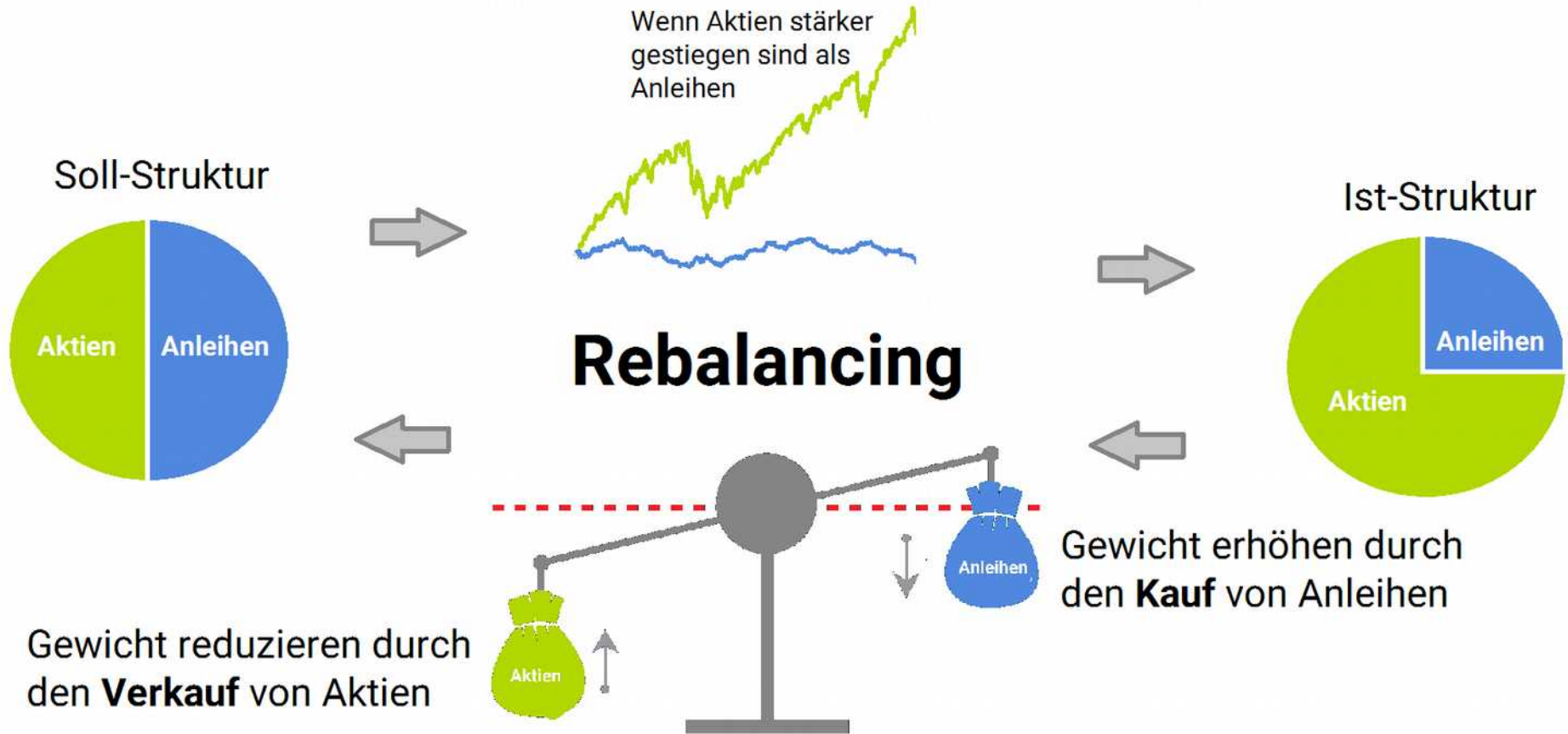
Investment Solutions for Expat - International Wealth Advisors
Helping expats invest and plan for their future while living abroad

Allow me to introduce the Couch Potato Portfolio, a sure-fire formula to invest your money and enjoy a return that will put you in the top half of all professional investors but expend virtually no effort or thought.

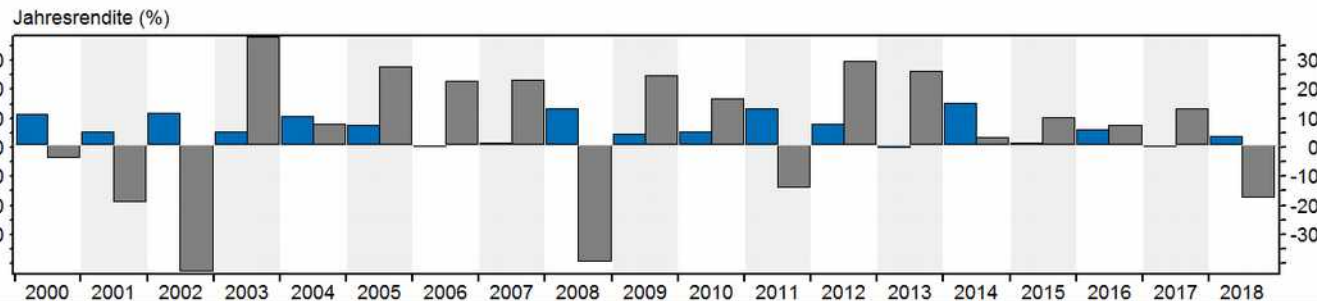
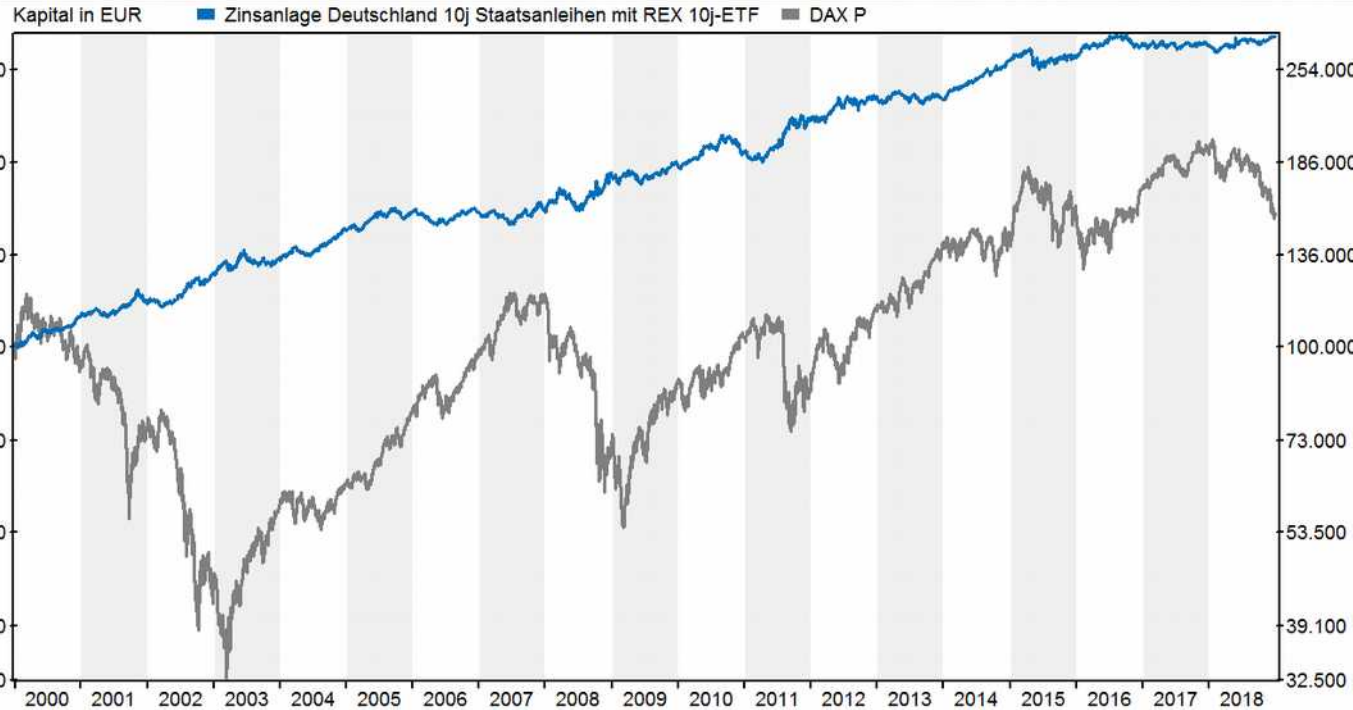
Die Strategie
Pantoffel-Portfolio
von **Finanztest** ist
eine Abwandlung der
Coach-Potatos-
Strategie für
deutsche Anleger.

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.test.de/Pantoffel-Portfolio-Bequem-und-pfiffig-anlegen-mit-der-Finanztest-Methode>. The page header includes the logo for Stiftung Warentest and test.de, along with navigation links for Kontakt, Impressum, Newsletter, Hilfe, Über uns, and Presse. There are also buttons for 'Einloggen' and 'Jetzt registrieren'. A search bar is present with the text 'Suchen'. Below the header is a navigation menu with 'Tests', 'Shop', 'Abo', 'Mein test.de', and 'Warenkorb'. A secondary menu lists various topics: Altersvorsorge Rente, Bildung Beruf, Eigenheim Miete, Essen Trinken, Freizeit Verkehr, **Geldanlage Banken**, Gesundheit Kosmetik, Haushalt Garten, Kinder Familie, Multimedia, Steuern Recht, and Versicherungen. The breadcrumb trail reads: Startseite > Geldanlage + Banken > Specials > Pantoffel-Portfolio. The article date is 29.03.2017. The main title is 'Pantoffel-Portfolio: Bequem und pfiffig anlegen mit der Finanztest-Methode'. Below the title are social sharing buttons for 5 comments, 78 likes, Facebook (1 share), Twitter, and Google+. The article text begins with: 'Auch in Zeiten niedrigster Zinsen ist Sparen empfehlenswert, aber nicht auf die klassische Art nur mit Tagesgeld oder Festgeld: Zwei ETF – einer mit Aktien, der andere mit Anleihen – können ansehnliche Erträge bringen und sind bequem. Darum sprechen unsere Finanztest-Experten vom Pantoffel-Portfolio. test.de zeigt, wie es funktioniert und für wen es sich eignet.' The sub-heading is 'Die Idee: Mehr Rendite, aber sicher'. The main text explains: 'Die Experten von Finanztest haben ein Konzept entwickelt, das sich für Anleger eignet, die ihr Geld breit gestreut anlegen und mehr Rendite als mit reinen Zinsanlagen erzielen wollen. Sie haben es das „Pantoffel-Portfolio“ genannt, weil die Lösung so bequem ist. Es besteht aus zwei börsengehandelten Indexfonds (Exchange Traded Funds – ETF), die sich je nach Risikobereitschaft unterschiedlich mischen lassen: einem Aktien-ETF und einem Renten-ETF'. A bulleted list follows: '• Der **Aktien-ETF** soll dafür sorgen, dass die Rendite stimmt.' and '• Der **Renten-ETF** stabilisiert das Portfolio, weil sichere Staatsanleihen nur gering im Wert schwanken.' On the left side, there are two sections: 'Themenseiten' with links to 'Fonds und ETF', 'Anleihe und Pfandbrief', 'Aktie', and 'Anlagestrategie, Pantoffel-Portfolio'; and 'Mehr bei test.de' with links to 'Festgeld, Sparbrief, Tagesgeld', 'Gold, Silber, Erdöl, Rohstoffe', 'Grauer Kapitalmarkt', 'Immobilie als Geldanlage', and 'Immobilienfonds'.

Passiv investieren mit Rebalancing



Vergleich 10-jähriger dt. Staatsanleihen und dt. Aktien



Basisdaten

Outperformance	128 % (3,26 % p.a.)	
Transaktionen	1	
Benchmark	DAX P	

Benchmark Strategie

Kapital

Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 12/2018	156.411 EUR	284.002 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	5,65 %
Rendite 2017	12,51 %	-0,79 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	3,13 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-8,83 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-1,93 %
Volatilität p.a.	20,58 %	4,95 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,25 J.

Rendite zu Risiko

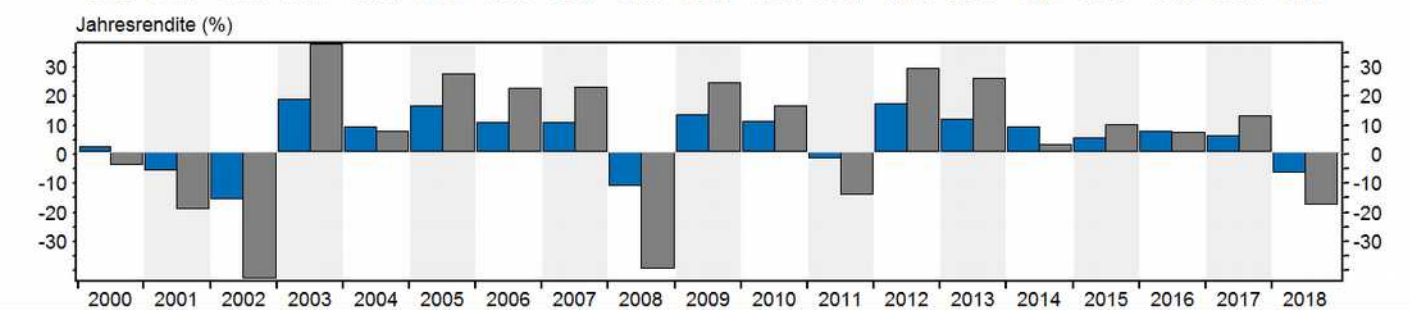
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,64
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	2,92
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,14

Beschreibung

Vergleich der Wertentwicklung von 10-jährigen deutschen Staatsanleihen (Rentenindex REX P 10 Jahre) und den deutschen Aktienmarkt (Aktienindex DAX P). Der REX P 10 Jahre ist mit Hilfe eines ETFs auf den Bund-Future investierbar.

Deutschland-Pantoffel 50 mit Rebalancing

+4,8% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance		87 % (2,42 % p.a.)
Transaktionen		38 (2,0 p.a.)
Benchmark		DAX P
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	2.000 EUR	2.000 EUR
Ende 12/2018	3.128 EUR	4.876 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	4,80 %
Rendite 2017	12,51 %	5,88 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-7,37 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-35,43 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-6,36 %
Volatilität p.a.	20,58 %	8,86 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	5,26 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,14
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	0,76
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,54

Beschreibung

Diese Pantoffel-Strategie wurde für Anleger mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil nach den Empfehlungen der Finanztest-Experten erstellt. Aufgrund des ausgewogenen Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten etwas tun möchten.

Der Aktienanteil von 50% wird dabei in einen DAX-ETF und der Anleihen-Anteil von ebenfalls 50% in einen ETF auf den Bund-Future, der die Entwicklung von deutschen Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit nachbildet, investiert.

Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der DAX Index bildet die Wertentwicklung der 30 Aktien aus Deutschland mit der größten Marktkapitalisierung ab. Da alle Anlagen im Euro-Raum erfolgen, existiert kein Währungsrisiko.

Kostenminimieren und regelmäßig rebalanzieren

Pro

- **Diversifikation über Anlageklassen**
- **Sehr pflegeleichter Ansatz**, weil das Rebalancing oft nur einmal im Jahr durchgeführt wird.
- **Kostengünstig** mit ETFs umsetzbar

Contra

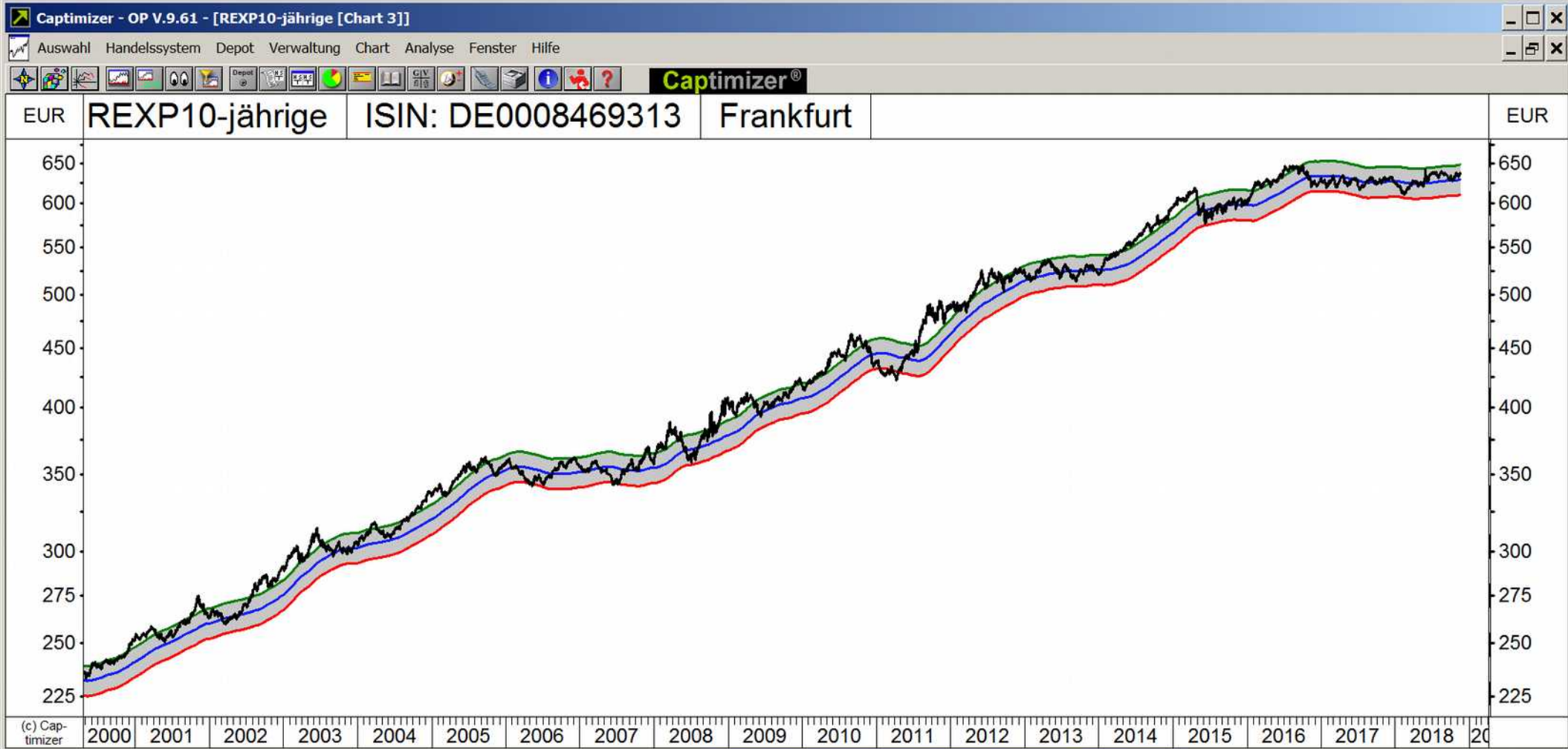
- Rebalancing unterstellt, dass **alle Bestandteile** des Portfolios **langfristig an Wert gewinnen**.
- Die vermeintlich sicheren Varianten haben einen hohen Anleihen-Anteil. **Probleme im Nullzins-Umfeld und bei wieder steigenden Zinsen** sind hier vorprogrammiert.
- Trotz Rebalancing gibt es Phasen mit **hohen zwischenzeitlichen Wertverlusten**

Trendfolge

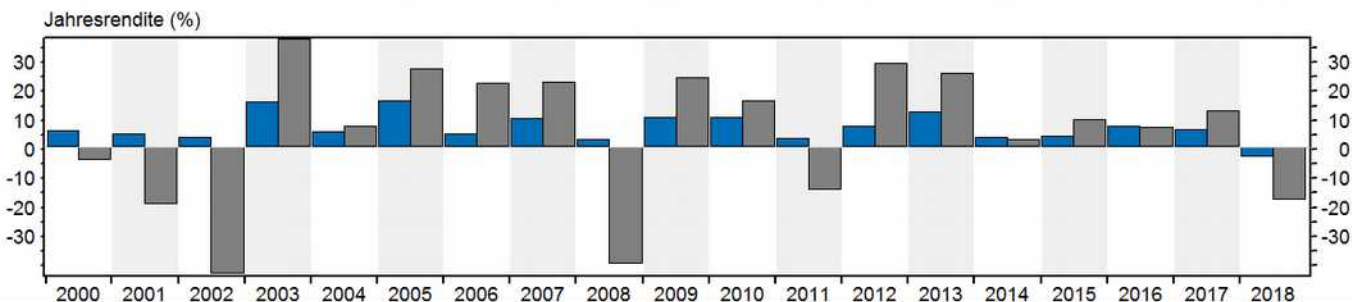
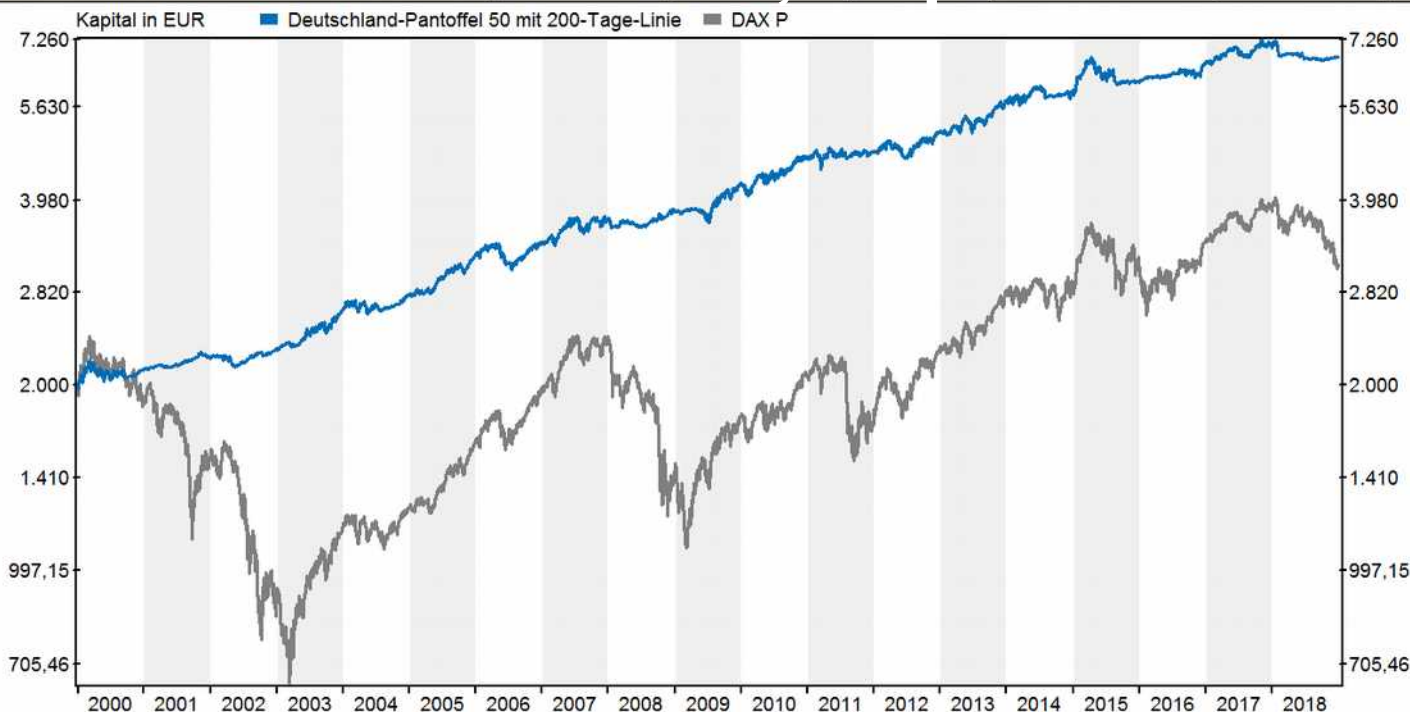
DAX mit 200-Tage-Durchschnitt +/- 3%



REX P 10J. mit 200-Tage-Durchschnitt +/- 3%



Deutschland-Pantoffel 50 mit 200-Tage-Durchschnitt +/-3% +6,6% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	183 % (4,26 % p.a.)	
Transaktionen	15 (0,8 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	2.000 EUR	2.000 EUR
Ende 12/2018	3.127 EUR	6.785 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	6,64 %
Rendite 2017	12,51 %	6,06 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-3,61 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-9,79 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-2,40 %
Volatilität p.a.	20,58 %	5,72 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	1,90 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,68
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	2,76
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,16

Beschreibung

Diese trendfolgende Strategie investiert mit Hilfe von zwei ETFs in deutsche Aktien und in deutsche Staatsanleihen und wurde für Anleger mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil erstellt.

Der ursprüngliche Pantoffel-Ansatz der Finanztest-Experten wurde dabei um ein Trendfolge-Konzept erweitert. Abweichend vom antizyklischen Rebalancing bei der Finanztest-Methode wird bei dieser Strategie nur während eines Aufwärtstrends investiert und bei einem Abwärtstrend das Kapital im Geldmarkt geparkt.

Zur Trenderkennung wird der Klassiker der Technischen Analyse, der 200-Tage-Durchschnitt, eingesetzt. Befindet sich der Kurs oberhalb seines Durchschnitts, so liegt ein Aufwärtstrend vor. Liegt der aktuelle Kurs dagegen unter seinem Durchschnitt, wird von einem Abwärtstrend ausgegangen und nicht investiert. Um häufige Positionswechsel zu vermeiden wird erst gehandelt, wenn der Durchschnitt um mindestens 3% über- bzw. unterschritten wird.

Der Aktienanteil liegt beim Einstieg bei maximal 50% und wird während eines Aufwärtstrends in einen DAX-ETF investiert. Der maximale Anteil beim Einstieg für den Anleihenanteil von ebenfalls 50% wird in einen ETF auf den Bund-Future, der die Entwicklung von deutschen Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit nachbildet, investiert, wenn diese einen Aufwärtstrend aufweisen. Der DAX Index bildet die Wertentwicklung der 30 Aktien aus Deutschland mit der größten Marktkapitalisierung ab. Da alle Anlagen im Euro-Raum erfolgen, existiert kein Währungsrisiko.

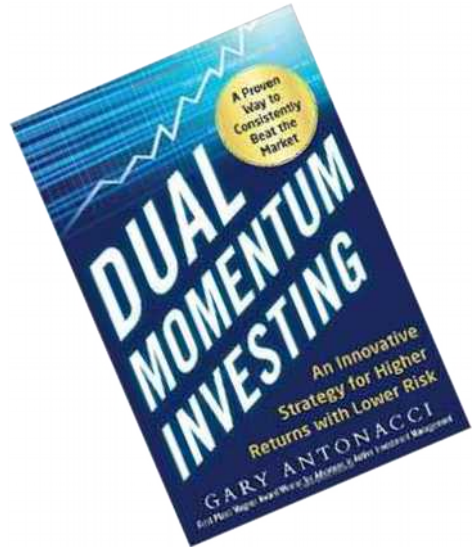


Multi-Asset-Momentum

Multi-Asset-Momentum



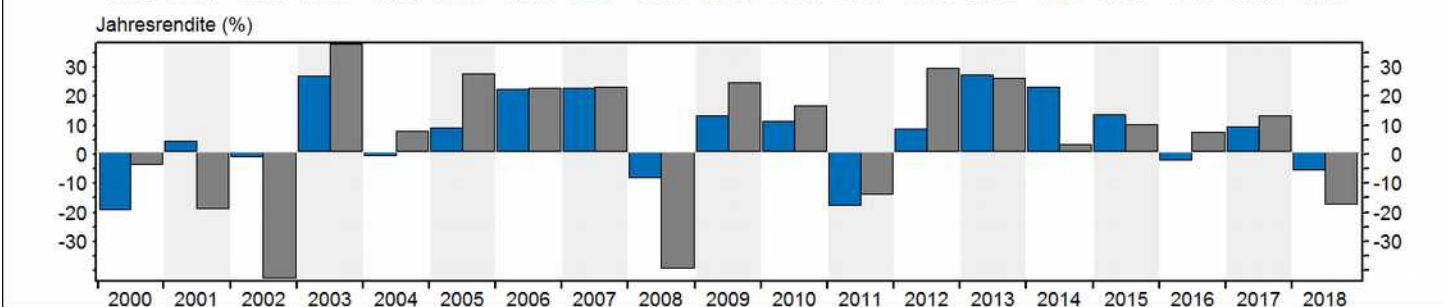
- Bei diesem Multi-Asset-Ansatz nach Gary Antonacci wird jeweils zu Monatsanfang geprüft, ob internationale Aktien gemessen an der Jahresperformance besser gelaufen sind als heimische Aktien.
- Im zweiten Schritt wird der bessere Markt mit der Rentenperformance verglichen und wiederum in den besseren Markt investiert.
- Abweichend zur Definition von Gary Antonacci wurde der DAX für die heimischen Aktien, der S&P 500 für die internationalen Aktien und der REX P 10J. für heimische Renten verwendet.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dualmomentum.net und www.optimalmomentum.com

Multi-Asset-Momentum seit 2000 = +5,5% p.a.

S&P500 - DAX - REX P 10J.



Basisdaten		
Outperformance		122 % (3,15 % p.a.)
Transaktionen		44 (2,3 p.a.)
Benchmark		DAX P
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 12/2018	156.255 EUR	277.927 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	5,53 %
Rendite 2017	12,51 %	8,84 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-6,65 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-32,90 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-10,59 %
Volatilität p.a.	20,58 %	12,99 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	5,82 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,17
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	0,52
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,43

Beschreibung

Bei diesem Multi-Asset-Ansatz nach Gary Antonacci wird jeweils zu Monatsanfang geprüft, ob internationale Aktien gemessen an der Jahresperformance besser gelaufen sind als heimische Aktien. Im zweiten Schritt wird der bessere Markt mit der Rentenperformance verglichen und wiederum in den besseren Markt investiert. Sollten alle Assetklassen eine negative Jahresperformance aufweisen, wird bis zum nächsten Prüftermin in den Geldmarkt investiert.

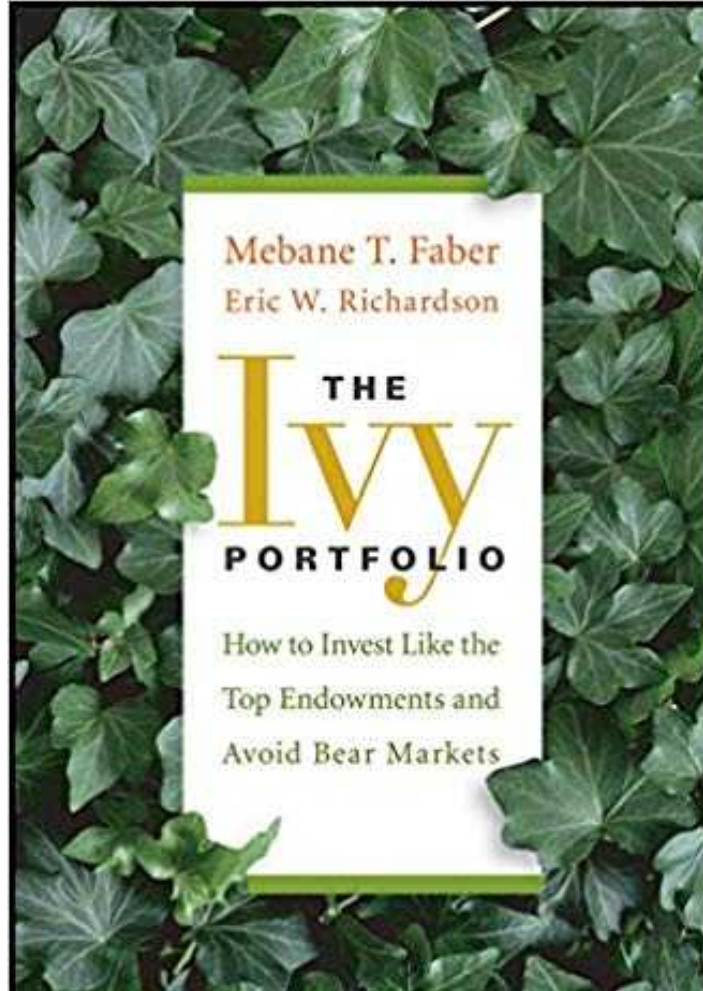
Dabei wurde der DAX für die heimischen Aktien, der S&P 500 für die internationalen Aktien, der REXP 10J für heimische Renten und der Eonia-Zinssatz für den Geldmarkt verwendet.

Anwendung von Momentum

Absolutes Momentum (time series momentum) beschreibt die Tendenz das ein Wertpapiers im bestehenden Trend verharrt. Es wird häufig auch als Trendfolge-Ansatz bezeichnet.

Relatives Momentum (cross-sector momentum) ist der Vergleich der Entwicklung eines Wertpapiers mit der Entwicklung anderer Wertpapiere oder einem Durchschnitt. Es wird auch als Relative Stärke oder Momentum-Strategie bezeichnet.

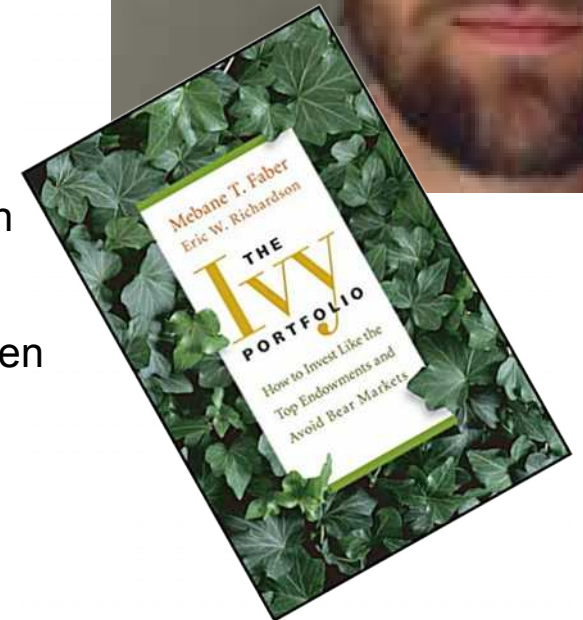
Doppeltes Momentum (dual momentum) ist die Kombination aus absolutem und relativem Momentum.



Die Efeu-Strategie

Efeu-Strategie

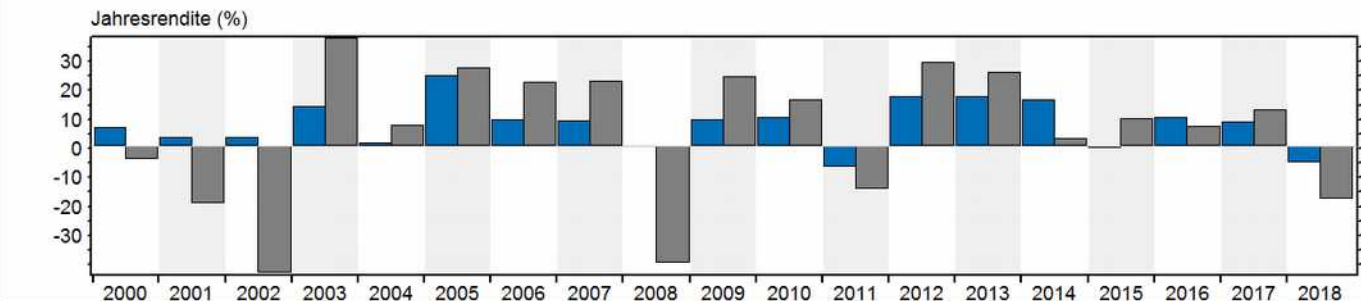
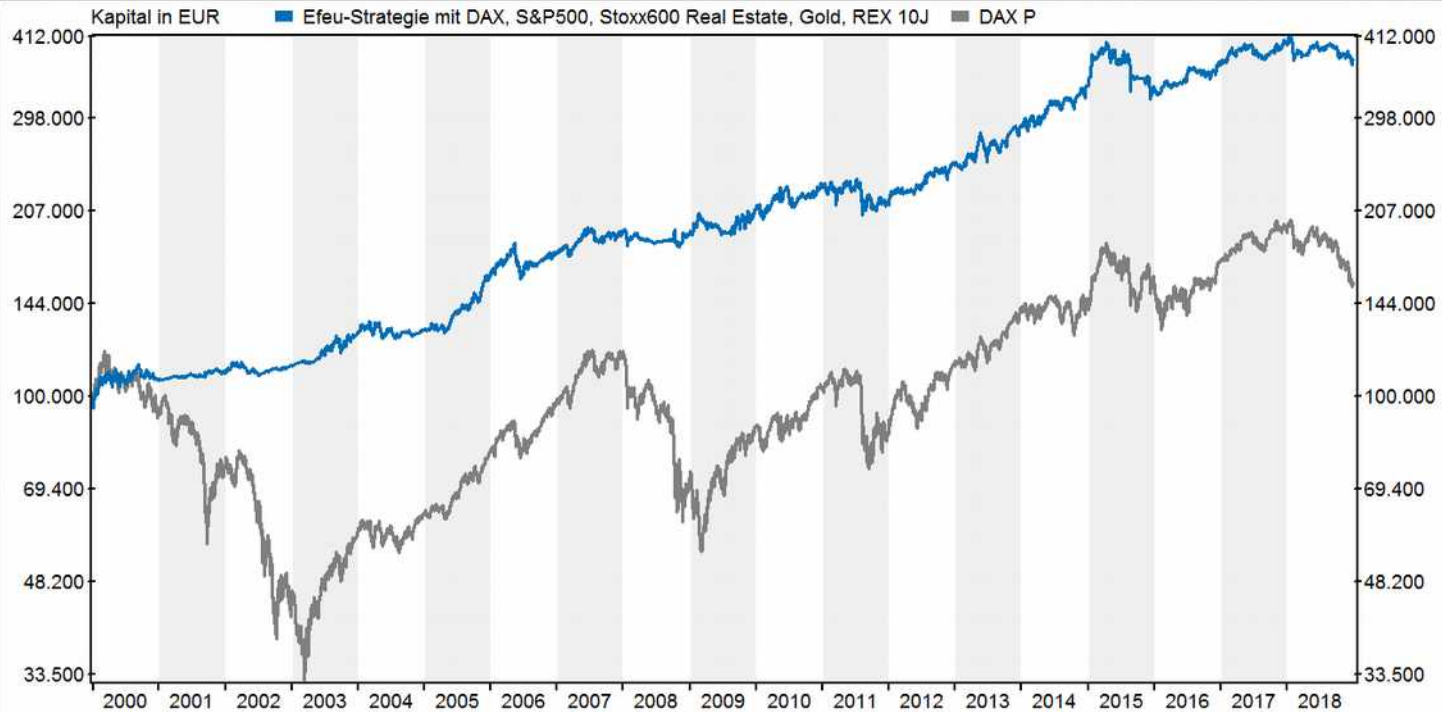
- Der US-Vermögensverwalter Meb Faber stellte in seinem 2008 erschienenen Buch „The Ivy-Portfolio“ eine einfache Methode vor, mit deren Hilfe auch Privatanleger die Anlagestrategien der Eliteuniversitäten Harvard und Yale nachbilden können. Dabei steht die Vermeidung von Verlusten im Mittelpunkt.
- Bei dieser dynamischen Multi-Asset-Strategie wird jeweils am Monatsanfang geprüft, ob die Anlageklassen: Aktien Heimatland, Aktien Welt, Anleihen Heimatland, Rohstoffe und Immobilien über ihrem 10-Monatsdurchschnitt liegen.
- Es wird in die drei Anlageklassen investiert, die die höchste Performance in den letzten 10 Monaten erzielt haben.
- Abweichend zur Definition von Meb Faber wurde der DAX für die heimischen Aktien, der S&P 500 für die internationalen Aktien und der REX P 10J. für heimische Renten, Gold für Rohstoffe und der Stoxx 600 Real Estate für Immobilien verwendet.



Weitere Informationen finden Sie unter: <https://mebfaber.com/>

Efeu-Strategie seit 2000 = +7,2% p.a.

S&P500 - DAX – Stoxx 600 Real Estate - Gold - REX P 10J.



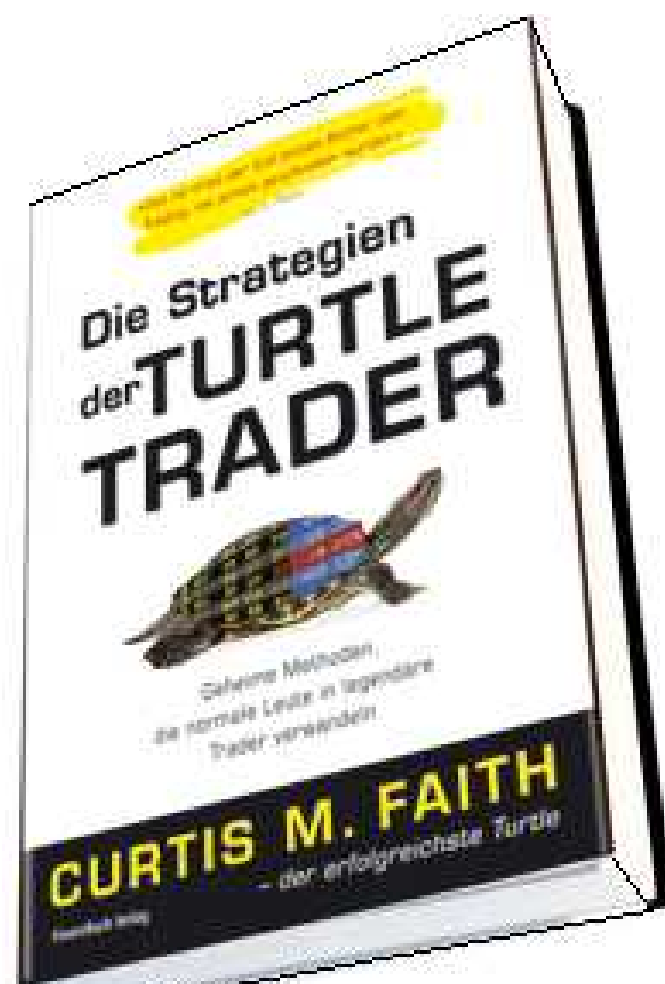
Basisdaten		
Outperformance	220 % (4,85 % p.a.)	
Transaktionen	85 (4,5 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 12/2018	156.308 EUR	376.323 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	7,22 %
Rendite 2017	12,51 %	8,42 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-5,77 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-20,23 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-4,01 %
Volatilität p.a.	20,58 %	8,11 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,70 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,36
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,80
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,89

Beschreibung

Der US-Vermögensverwalter Meb Faber stellte in seinem 2008 erschienenen Buch „The Ivy-Portfolio“ eine einfache Methode vor, mit deren Hilfe auch Privatanleger die Anlagestrategien der Eliteuniversitäten Harvard und Yale nachbilden können. Dabei steht die Vermeidung von Verlusten im Mittelpunkt. Bei dieser dynamischen Multi-Asset-Strategie wird jeweils am Monatsanfang geprüft, ob die Anlageklassen: Aktien Heimatland, Aktien Welt, Anleihen Heimatland, Rohstoffe und Immobilien über ihrem 10-Monatsdurchschnitt liegen.

Es wird in die drei Anlageklassen investiert, die die höchste Performance in den letzten 10 Monaten erzielt haben.

Abweichend zur Definition von Meb Faber wurde der DAX für die heimischen Aktien, der S&P 500 für die internationalen Aktien und der REX P 10J. für heimische Renten, Gold für Rohstoffe und der Stoxx 600 Real Estate.



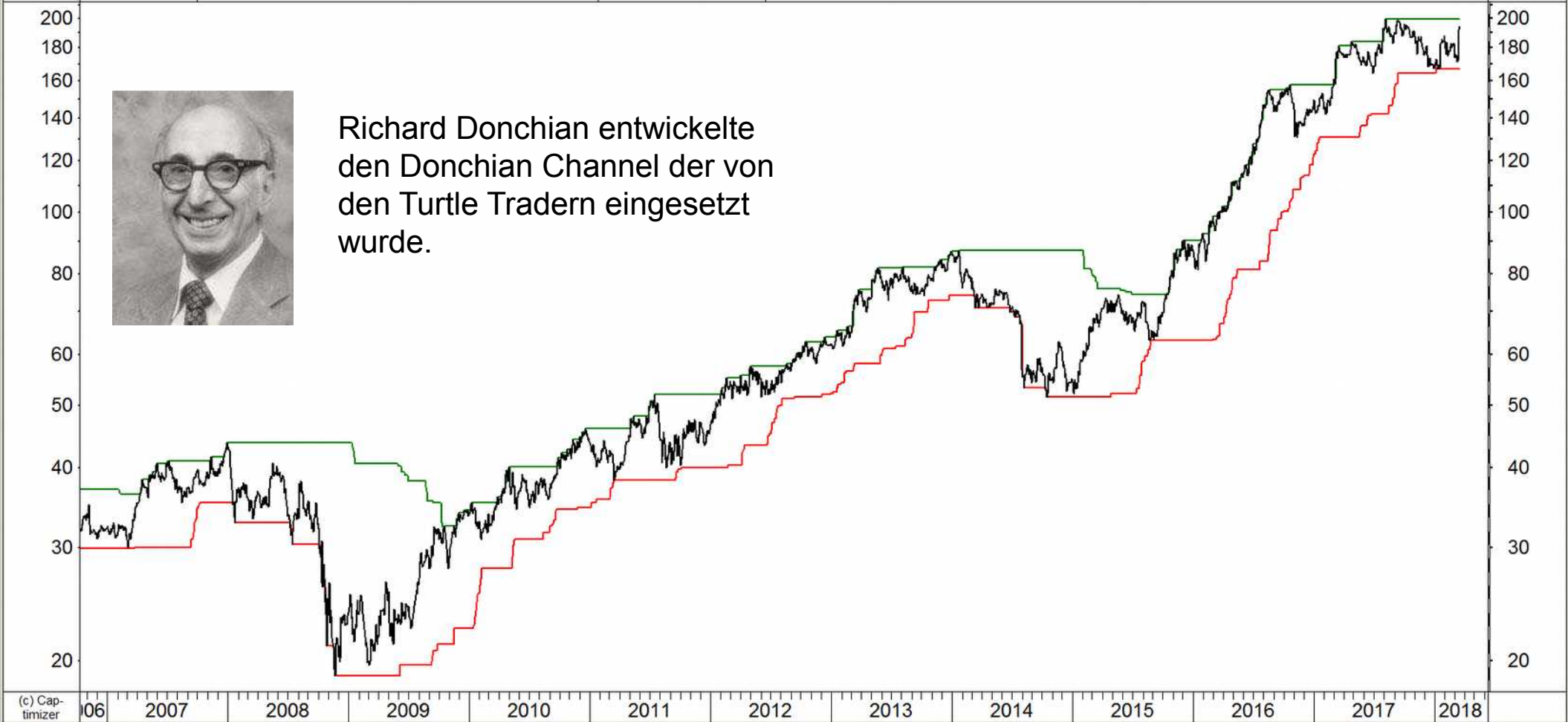
Trendfolge-Strategie

Donchian Channel

EUR	adidas	ISIN: DE000A1EWWW0	Frankfurt	EUR
-----	--------	--------------------	-----------	-----



Richard Donchian entwickelte den Donchian Channel der von den Turtle Tradern eingesetzt wurde.

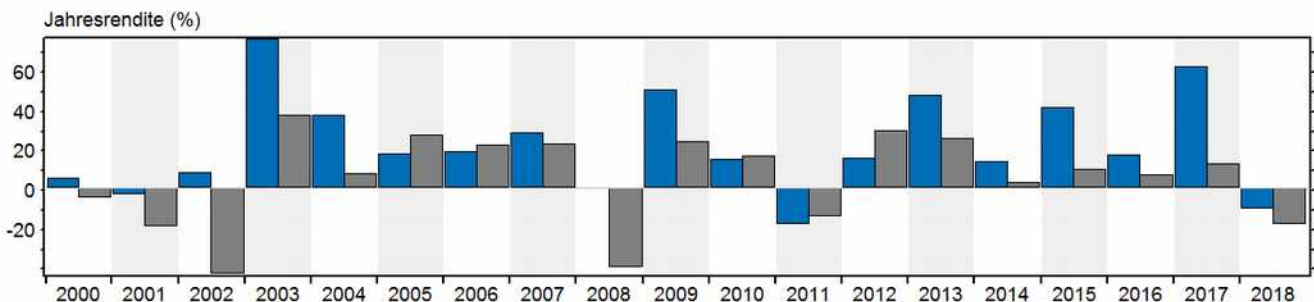


Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Einstieg:	Kurs erreicht ein Jahreshoch (260-Börsentage-Hoch)
Ausstieg:	Kurs erreicht ein Halbjahrestief (130-Börsentage-Tief)
Stopp:	Volatilitätsbasierter Stopp
Positionsgröße:	1/5 des Anlagekapitals
Handelsrichtung:	Long (steigende Kurse)
Anlageuniversum:	110 Aktien des HDAX (DAX+MDAX+TecDAX)
Umsetzung:	Direkt durch Kauf der Aktien
Benchmark:	DAX

Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

+19,6% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	2.860 % (17,25 % p.a.)	
Transaktionen	110 (5,8 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	5.000 EUR	5.000 EUR
Ende 12/2018	7.821 EUR	150.811 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	19,64 %
Rendite 2017	12,51 %	61,84 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-10,37 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-28,76 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-8,39 %
Volatilität p.a.	20,58 %	19,29 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	1,87 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,68
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	2,34
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,02

Beschreibung

Der Turtle-Investor ist eine klassische Trendfolge-Strategie, welche in Anlehnung an die legendären Turtle-Trader mit langfristigeren Parametern auf den Einsatz mit Aktien angepasst wurde.

Die Strategie verwendet das Überschreiten eines 260-Tage-Hochs (1 Jahr) für den Einstieg und das Unterschreiten eines 130-Tage-Tiefs (halbes Jahr) für den Ausstieg.

Zur Risikobegrenzung wird ein volatilitätsbasierter Stopp eingesetzt. Es werden jeweils 20% des Kapitals in maximal 5 Aktien aus dem HDAX investiert. Der HDAX umfasst die 110 Aktien aus dem DAX.

Relative Stärke

Article

RELATIVE STRENGTH AS A CRITERION FOR INVESTMENT SELECTION

Robert A. Levy

First published: December 1967 [Full publication history](#)

DOI: 10.1111/j.1540-6261.1967.tb00295.x [View/save citation](#)

Cited by: 32 articles [Citation tools](#)

RELATIVE STRENGTH AS A CRITERION FOR INVESTMENT SELECTION

ROBERT A. LEVY*

I. INTRODUCTION

...emanated from scholar



Momentum Ranking-Strategie – Teil 1

Mit systematischer Aktienausswahl zur Outperformance

Wer nicht nur in einer Aktie investiert sein möchte, die steigt, sondern in einer Aktie, die am stärksten steigt...
Strategien zur Aktienausswahl beschäftigen. In unserer neuen Artikelserie...
umsetzen können.

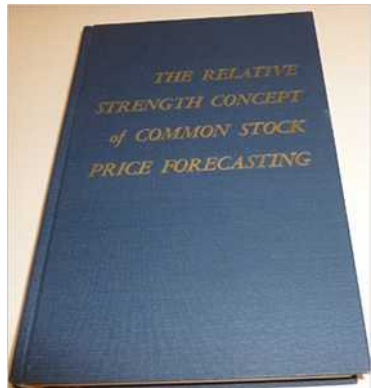
Momentum-Strategie nach Levy

Relative Stärke nach Levy

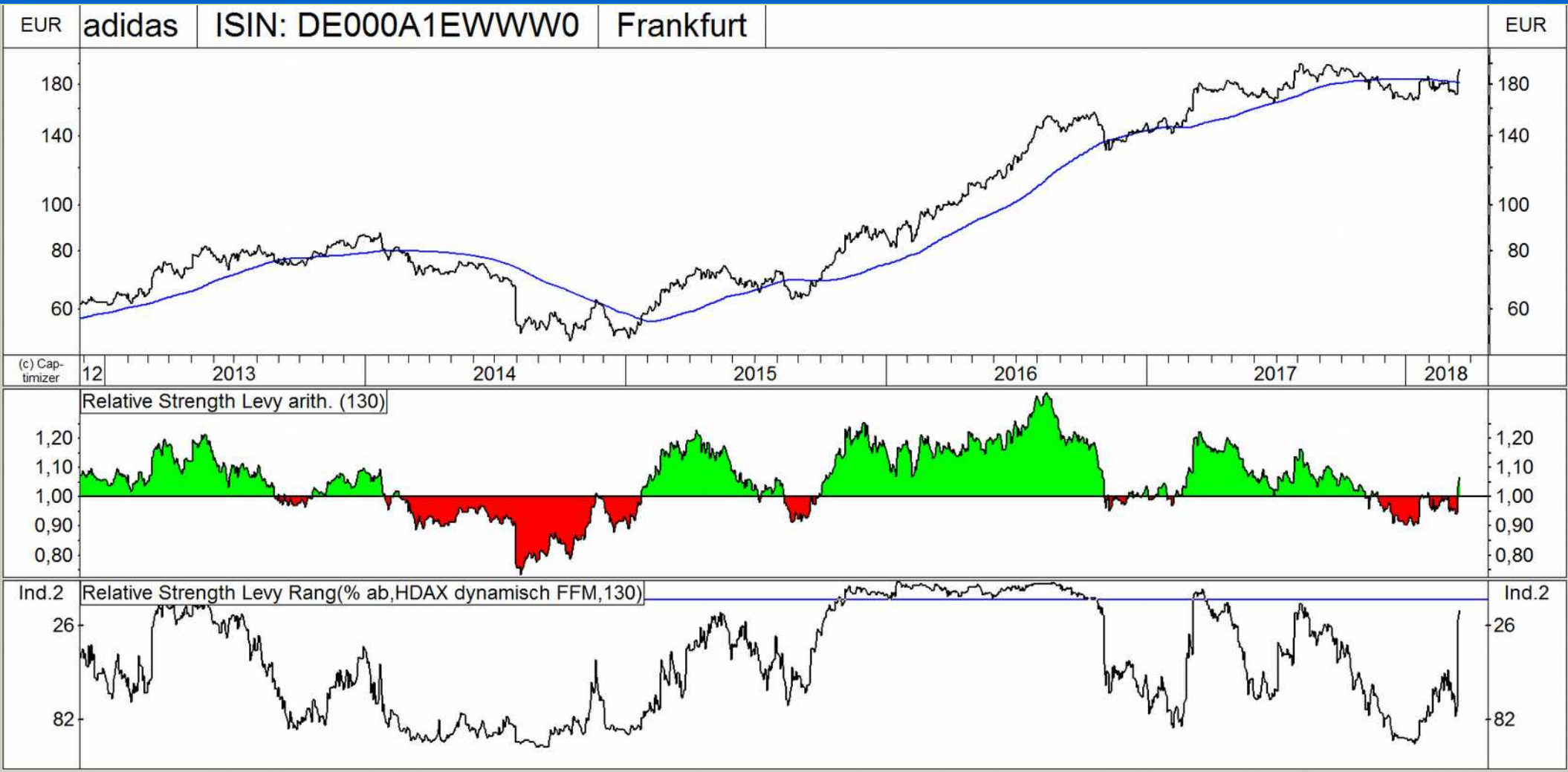


Robert A. Levy
2007

- Zu den Mitbegründer der Momentum-Strategie gehört der Amerikaner Robert A. Levy, der schon 1968 in seinem Buch „The Relative Strength Concept of Common Stock Price Forecasting“ eine auf dem Momentum basierende Anlagestrategie vorgestellte und anhand von 200 US-Aktien überprüfte.
- Er definierte dabei einen Indikator der heute Relative Stärke nach Levy (RSL) genannt wird.
- Er verwendete dafür den Quotienten aus dem aktuellen Kurs und einen 26-Wochen-Durchschnitt. Hat sich der Kurs überdurchschnittlich entwickelt, so liegt der Kurs oberhalb seines Durchschnitts und der RSL weist einen Wert von größer 1 auf. Liegt der Kurs genau auf der Höhe des Durchschnitts ist der RSL gleich 1. Liegt der Kurs unter dem Durchschnitt ist der RSL kleiner 1.



Relative Strength Levy (RSL) über 26 Wochen



Momentum-Strategie

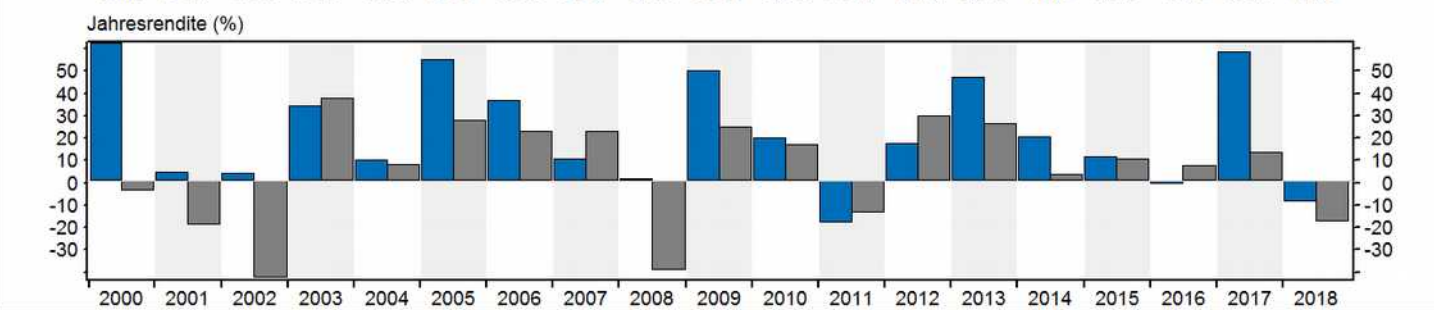
- Mit dem Begriff der Momentum-Strategie wird die Selektion von Aktien nach der Höhe ihres Momentums verstanden.
- Die Grundlage dieser Strategie ist die Beobachtung, dass Aktien die sich in der Vergangenheit besser entwickelt haben, sich auch in der Zukunft besser entwickeln.
- Diese Phase des „Sich-besser-entwickeln“- zu neudeutsch Outperformance - kann durchaus mehrere Monate anhalten.
- Der so genannte „Momentumeffekt“ wurde bereits mehrfach empirisch untersucht, für den deutschen Markt bescheinigt eine Studie der Universität Mannheim mit dem bezeichnenden Namen: „Reichtum durch Momentum und Zyklen“ die Vorteilhaftigkeit einer Momentum-Strategie.

Regel für eine Momentum-Strategie

- Nehmen wir an, Sie möchten eine Momentum-Strategie mit den 110 Aktien aus dem HDAX umsetzen.
- Dann berechnen Sie im ersten Schritt für alle betreffenden Aktien die Relative Stärke nach Levy.
- Im zweiten Schritt sortieren Sie das Ergebnis der Größe nach. Damit stehen die Aktien, die sich am besten entwickelt haben ganz oben.
- Verteilen Sie nun das zur Verfügung stehende Geld auf die ersten 10 Aktien der Liste.
- Die Aktien werden ein halbes Jahr gehalten und dann wird der Auswahlprozess wiederholt.

Relative Stärke nach Levy mit 10 HDAX-Aktien

+18,8% p.a. seit 2000



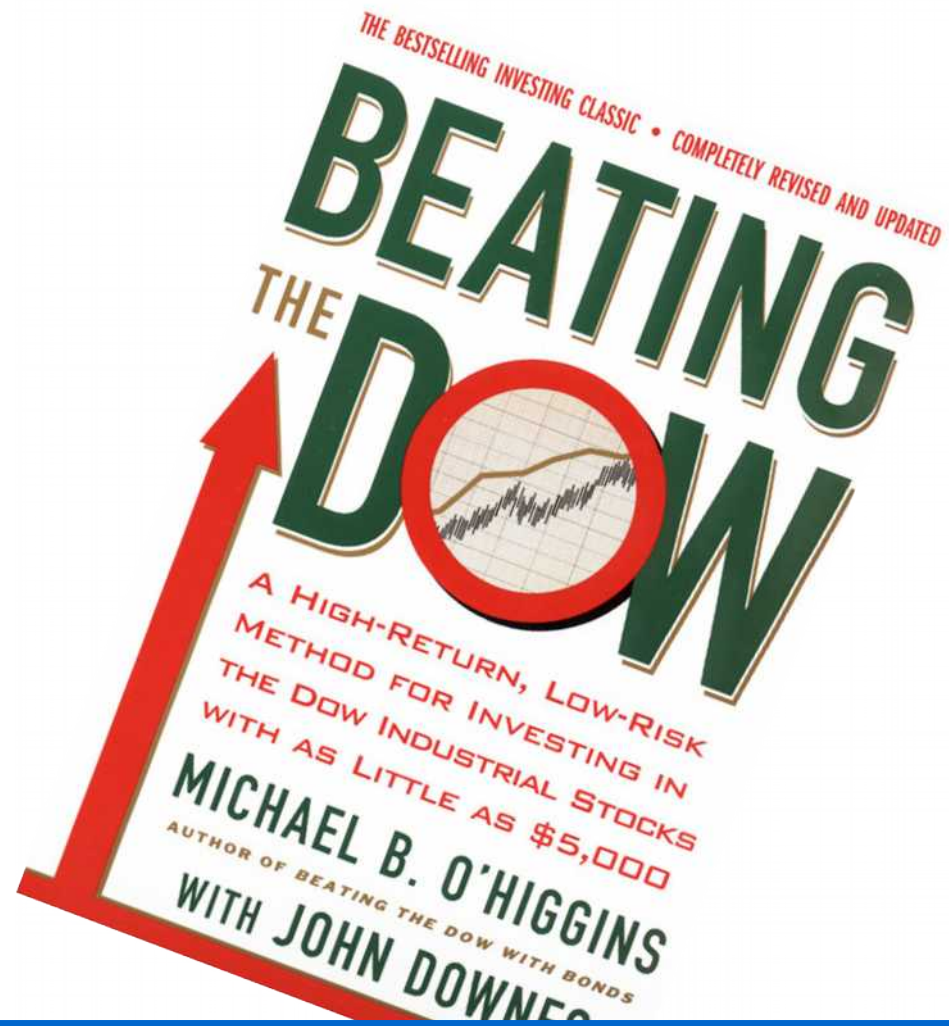
Basisdaten		
Outperformance		2.494 % (16,44 % p.a.)
Transaktionen		260 (13,7 p.a.)
Benchmark		DAX P
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	10.000 EUR	10.000 EUR
Ende 12/2018	15.641 EUR	265.058 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	18,82 %
Rendite 2017	12,51 %	57,60 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-9,68 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-30,25 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-6,33 %
Volatilität p.a.	20,58 %	17,02 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,29 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,62
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	2,97
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,11

Beschreibung

Diese Strategie ist eine sehr klassische Umsetzung des Relative Stärke Ansatzes nach Robert Levy. Die Strategie investiert zu Jahresanfang und zur Jahresmitte jeweils in die 10 Aktien des HDAX mit dem größten Momentum, wenn sich auch der Gesamtmarkt im Aufwärtstrend befindet. Die Aktien werden dann bis zum nächsten Wechseltermin gehalten.

Ein nachgezogener Stopp von 25% sichert die Aktien gegen extreme Verluste ab.

Die Strategie ist sehr zeit- und transaktionskostensparend, da nur an zwei Terminen im Jahr die Aktien ausgetauscht werden.



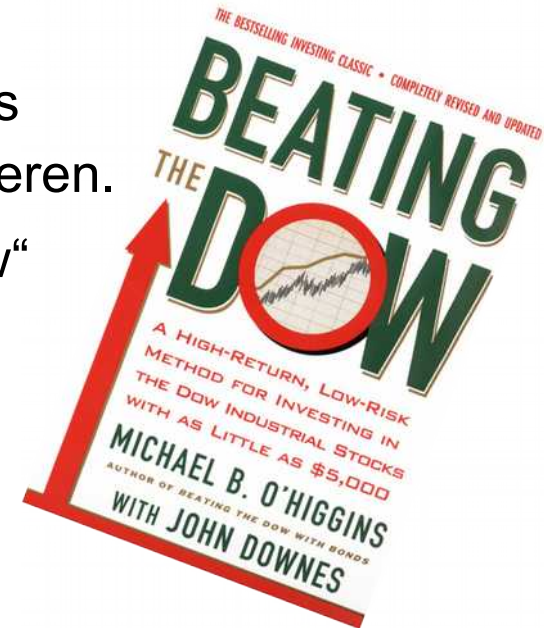
Dividenden-Strategie

Dividenden-Strategie



Michael B. O'Higgins

- Die Dividenden-Strategie wurde 1991 von dem Fondsmanager Michael B. O'Higgins veröffentlicht.
- Er wies in seinem Buch nach, wie einfach und viel versprechend es ist, in die ungeliebten Werte – die „Hunde“ - des Dow Jones Industrial Index zu investieren.
- Die Strategie wurde „Dogs of the Dow“ genannt und häufig kopiert.



Dogs of the Dow

- **Grundgesamtheit:** 30 Aktien des Dow Jones Industrial Index
- **Auswahlkriterium:** Es werden die 10 Aktien mit der höchsten Dividendenrendite ausgewählt.
- **Gewichtung:** gleich gewichtet
- **Auswahlzeitpunkt:** jährlich zu Jahresbeginn

Bei langfristiger Betrachtung konnte man den Dow mit dieser Strategie auf einfache und bequeme Art übertreffen.

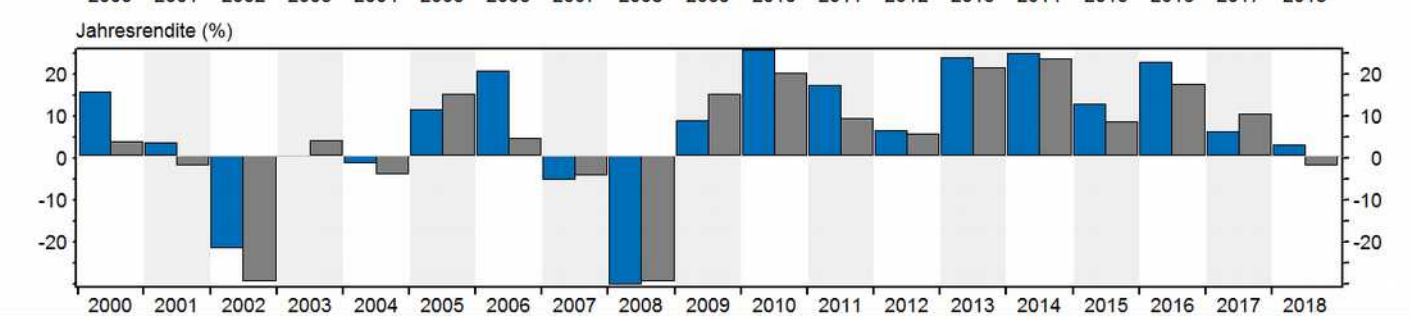
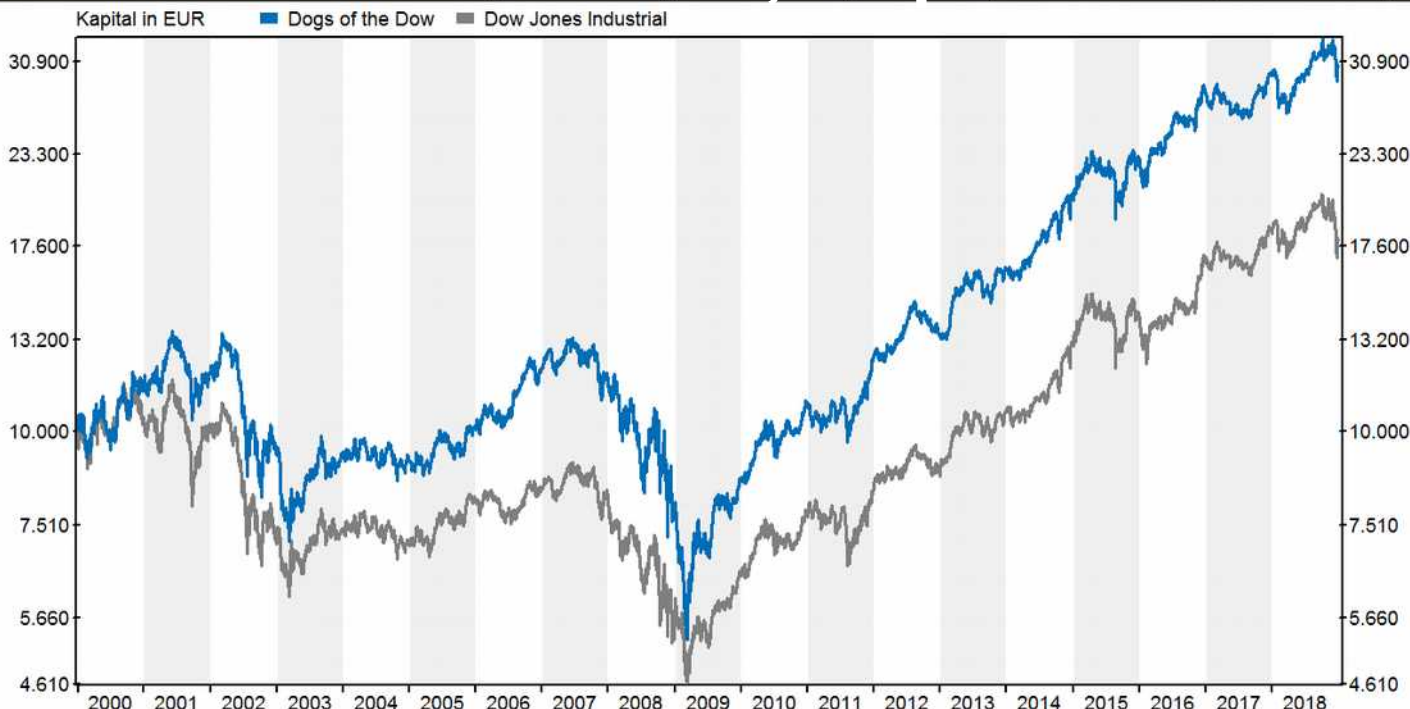


Weitere Infos:

<http://www.dogsofthedow.com>

Dogs of the Dow – Strategie in EUR

+6,0% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	125 % (2,92 % p.a.)	
Transaktionen	189 (9,9 p.a.)	
Benchmark	Dow Jones Industrial	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	10.000 EUR	10.000 EUR
Ende 12/2018	17.877 EUR	30.378 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	3,10 %	6,02 %
Rendite 2017	9,93 %	5,71 %
Rendite 2018 YTD	-2,31 %	2,67 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-60,53 %	-61,07 %
Mittlerer Rückgang	-23,55 %	-16,09 %
Volatilität p.a.	14,94 %	16,64 %
Längste Verlustperiode	13,30 J.	11,05 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,05	0,10
Rendite / Mittel Rückgang	0,13	0,37
Rendite / Volatilität p.a.	0,21	0,36

Beschreibung

Diese Dividenden-Strategie investiert am Jahresanfang in die 10 Aktien aus dem Dow Jones Industrial Index, die die höchste Dividendenrendite aufweisen. Es wird gleich gewichtet investiert und die Positionen werden bis zum Jahresende gehalten. Es findet eine Umrechnung in Euro statt, sodass die Sichtweise eines deutschen Anlegers mit Währungsrisiko dargestellt wird.

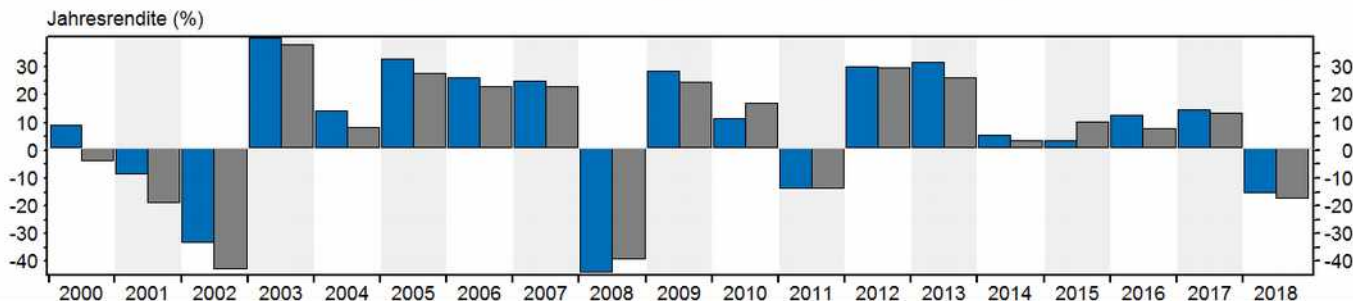
Der DivDAX-Index – eine Umsetzung der „Dogs of the Dow“ mit deutschen Aktien

- Der Index besteht aus den **15 Unternehmen des DAX®-Index mit der höchsten Dividendenrendite.**
- Die historische Dividendenrendite berechnet sich dabei aus der gezahlten Dividende geteilt durch den Schlusskurs der Aktie am Tag vor der Ausschüttung.
- Jeweils im September, wenn die Zusammensetzung des DAX®-Index neu bestimmt wird, werden auch die 15 Konstituenten des DivDAX® neu festgelegt. Die Index-Zusammensetzung ändert sich also in der Regel einmal im Jahr.
- Die Indexgewichtung basiert auf der Free-Float-Marktkapitalisierung. Zudem besteht eine Kappung pro Indexwert von 10 Prozent. So wird verhindert, dass einzelne Werte den Index dominieren.

Angaben aus dem Leitfaden zu den Strategieindices der Deutschen Börse AG

Kauf-Halte-Strategie DivDAX-ETF

+5,3% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	112 % (2,96 % p.a.)	
Transaktionen	1	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	25.000 EUR	25.000 EUR
Ende 12/2018	39.103 EUR	67.170 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	5,34 %
Rendite 2017	12,51 %	13,96 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-16,34 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-60,65 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-16,10 %
Volatilität p.a.	20,58 %	20,79 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	5,79 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,09
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	0,33
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,26

Beschreibung
Kauf-Halte-Strategie mit einem ETF auf den DivDAX

Die „Strong Dogs of the DAX“ – mit Dividententiteln zur Outperformance

In den vergangenen Ausgaben des Derivate Magazins habe ich Ihnen Handelssysteme vorgestellt, die auf trendfolgenden Indikatoren basieren, beispielweise die 200-Tage-Linie, den MACD, die Bollinger-Bänder, das Ichimoku-Kinko-Hyo-Indikatorsystem sowie ein Ausbruchsystem auf Basis der relativen Stärke. Heute geht es um eine Strategie, die sich an die weithin bekannte Idee der „Dogs of the Dow“ anlehnt, um diese auf den DAX anzuwenden.



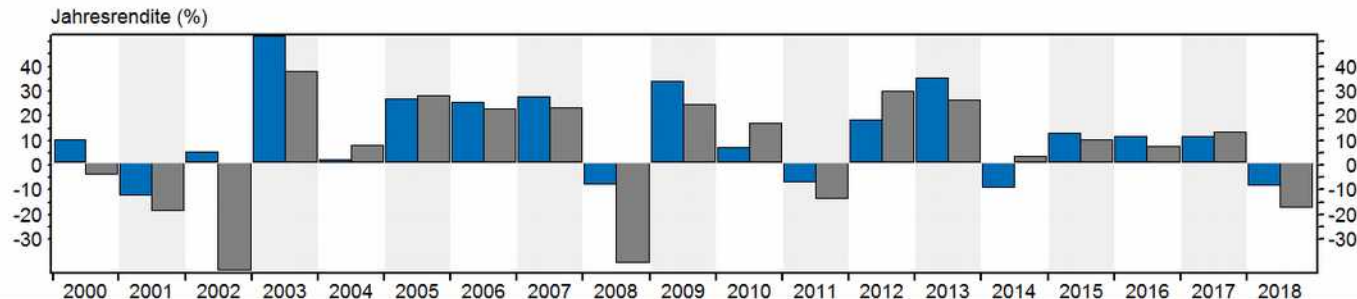
Strong Dogs of the DAX im DERIVATE MAGAZIN 4/2013

Kombinierte Dividenden- und Momentum-Strategie

Investmentstrategie:	Strong Dogs of the DAX
Beschreibung:	<p>Die Strategie investiert in relativ starke Aktien aus dem DAX, die eine überdurchschnittliche Dividendenrendite aufweisen.</p> <p>Ein übergeordneter Trendfilter vermeidet starke Abwärtsbewegungen.</p>
Positionsgröße:	20% des Kapitals
Handelsrichtung:	Long (steigende Kurse)
Anlageuniversum:	Aktien des DivDAX
Benchmark:	DAX und DivDAX

Strong Dogs of the DAX

+10,2% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance		473 % (7,78 % p.a.)
Transaktionen		179 (9,4 p.a.)
Benchmark		DAX P
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	5.000 EUR	5.000 EUR
Ende 12/2018	7.821 EUR	31.457 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	10,16 %
Rendite 2017	12,51 %	10,78 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-9,38 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-20,13 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-7,31 %
Volatilität p.a.	20,58 %	12,85 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,32 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,50
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,39
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,79

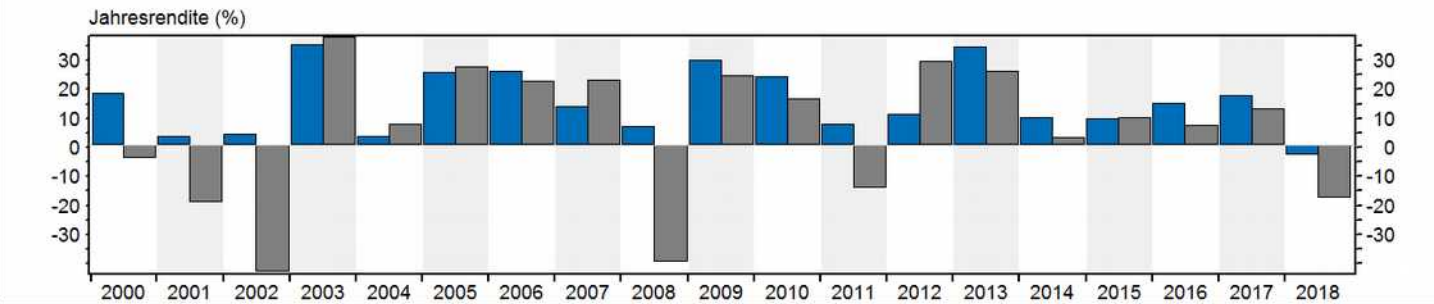
Beschreibung
Die von Oliver Paesler entwickelte Dividenden-Strategie „Strong Dogs of the DAX“ investiert in relativ starke Aktien aus dem DAX, die eine überdurchschnittliche Dividendenrendite aufweisen.

Ein übergeordneter Trendfilter vermeidet starke Abwärtsbewegungen.

Ein 15% Trailing-Stop wird zur Verlustbegrenzung eingesetzt.

Blue-Chip-Dividendenstrategie aus dem smartDepot

+14,4% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	1.140 % (12,05 % p.a.)	
Transaktionen	259 (13,6 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	10.000 EUR	10.000 EUR
Ende 12/2018	15.641 EUR	129.667 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	14,44 %
Rendite 2017	12,51 %	17,04 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-3,24 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-14,24 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-3,87 %
Volatilität p.a.	20,58 %	10,56 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	1,60 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	1,01
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	3,73
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,37

Beschreibung

Bei dieser Dividendenstrategie wird in Aktien aus den beiden Blue-Chip-Indizes DAX und Dow Jones investiert. Anhand eines zweistufigen Selektionsprozesses, werden im ersten Schritt die unterbewerteten Aktien mit einer überdurchschnittlichen Dividendenrendite herausgefiltert.

Im zweiten Schritt wird geprüft, ob diese vermeintlich günstigen Aktien auch einen intakten Aufwärtstrend aufweisen. Das Ziel ist es, unterbewertete Aktien zu finden, die bereits steigen und begonnen haben ihre Unterbewertung abzubauen.

Wenn sich der gesamte Aktienmarkt in einem Abwärtstrend befindet, ist es nicht ratsam überhaupt in Aktien zu investieren. Daher wird nur dann in neue dividendenstarke Aktien investiert, wenn sich auch der Gesamtmarkt im Aufwärtstrend befindet.

Befindet sich der Gesamtmarkt im Abwärtstrend kann bis zu 50% des Kapitals in ein ShortDAX-ETF investiert werden, um damit von fallenden Aktienkursen zu profitieren.

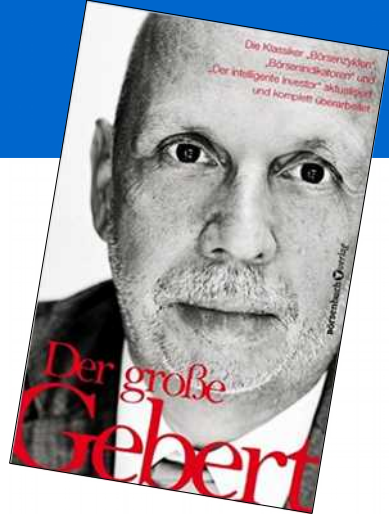
Im Aufwärtstrend können maximal fünf Aktien aus dem DAX und fünf Aktien aus dem Dow Jones gekauft werden, wobei gleich gewichtet investiert wird.

Da maximal zehn Positionen im Bestand aufgenommen werden, kann diese Strategie bereits mit einem Anlagekapital ab 10.000 Euro eingesetzt werden.

In der Simulation wurden Transaktionskosten von 0,1% je Kauf und je Verkauf berücksichtigt. Die Liquidität wurde im Geldmarkt zum Eonia-Geldmarktzins angelegt.

Makro-Indikatoren

Geberts Börsenindikator



Thomas Gebert hat bereits 1992 herausgefunden, dass man mit Hilfe der vier bekannten Einflussfaktoren Zinsen, Wechselkurse, Inflation und Saisonalität den DAX langfristig schlagen kann.

- Befinden wir uns außerhalb der Jahreszeit von 1.5. - 31.10.?
- Steht der Dollar höher als vor 12 Monaten?
- Ist die Inflationsrate niedriger als vor einem Jahr?
- Ist der Leitzins gesenkt worden?

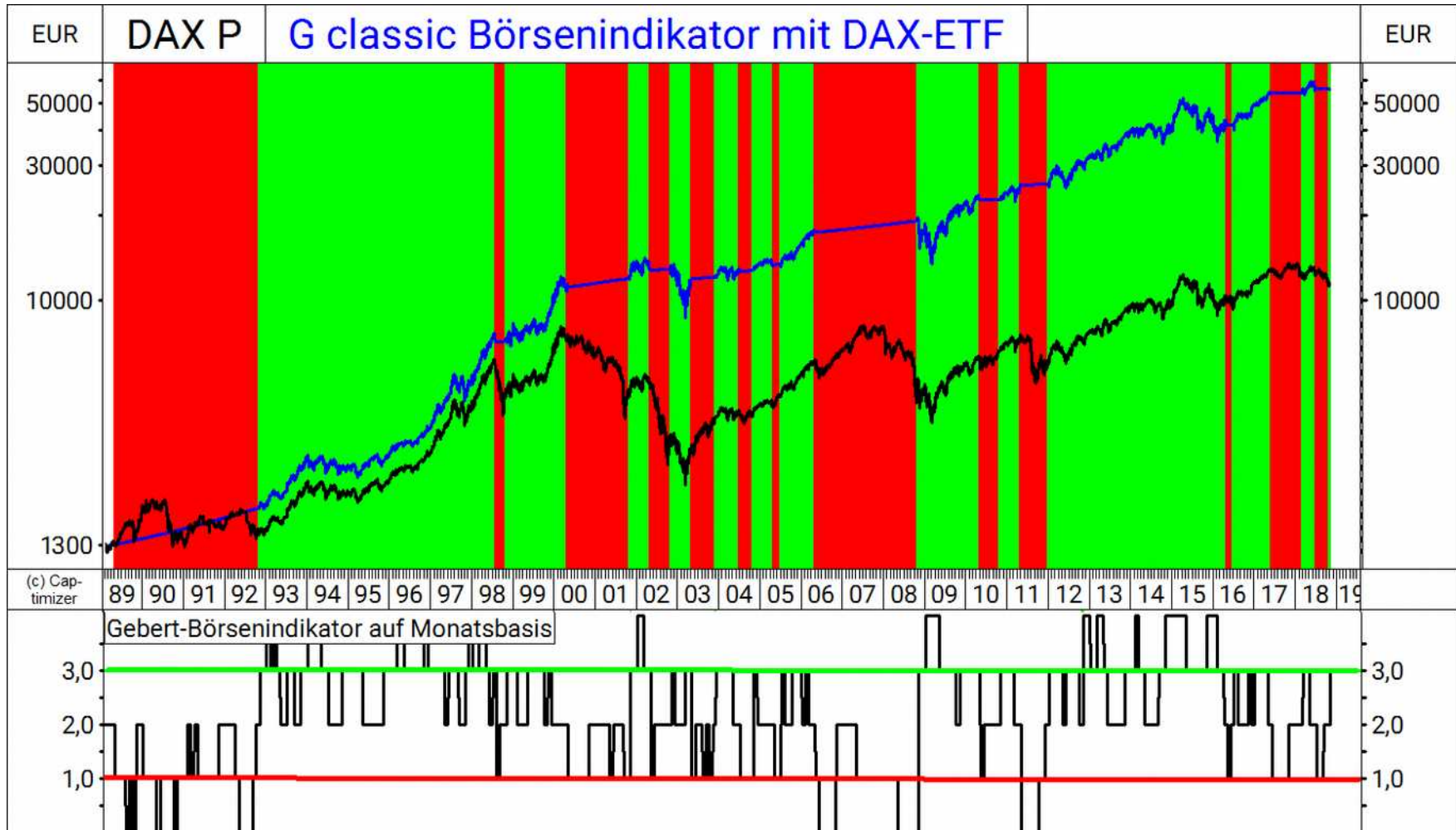
Wenn ja ist der Wert 1, wenn nein ist der Wert 0. Ist die Summe der Punkte drei oder vier wird auf steigende Kurse gesetzt. Ergibt die Summe der Punkte nur 0 oder 1 Punkt, so wird von fallenden Kursen ausgegangen. 2 Punkte sind neutral und ändern die vorherige Einschätzung nicht.



Der aktuelle Stand des Börsenindikators wird im Börsenbrief "Der Gebertbrief" regelmäßig veröffentlicht. Das Umschalten des Börsenindikators wird auch in der Zeitschrift "Der Aktionär" publiziert.

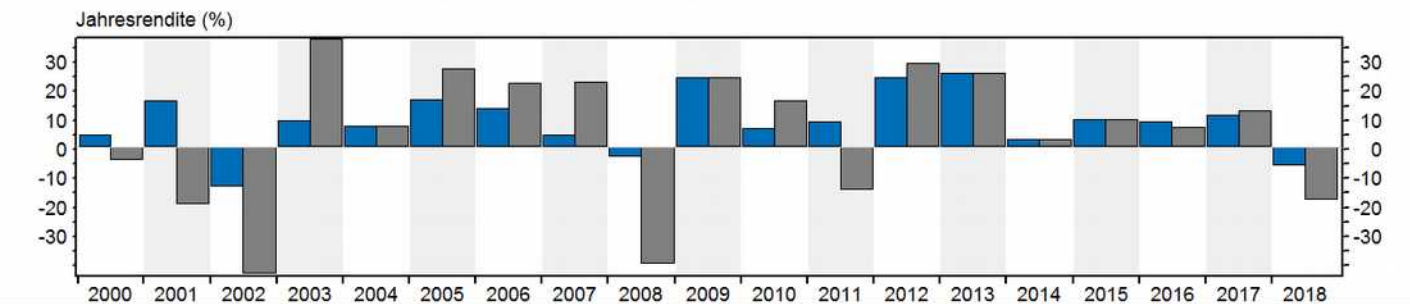
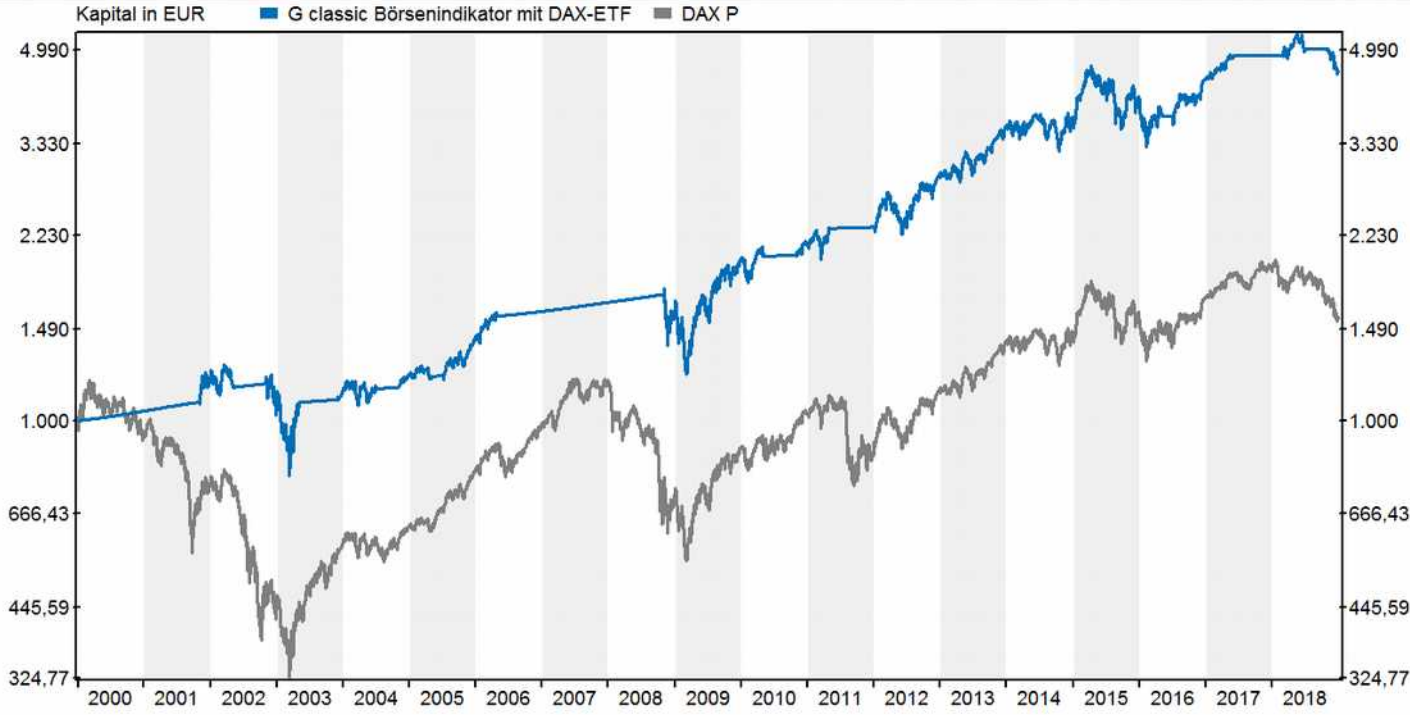
[Link zum Beitrag im RoboVisor-Finanzblog](#)

Gebert-Börsenindikator (Monatsbasis)



Gebert-Börsenindikator (Monatsbasis) mit DAX-ETF

+8,3% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	301 % (5,95 % p.a.)	
Transaktionen	11 (0,6 p.a.)	
Benchmark	DAX P	

	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	1.000 EUR	1.000 EUR
Ende 12/2018	1.564 EUR	4.573 EUR

Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	8,33 %
Rendite 2017	12,51 %	11,15 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-6,48 %

Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-38,48 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-5,00 %
Volatilität p.a.	20,58 %	13,61 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	3,37 J.

Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,22
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,67
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,61

Beschreibung

Diese Strategie investiert das gesamte Kapital in einen DAX-ETF, wenn der Gebert-Börsenindikator grünes Licht für den Kauf von Aktien gibt. Andernfalls wird das Kapital im Geldmarkt zum EONIA-Zinssatz angelegt.

G classic steht dabei für die klassische monatliche Berechnungsweise des Gebert-Börsenindikators.

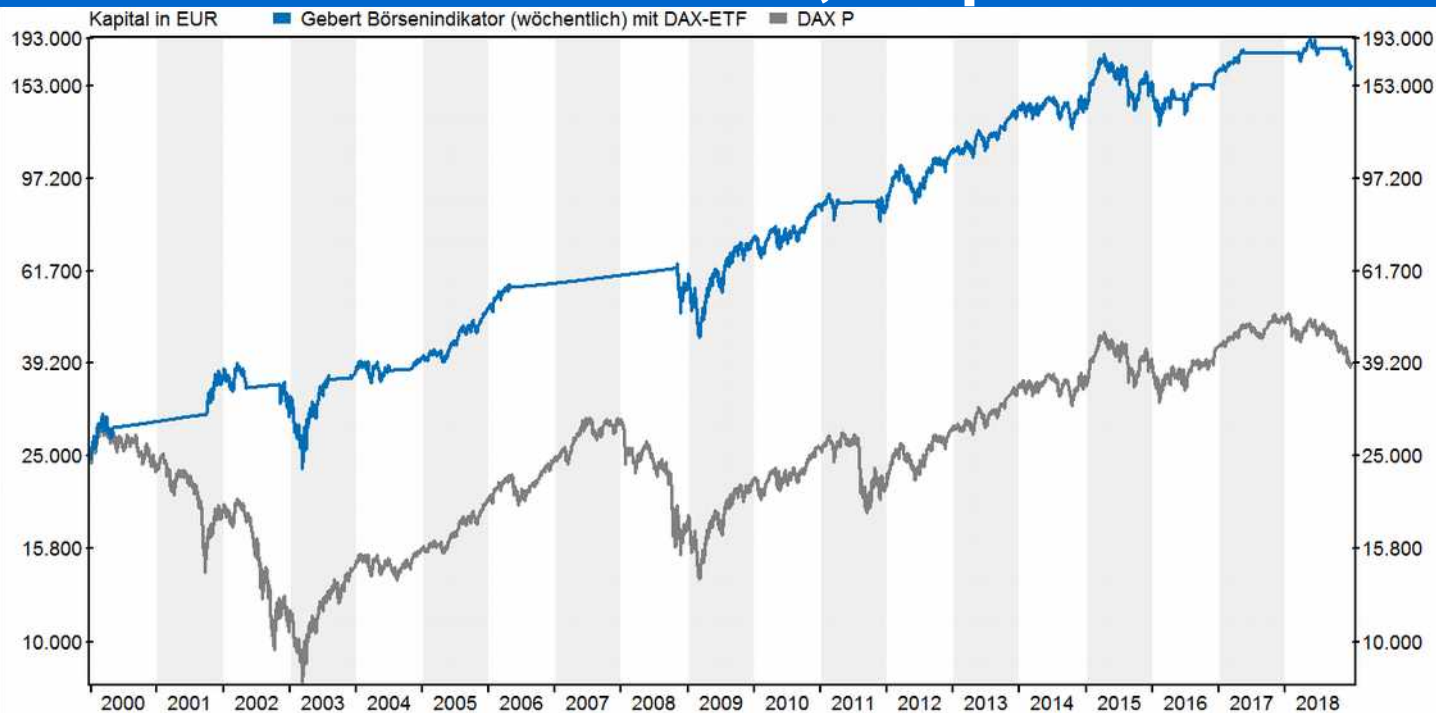
Der bereits 1996 von Thomas Gebert entwickelte Gebert-Indikator fasst die vier Einflussfaktoren Zins, Inflation, US-Dollar und die statistisch für Aktien günstige Jahreszeit in einem Punktesystem zusammen. In der Vergangenheit hat dieses Punktesystem sehr erfolgreich langfristige Trendwenden am deutschen Aktienmarkt signalisiert.

Ursprünglich schlug Thomas Gebert vor, den Punktestand am Monatsende zu überprüfen und ein Signal am ersten Börsentag des Folgemonats umzusetzen. Mit der Einführung eines Zertifikats auf seinen Börsenindikator im Jahre 2006 stellte er das Regelwerk auf eine wöchentliche Prüfung am Freitag um.

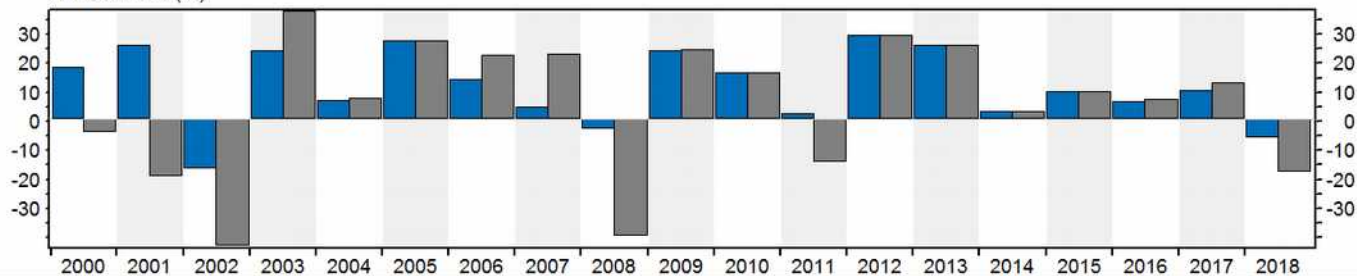
Der aktuelle Stand des Börsenindikators wird im Börsenbrief „Der Gebertbrief“ regelmäßig veröffentlicht. Das Umschalten des Börsenindikators wird auch in der Zeitschrift „Der Aktionär“ publiziert.

Gebert-Börsenindikator (Wochenbasis) mit DAX-ETF

+10,5% p.a. seit 2000



Jahresrendite (%)



Basisdaten

Outperformance	518 % (8,18 % p.a.)
Transaktionen	11 (0,6 p.a.)
Benchmark	DAX P

	Benchmark	Strategie
--	-----------	-----------

Kapital

Start 01/2000	25.000 EUR	25.000 EUR
Ende 12/2018	39.103 EUR	168.481 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	10,56 %
Rendite 2017	12,51 %	9,91 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-6,43 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-40,44 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-5,09 %
Volatilität p.a.	20,58 %	14,46 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,07 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,26
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	2,08
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,73

Beschreibung

Die Strategie investiert das gesamte Kapital in ein DAX-ETF, wenn der Gebert-Börsenindikator grünes Licht für den Kauf von Aktien gibt. Andernfalls wird das Kapital im Geldmarkt zum Eonia-Zinssatz angelegt.

Der bereits 1996 von Thomas Gebert entwickelte Gebert-Indikator fasst die vier Einflussfaktoren Zins, Inflation, US-Dollar und die statistisch für Aktien günstige Jahreszeit in einem Punktesystem zusammen. In der Vergangenheit hat dieses Punktesystem sehr erfolgreich langfristige Trendwenden am deutschen Aktienmarkt signalisiert.

Ursprünglich schlug Thomas Gebert vor, den Punktestand am Monatsende zu überprüfen und ein Signal am ersten Börsentag des Folgemonats umzusetzen. Mit der Einführung eines Zertifikats auf seinen Börsenindikator im Jahre 2006 stellte er das Regelwerk auf eine wöchentliche Prüfung am Freitag um.

Der aktuelle Stand des Börsenindikators wird im Börsenbrief "Der Gebertbrief" regelmäßig veröffentlicht. Das Umschalten des Börsenindikators wird auch in der Zeitschrift

Uwe Lang's Börsenbarometer

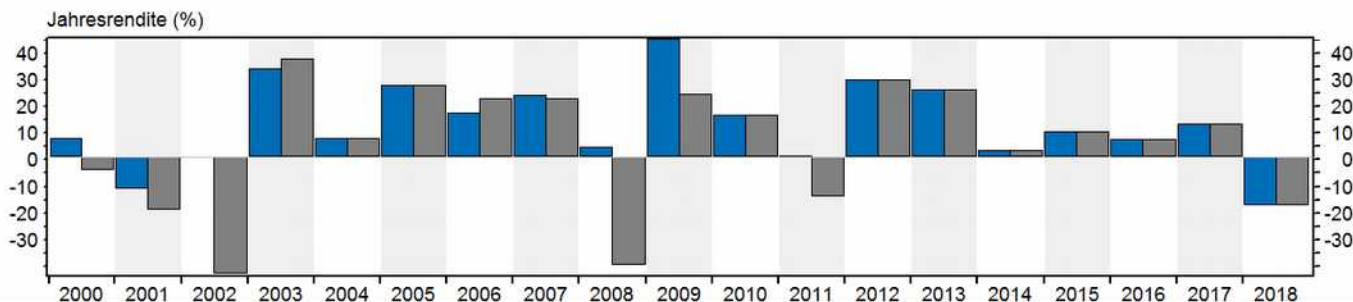


Uwe Lang veröffentlicht regelmäßig den Stand seines Börsenbarometers in seinem Börsenbrief „Börsensignale“ und in den Zeitschriften „Börse Online“ sowie „SmartInvestor“.



Lang-Börsenbarometer mit DAX-ETF

+11,3% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	614 % (8,96 % p.a.)	
Transaktionen	6 (0,3 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	20.000 EUR	20.000 EUR
Ende 12/2018	31.282 EUR	154.086 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	11,34 %
Rendite 2017	12,51 %	12,51 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-18,26 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-43,24 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-7,15 %
Volatilität p.a.	20,58 %	15,15 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	3,75 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,26
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,59
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,75

Beschreibung

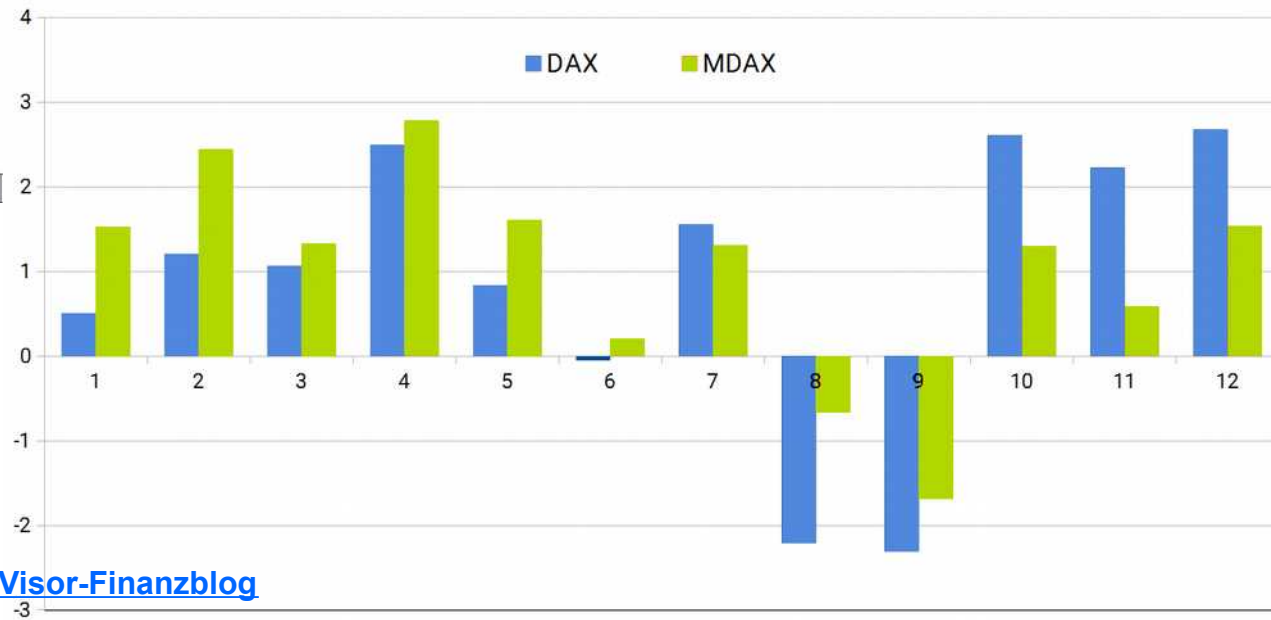
Die Strategie investiert in ein DAX-ETF, wenn das Lang-Börsenbarometer steigende Aktienkurse signalisiert. Deutet es hingegen auf fallende Aktienkurse hin, wird das Kapital im Geldmarkt zum Eonia-Zinssatz geparkt.

Das 2009 von Uwe Lang entwickelte Börsenbarometer setzt sich aus drei Komponenten zusammen, wobei die Mehrheit dieser drei Komponenten den Ausschlag gibt, ob mit steigenden Aktienkursen zu rechnen ist. Bei der ersten Komponente handelt es sich um die Zinsstruktur und bei der zweiten Komponente um die Trends bei den drei Aktienindizes DAX, NASDAQ und Dow Jones Utility. Die dritte Komponente setzt sich wiederum aus den fünf Einflussfaktoren zusammen: Zinsen, Ölpreis, Rohstoffe, US-Dollar und Saisonalität.

Uwe Lang veröffentlicht regelmäßig den Stand seines Börsenbarometers in seinem Börsenbrief "Börsensignale" und in den Zeitschriften "Börse Online" sowie "SmartInvestor".

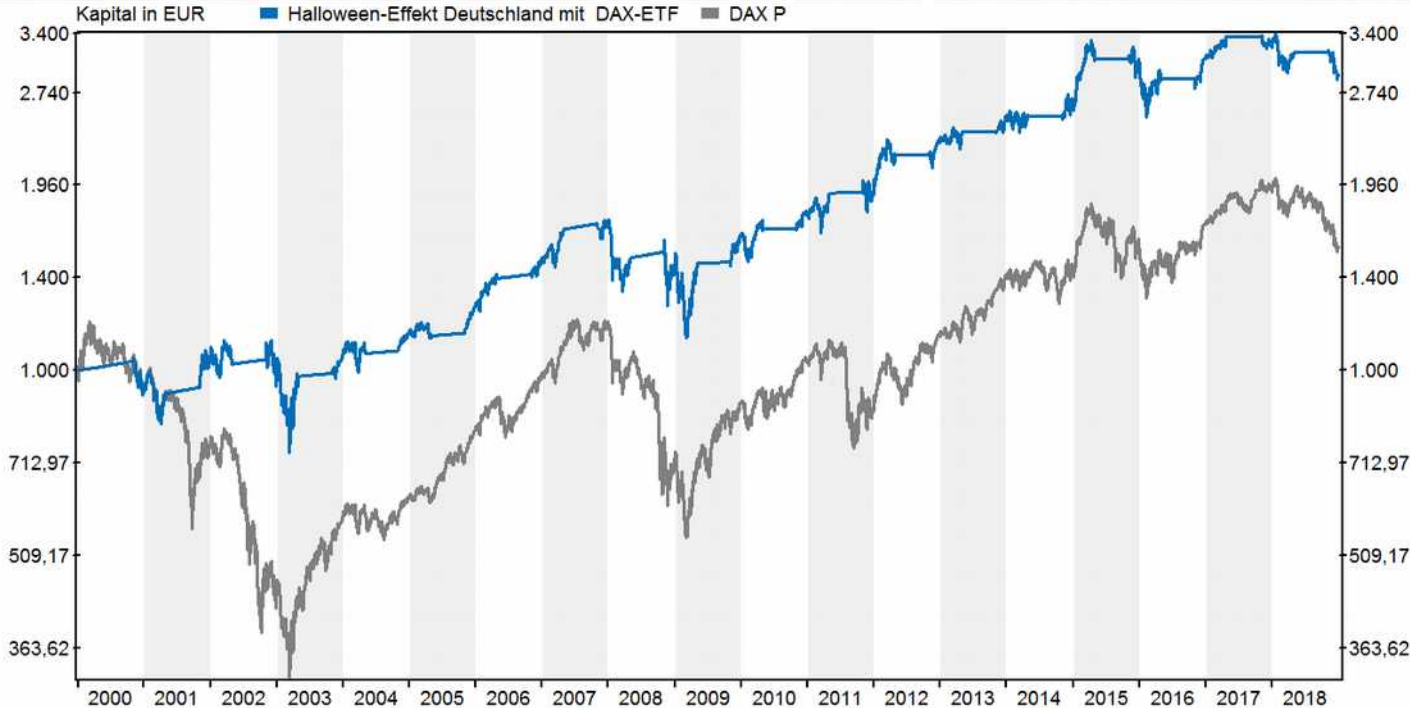
Saisonalität und Zyklen

Durchschnittliche Monatsrenditen seit 1988

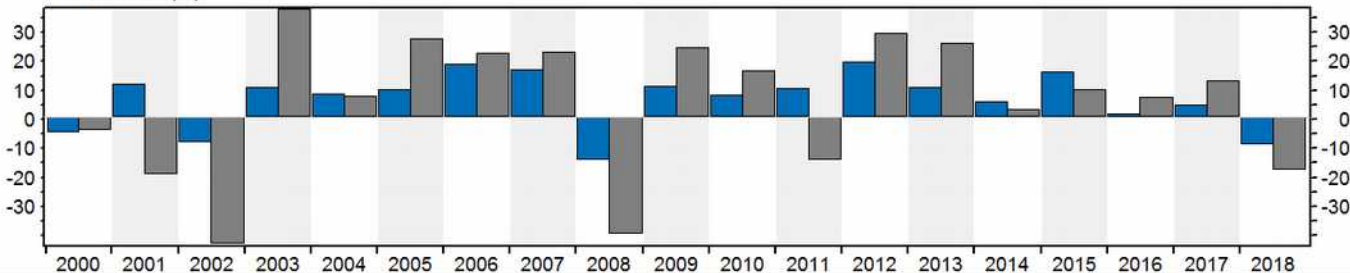


Halloween-Effekt Deutschland mit DAX-ETF

+5,8% p.a. seit 2000



Jahresrendite (%)



Basisdaten

Outperformance	136 % (3,43 % p.a.)
Transaktionen	19 (1,0 p.a.)
Benchmark	DAX P

Benchmark Strategie

Kapital

Start 01/2000	1.000 EUR	1.000 EUR
Ende 12/2018	1.564 EUR	2.924 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	5,81 %
Rendite 2017	12,51 %	4,15 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-9,48 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-34,95 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-5,80 %
Volatilität p.a.	20,58 %	13,13 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,97 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,17
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,00
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,44

Beschreibung

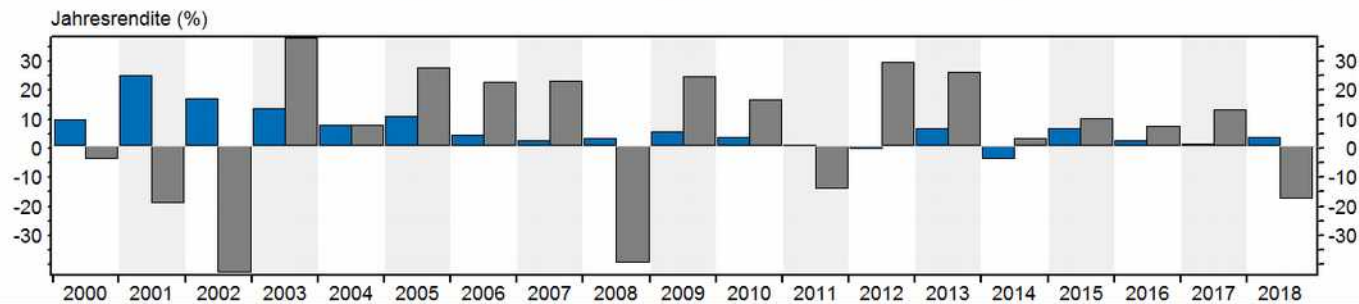
Es wird Anfang November in einen DAX-ETF investiert und dieser bis Anfang Mai gehalten. Die restlichen 6 Monate wird in den Geldmarkt investiert.

Bei dieser Strategie handelt es sich um eine Umsetzung der Börsenweisheit: „Sell in May and go away, but remember to come back in November“. Diese Umsetzung ist auch unter dem Begriff Halloween-Effekt in der Literatur zu finden.

Der Halloween-Effekt wurde 2012 von Prof. Jacobsen von der University of Edinburgh in einer umfangreichen Studie für 108 Länder untersucht. In mehr als 81 von 108 Ländern konnte eine signifikant höhere Rendite in den Wintermonaten (November-April) gegenüber den Sommermonaten (Mai-Oktober) nachgewiesen werden. Der Effekt ist in den Industriestaaten und den stärker entwickelten Entwicklungsländern deutlicher ausgeprägt. Weit verbreitet ist der Halloween-Effekt in den Ländern Europas, in Nordamerika und Asien.

Marktneutrale saisonale Strategie mit DAX & MDAX

+5,5% p.a. seit 2000



Basisdaten

Outperformance	121 % (3,14 % p.a.)	
Transaktionen	76 (4,0 p.a.)	
Benchmark	DAX P	

	Benchmark	Strategie
--	-----------	-----------

Kapital

Start 01/2000	2.000 EUR	2.000 EUR
Ende 12/2018	3.128 EUR	5.556 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	5,52 %
Rendite 2017	12,51 %	0,72 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	2,91 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-14,28 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-2,87 %
Volatilität p.a.	20,58 %	6,30 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	4,16 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,39
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,92
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,88

Beschreibung

Diese Strategie nutzt die saisonale Anomalie, das Aktien von kleineren und mittleren Unternehmen die Aktien von Großunternehmen in den ersten drei Quartalen eines Jahres überflügeln, während im vierten Quartal sich das Ganze dreht und die Großkonzerne bei der Kursentwicklung die Nase vorn haben.

André Stagge hat im Finanzmagazin Traders 01/2017 eine marktneutrale Long/Short-Strategie vorgestellt, die sich dieses saisonale Muster zu Nutze macht.

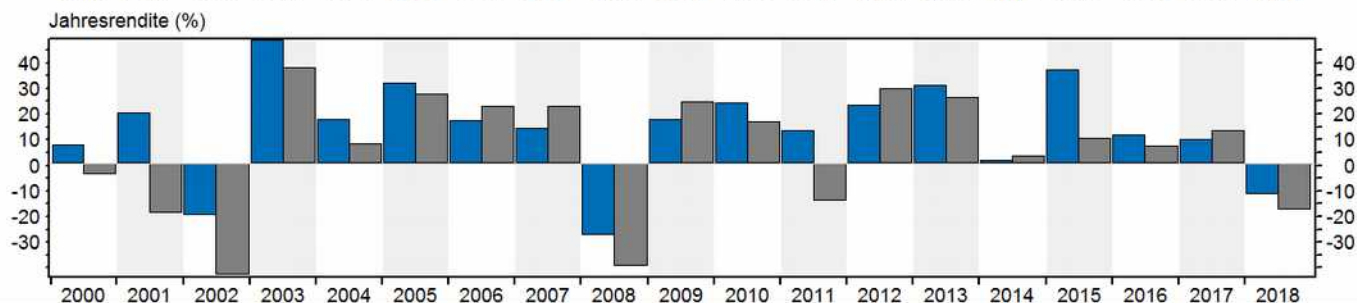
In den ersten drei Quartalen setzt die Strategie mit der Hälfte des Kapitals beim MDAX auf steigende und mit der anderen Hälfte des Kapitals beim DAX auf fallende Kurse. Im vierten Quartal wird die Positionierung gewechselt und im DAX auf steigende, sowie im MDAX auf fallende Kurse gesetzt. Die Umsetzung erfolgt mittels eines ETFs und eines ShortETFs auf den jeweiligen Index.

Bei diesem Ansatz profitieren Sie von der relativen Bewegung der beiden Indizes. Weil die Strategie gleichzeitig in einen Index auf steigende Kurse sowie im anderen Index auf fallende Kurse setzt, ist sie unabhängig von der allgemeinen Entwicklung am Aktienmarkt. Daher spricht man in diesem Fall auch von einer marktneutralen Strategie.

André Stagges Ansatz ist einfach, aber effektiv und kann auch aus psychologischer Sicht leicht umgesetzt werden. Außerdem ist diese Strategie unkorreliert zu vielen anderen Strategien und eignet sich damit gut zur Diversifikation in einem Strategie-Portfolio.

Saisonale MidCaps/Dax-Strategie

+11,9% p.a. seit 2000



Basisdaten

Outperformance	688 % (9,50 % p.a.)	
Transaktionen	38 (2,0 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie

Kapital

Start 01/2000	1.000 EUR	1.000 EUR
Ende 12/2018	1.564 EUR	8.447 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	11,88 %
Rendite 2017	12,51 %	9,26 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-12,27 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-49,87 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-7,40 %
Volatilität p.a.	20,58 %	16,33 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	3,47 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,24
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,61
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,73

Beschreibung

Diese Strategie nutzt das saisonale Muster, dass Aktien von kleineren und mittleren Unternehmen die Aktien von Großunternehmen in den ersten Monaten eines Jahres überflügeln, während in den drei letzten Monaten eines Jahres meist die Großkonzerne bei der Kursentwicklung die Nase vorn haben.

Jörg Scherer und sein Team von der HSBC haben daraus eine einfache Strategie entwickelt und im Fachmagazin Focus Money 26/2018 veröffentlicht. Bei dieser saisonalen Strategie wird das gesamte Kapital Anfang Januar in einen ETF auf den MDAX (mittelgroße Unternehmen) investiert und bis Ende Juli gehalten. In den Monaten August und September wird das Geld nicht investiert und im sicheren Geldmarkt geparkt. Diese beiden Monate haben sich in der Vergangenheit als besonders schlechte Börsenmonate erwiesen.

Anfang Oktober wird dann wieder das gesamte Kapital in einen ETF auf den DAX (Großunternehmen) investiert und bis zum Jahresende gehalten.

Saisonale Strategie im SmartInvestor



Saisonale Strategie

Diese Strategie für den deutschen Aktienmarkt nutzt drei saisonale Effekte, die durch einen mittelfristigen Trendfolge-Ansatz bestätigt werden müssen. Bei den Saisoneffekten handelt es sich um den „Januar-Size-Effekt“, der besagt, dass Nebenwerte und Aktien der zweiten Reihe den Großteil ihrer langfristigen Outperformance (Size-Effekt) in den ersten Monaten eines Jahres generieren. Gemäß dem alten Börsenspruch „Sell in May and go away“ ist die Strategie in den Monaten Juni und Juli nicht investiert. Die Monate August und September sind statistisch besonders schwach und bieten sich für Short-Engagements an. Aktuell ist das System nicht investiert.



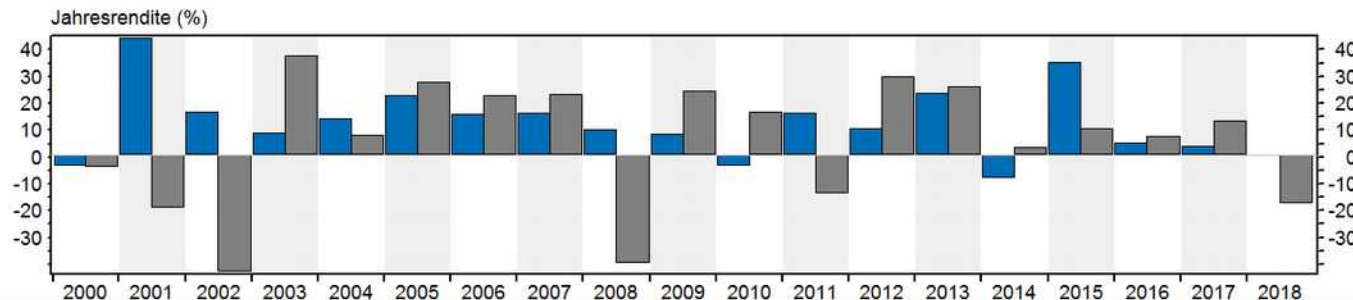
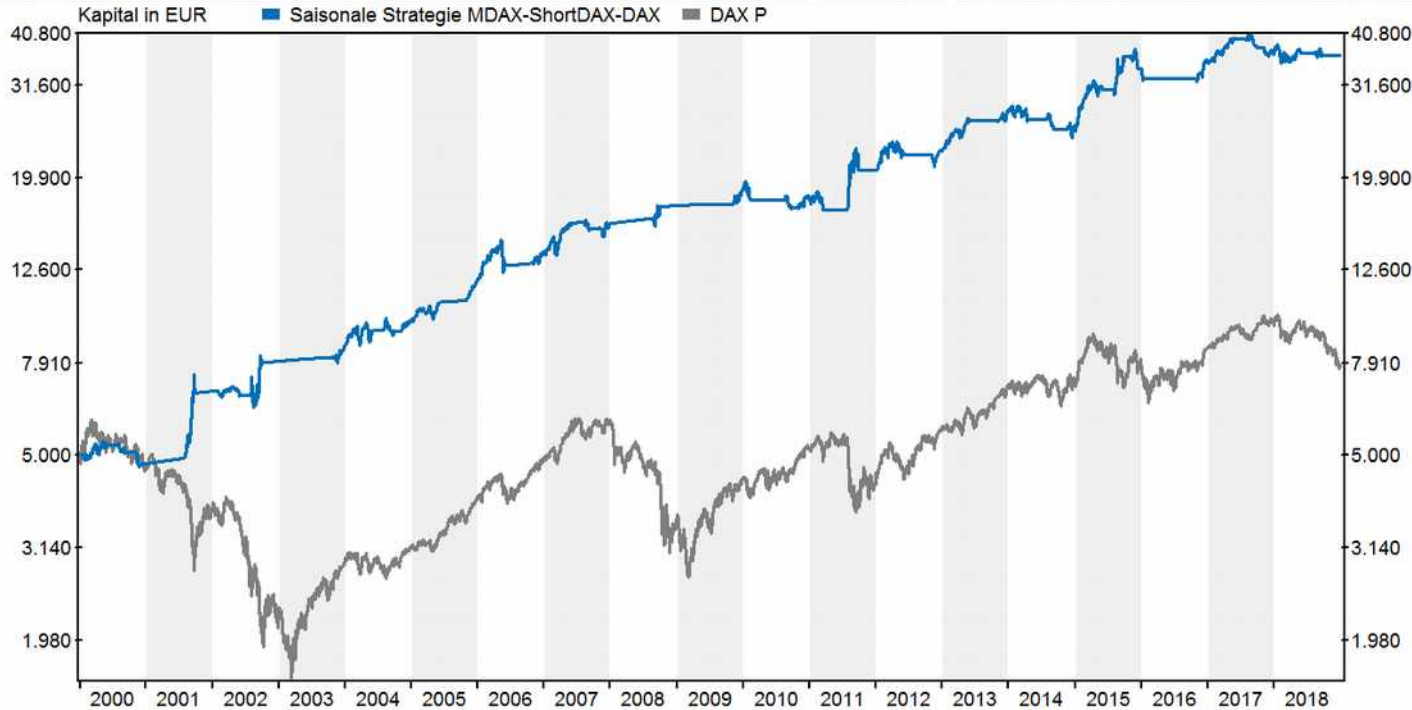
Defensive Branchen

Die Anomalie, dass defensive Aktien langfristig ein besseres Chance-Risiko-Verhältnis aufweisen, wird hier mit einem trendfolgenden Ansatz kombiniert. Die Strategie investiert in maximal fünf ETFs auf defensive Branchen aus dem Anlageuniversum der 19 Stoxx SuperSectors, den Branchen des Stoxx 600. Investiert wird nur, falls die Branche und der Gesamtmarkt im Aufwärtstrend sind und die Branche gleichzeitig zu den sechs Branchen mit der niedrigsten historischen Volatilität über 130 Tage gehört. Aktuell ist das System „Long“ in Food & Beverage, Personal & Household Goods, Media, Insurance und Retail.



Saisonale Strategie MDAX-ShortDAX-DAX

+11,0% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	575 % (8,66 % p.a.)	
Transaktionen	43 (2,3 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	5.000 EUR	5.000 EUR
Ende 12/2018	7.821 EUR	36.562 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	11,04 %
Rendite 2017	12,51 %	3,30 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-0,70 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-15,57 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-5,06 %
Volatilität p.a.	20,58 %	12,94 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	1,57 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,71
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	2,18
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,85

Beschreibung

Diese Strategie kombiniert drei saisonale Effekte: den Januar-Size-Effekt, das Sommerloch und die Jahresrendilly.

Die erste saisonale Strategie investiert in einen MDAX-ETF, wenn der MDAX im Januar einen Aufwärtstrend zeigt und hält die Position bis Ende Mai.

Die zweite Strategie setzt auf fallende Kurse, wenn der DAX im August einen Abwärtstrend aufweist. Dann wird in einen ShortDAX-ETF investiert und die Position bis Ende September gehalten.

Die dritte Strategie nutzt die Jahresrendilly und investiert in einen DAX-ETF, wenn der DAX im November einen Aufwärtstrend aufweist. Die Position wird dann bis Ende Dezember gehalten. Es wird immer das gesamte zur Verfügung stehende Kapital in den jeweiligen ETF investiert und ein 5% Stopp gesetzt.

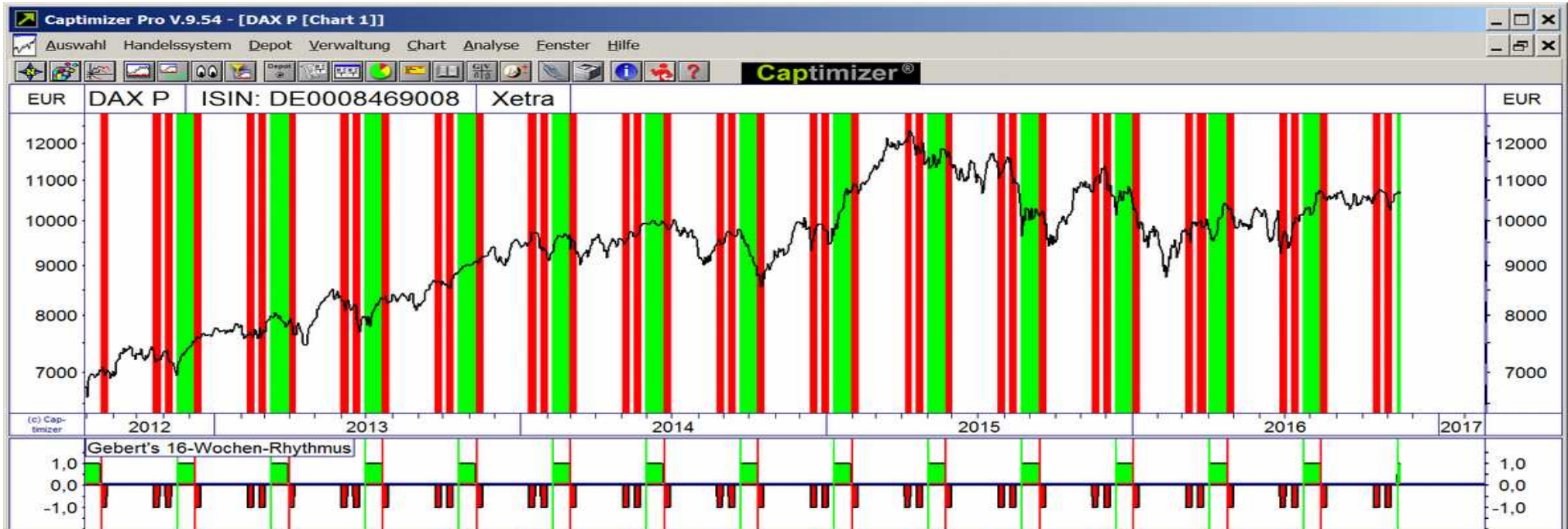


16-Wochen-Strategie nach Thomas Gebert

16-Wochen-Rhythmus

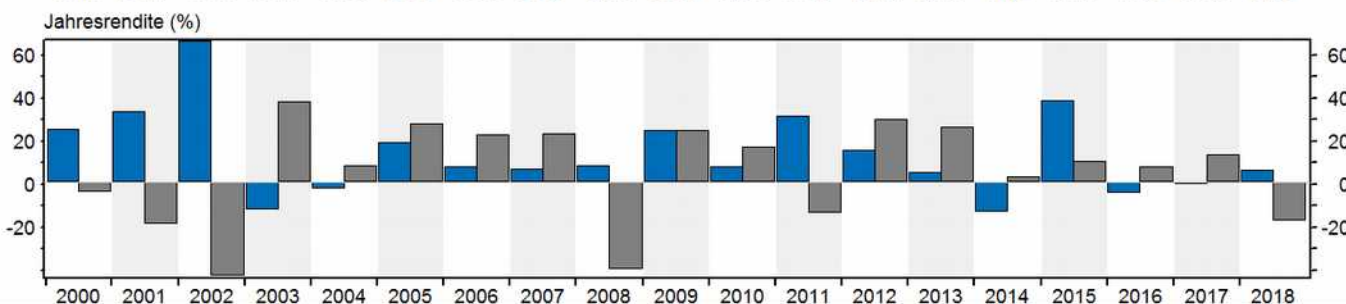
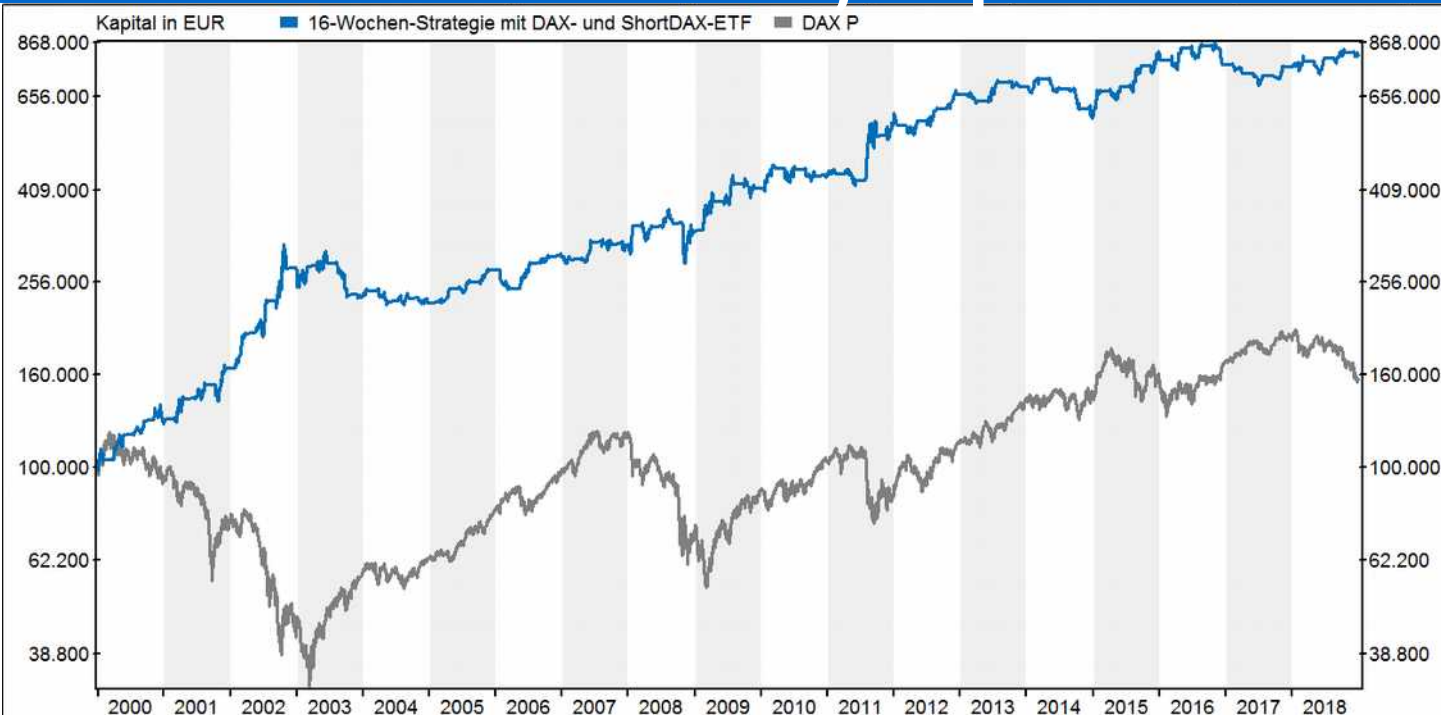
Diese 16-Wochen-Strategie beruht auf einem, sich wiederholenden, 16-Wochen-Rhythmus, in dem es statistisch betrachtet Wochen gibt, die auffällig gute, aber auch Wochen, die besonders schlechte Performance am deutschen Aktienmarkt zeigen. Der Entwickler dieses 16-Wochen-Musters Thomas Gebert, identifizierte die Wochen **9, 11 und 16** als besonders schwache und die Wochen **13, 14 und 15** als starke Wochen.

[Link zum Beitrag über die 16-Wochen-Strategie im RoboVisor-Finanzblog](#)



16-Wochen-Strategie mit DAX- und ShortDAX-ETF

+11,6% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	652 % (9,24 % p.a.)	
Transaktionen	247 (13,0 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 12/2018	156.411 EUR	808.403 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	11,63 %
Rendite 2017	12,51 %	-0,92 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	5,39 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-26,85 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-7,62 %
Volatilität p.a.	20,58 %	16,16 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	4,64 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,43
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	1,53
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,72

Beschreibung

Bei dieser Strategie wird das Geld in den drei starken Wochen 13-15, des 16-Wochen-Musters in ein DAX-ETF und in den drei schwachen Wochen 9, 11 und 16 in ein ShortDAX-ETF investiert. In der übrigen Zeit wird das Geld zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

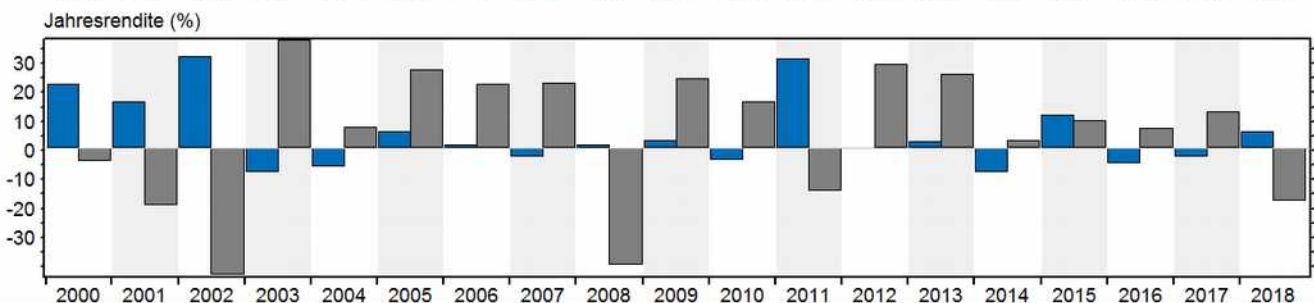
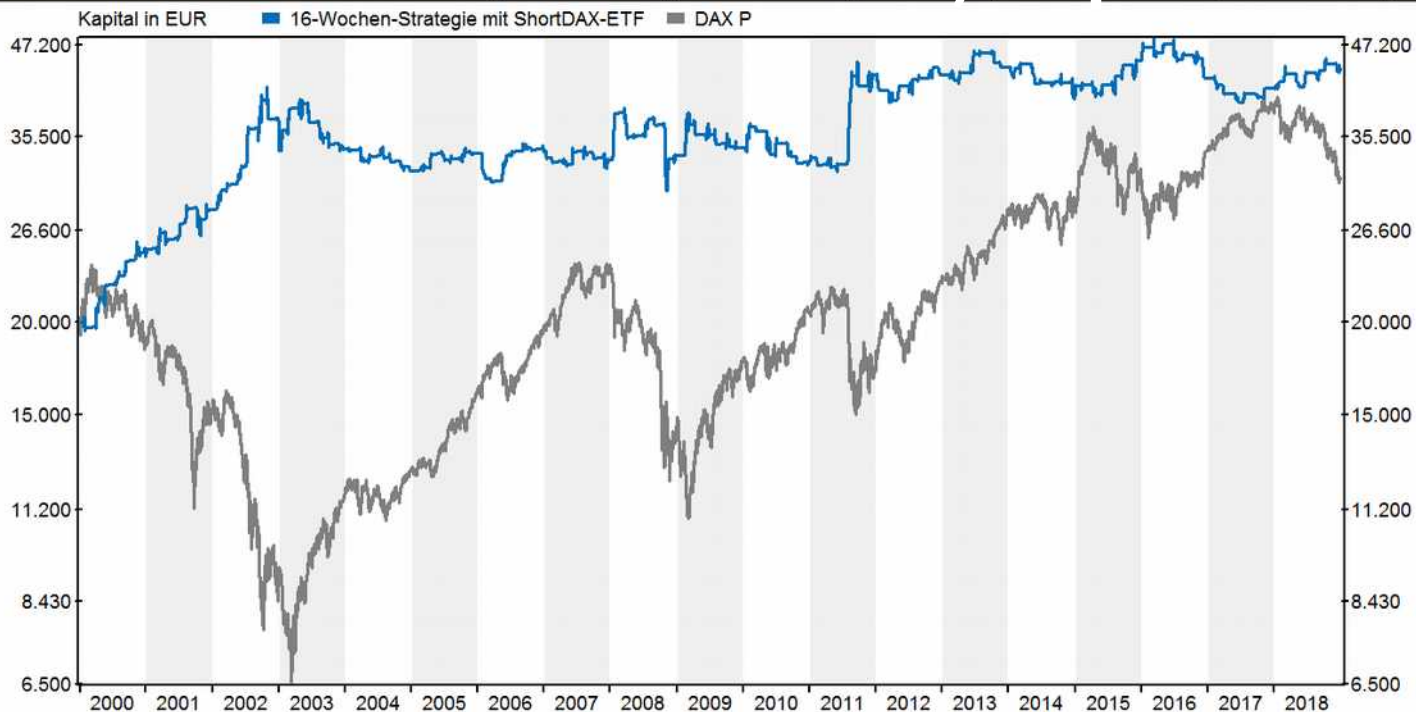
Diese Strategie beruht auf einen 16-Wochen-Rhythmus in dem es statistisch betrachtet Wochen gibt, die auffällig gute, aber auch Wochen, die besonders schlechte Performance beim DAX zeigen. Der Entwickler dieses 16-Wochen-Musters Thomas Gebert, identifizierte die Wochen neun, elf und 16 als besonders schwache und die Wochen 13, 14 und 15 als starke Wochen.

Literatur:

- Was zu tun ist, wenn es so weit ist, Thomas Gebert, 2016, Seite 57ff
- Focus-Money 37/2016, Seite 30-37

16-Wochen-Strategie mit ShortDAX-ETF

+4,2% p.a.



Basisdaten

Outperformance	62 % (1,81 % p.a.)	
Transaktionen	186 (9,8 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie

Kapital

Start 01/2000	20.000 EUR	20.000 EUR
Ende 12/2018	31.282 EUR	43.618 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	4,19 %
Rendite 2017	12,51 %	-3,22 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	5,83 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-27,55 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-11,23 %
Volatilität p.a.	20,58 %	13,00 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	8,83 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,15
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	0,37
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,32

Beschreibung

Bei dieser Nur-Short-Variante der 16-Wochen-Strategie wird das Geld in den drei schwachen Wochen 9, 11 und 16, des 16-Wochen-Musters in ein ShortDAX-ETF investiert und damit auf fallende Kurse beim DAX gesetzt. In der übrigen Zeit wird das Geld zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

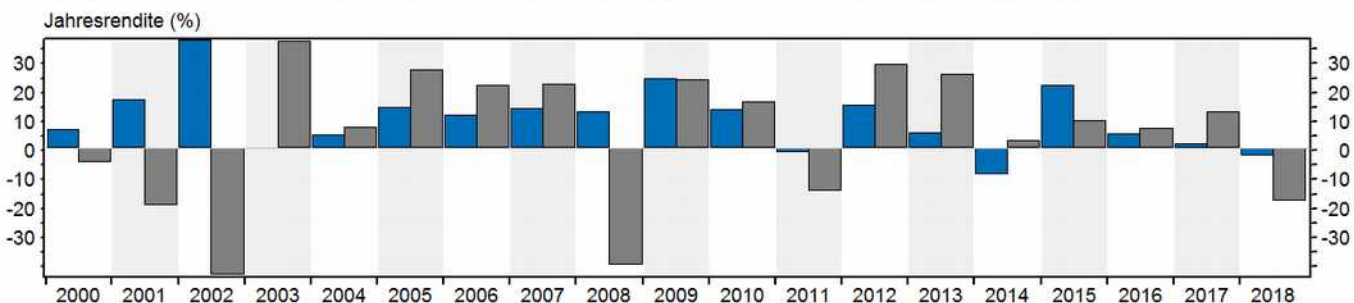
Diese Strategie beruht auf einen 16-Wochen-Rhythmus in dem es statistisch betrachtet Wochen gibt, die auffällig gute, aber auch Wochen, die besonders schlechte Performance beim DAX zeigen. Der Entwickler dieses 16-Wochen-Musters Thomas Gebert, identifizierte die Wochen neun, elf und 16 als besonders schwache und die Wochen 13, 14 und 15 als starke Wochen.

Literatur:

- Was zu tun ist, wenn es so weit ist, Thomas Gebert, 2016, Seite 57ff
- Focus-Money 37/2016, Seite 30-37
- Börsencoach 2/2016, Seite 106-110

16-Wochen-Strategie mit DAX-ETF

+9,6% p.a. seit 2000



Basisdaten

Outperformance	409 % (7,17 % p.a.)	
Transaktionen	62 (3,3 p.a.)	
Benchmark	DAX P	

	Benchmark	Strategie
--	-----------	-----------

Kapital

Start 01/2000	1.000 EUR	1.000 EUR
Ende 12/2018	1.564 EUR	5.656 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	9,55 %
Rendite 2017	12,51 %	1,47 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-2,72 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-14,28 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-2,17 %
Volatilität p.a.	20,58 %	9,28 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,11 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,67
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	4,41
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,03

Beschreibung

Bei dieser Nur-Long-Variante der 16-Wochen-Strategie wird das Geld in den drei starken Wochen 13-15 des 16-Wochen-Musters in einen DAX-ETF investiert und in der übrigen Zeit zum EONIA-Geldmarktsatz angelegt.

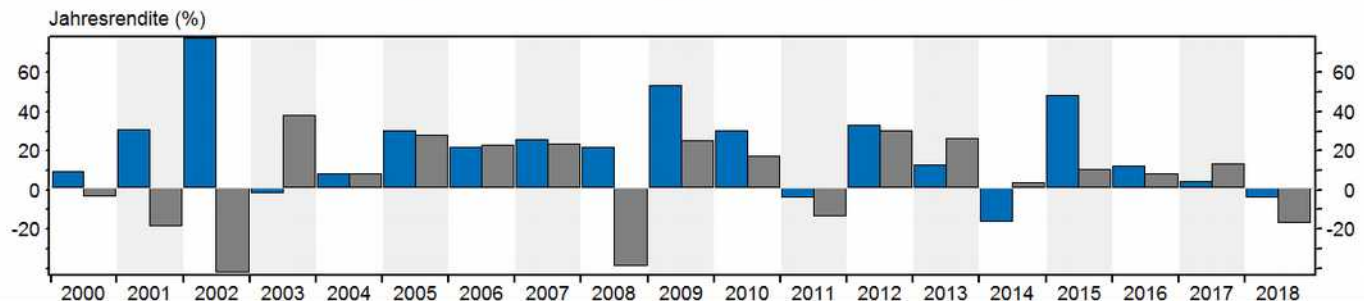
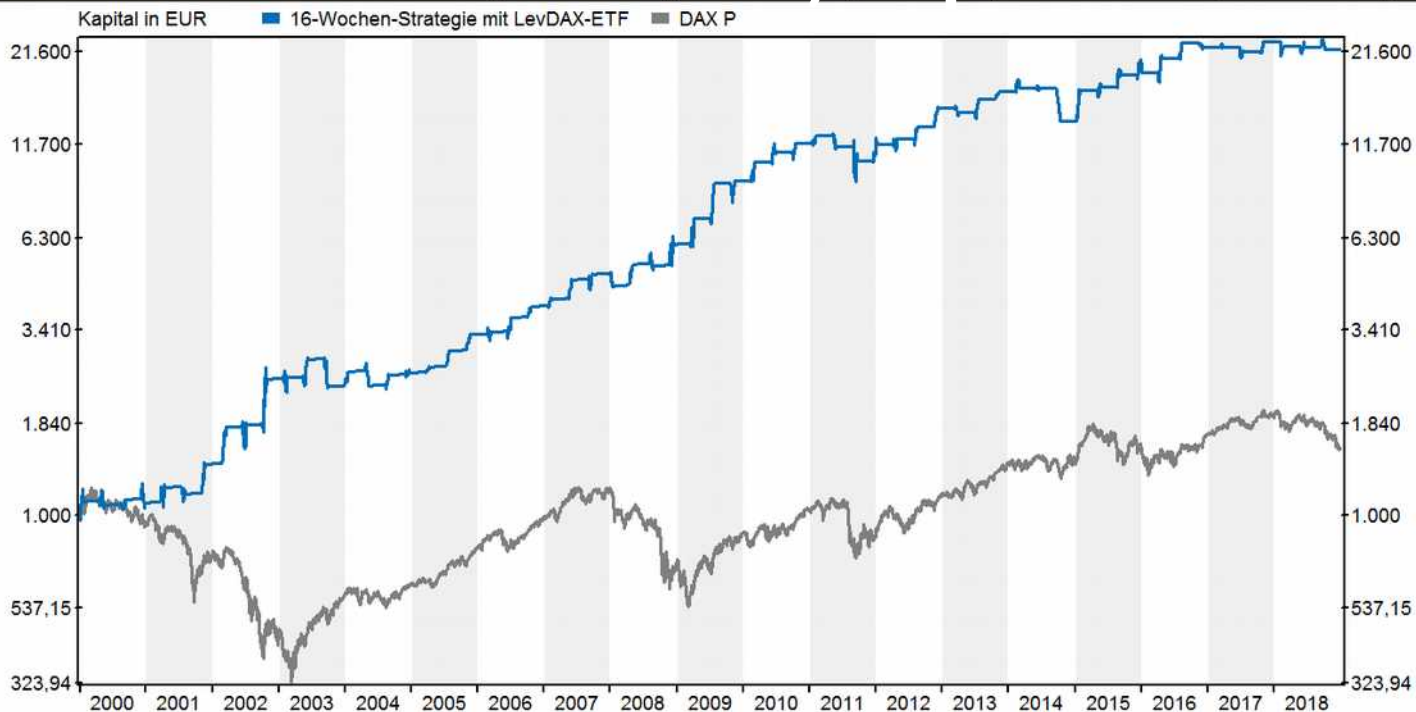
Diese Strategie beruht auf einem sich wiederholenden 16-Wochen-Rhythmus, in dem es statistisch betrachtet Wochen gibt, die auffällig gute Performance, aber auch Wochen, die besonders schlechte Performance am deutschen Aktienmarkt zeigen. Der Entwickler dieses 16-Wochen-Musters, Thomas Gebert, identifizierte die Wochen 9, 11 und 16 als besonders schwache und die Wochen 13, 14 und 15 als starke Wochen.

Literatur:

- Was zu tun ist, wenn es so weit ist, Thomas Gebert, 2016, Seite 57ff
 - Focus-Money 37/2016, Seite 30-37

16-Wochen-Strategie mit LevDAX-ETF

+17,7% p.a. seit 2000



Basisdaten

Outperformance	2.038 % (15,27 % p.a.)	
Transaktionen	62 (3,3 p.a.)	
Benchmark	DAX P	

Benchmark Strategie

Kapital

Start 01/2000	1.000 EUR	1.000 EUR
Ende 12/2018	1.564 EUR	21.943 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	17,65 %
Rendite 2017	12,51 %	3,39 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-5,16 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-27,89 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-4,78 %
Volatilität p.a.	20,58 %	18,86 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,13 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,63
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	3,69
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	0,94

Beschreibung

Bei dieser Nur-Long-Variante der 16-Wochen-Strategie wird das Geld in den drei starken Wochen 13-15 des 16-Wochen-Musters in einen LevDAX-ETF investiert und in der übrigen Zeit zum EONIA-Geldmarktsatz angelegt.

Diese Strategie beruht auf einem sich wiederholenden 16-Wochen-Rhythmus, in dem es statistisch betrachtet Wochen gibt, die auffällig gute, aber auch Wochen, die besonders schlechte Performance am deutschen Aktienmarkt zeigen. Der Entwickler dieses 16-Wochen-Musters, Thomas Gebert, identifizierte die Wochen 9, 11 und 16 als besonders schwache und die Wochen 13, 14 und 15 als starke Wochen.

Literatur:

- Was zu tun ist, wenn es so weit ist, Thomas Gebert, 2016, Seite 57f
- Focus-Money 37/2016, Seite 30-37
- Börsencoach 2/2016, Seite 106-110

Multi-Strategie-Ansatz

Multi-Strategie Deutschland Aktien+ETF

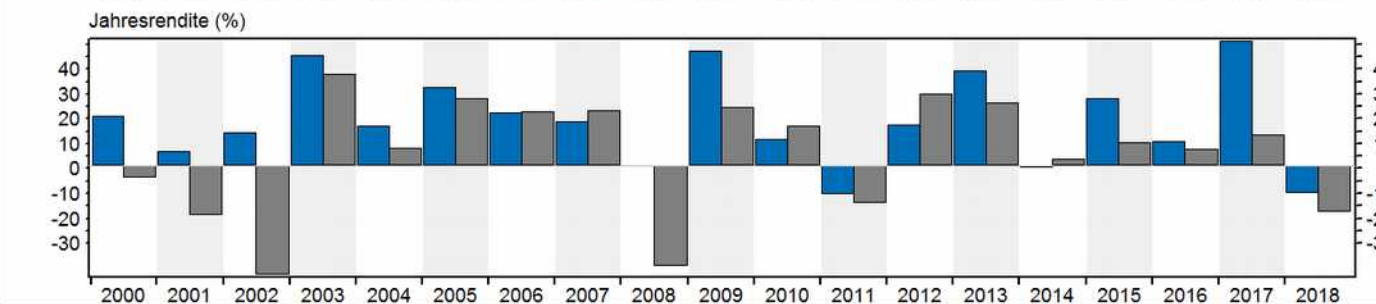
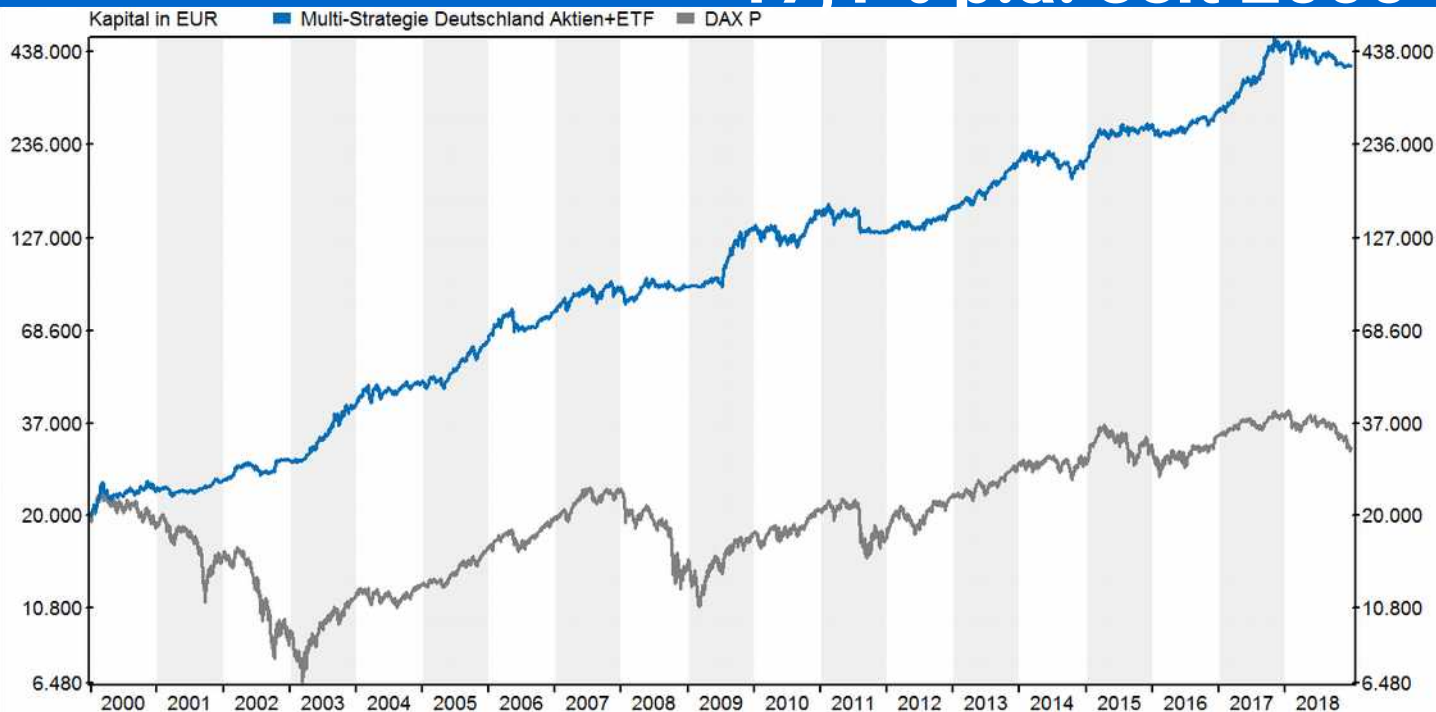
Bei dieser Multi-Strategie werden die vier Ansätze Dividende, Relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Es wird ausschließlich in Aktien und ETFs mit Aktien aus Deutschland investiert.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. **DIVIDENDE:** Strong Dogs of the DAX (**25%**)
2. **RELATIVE STÄRKE:** Relative Stärke nach Levy mit 5 HDAX-Aktien (**25%**)
3. **SAISON:** Kombinierte saisonale Strategie MDAX-ShortDAX-DAX (**12,5%**)
4. **SAISON:** 16-Wochen-Strategie mit LevDAX (**12,5%**)
5. **TRENDFOLGE:** Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien (**25%**)

Multi-Strategie Deutschland Aktien+ETF

+17,1% p.a. seit 2000



Basisdaten

Outperformance	1.839 % (14,68 % p.a.)
Transaktionen	523 (27,5 p.a.)
Benchmark	DAX P

	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	20.000 EUR	20.000 EUR
Ende 12/2018	31.282 EUR	398.988 EUR

Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	17,06 %
Rendite 2017	12,51 %	50,55 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-10,68 %

Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-17,49 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-4,57 %
Volatilität p.a.	20,58 %	13,03 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	2,00 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,98
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	3,73
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,31

Beschreibung

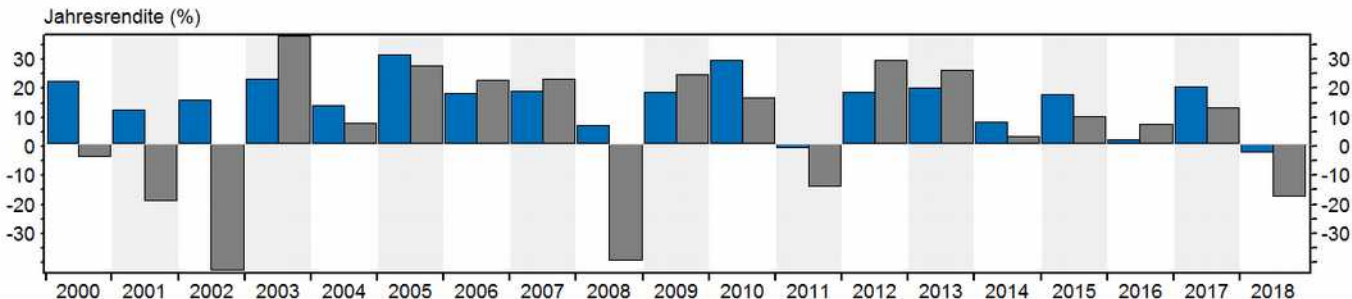
Bei dieser Multi-Strategie werden die vier Ansätze Dividende, Relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Es wird ausschließlich in Aktien und ETFs mit Aktien aus Deutschland investiert.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividende: Strong Dogs of the DAX (25%)
2. Relative Stärke: Relative Stärke nach Levy mit 5 HDAX-Aktien (25%)
3. Saisonalität: Kombinierte saisonale Strategie MDAX-ShortDAX-DAX (12,5%)
4. Saisonalität: 16-Wochen-Strategie mit LevDAX (12,5%)
5. Trendfolge: Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien (25%)

AktienInvestor DAX und MDAX

+14,5% p.a. seit 2000



Basisdaten		
Outperformance	1.149 % (12,10 % p.a.)	
Transaktionen	440 (23,2 p.a.)	
Benchmark	DAX P	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	20.000 EUR	20.000 EUR
Ende 12/2018	31.282 EUR	261.181 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	14,48 %
Rendite 2017	12,51 %	19,67 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	-3,15 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-72,68 %	-12,63 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-2,87 %
Volatilität p.a.	20,58 %	10,20 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	1,33 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,03	1,15
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	5,05
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,42

Beschreibung

Das Handelssystem besteht aus vier Strategien, die sich gegenseitig ergänzen. Mit einer Momentum-Strategie wird in die Aktien des MDAX und mit einer Flop-Top-Strategie in die Aktien des DAX investiert. Eine MACD-Strategie und eine saisonale Strategie auf den DAX sichern in bestimmten Marktphasen mit Hilfe von einem gehebelten ShortDAX-ETF die Aktienpositionen ab.

Alle Strategien arbeiten unabhängig, sodass eine Long- oder Short- oder eine marktneutrale Positionierung entstehen kann. Da die Aktienpositionen nicht mit Stopps abgesichert sind, werden starke Abwärtsbewegungen des Gesamtmarktes durch die beiden Short-Strategien abgedefert.

Das System wurde 2012 entwickelt und wird seitdem an die Captimizer-Anwender ausgeliefert.

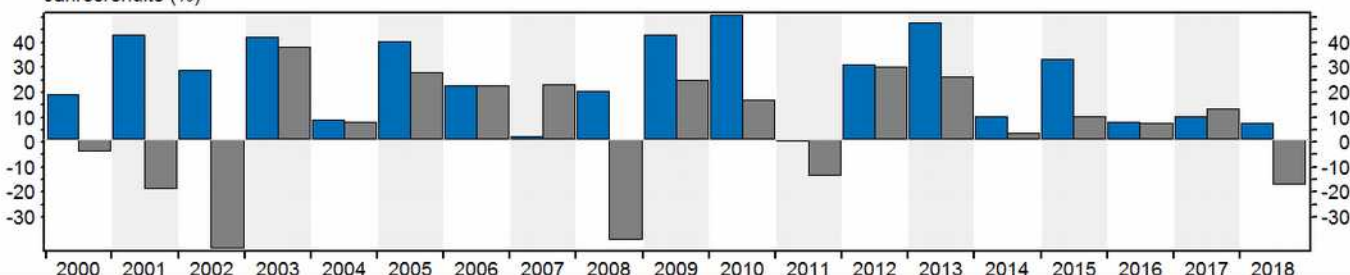
premium Multi-Strategie dynamisch aus dem smartDEPOT

+22,8% p.a. seit 2000

Kapital in EUR ■ premium MULTI-Strategie dynamisch ■ DAX P



Jahresrendite (%)



Basisdaten

Outperformance	4.793 % (20,41 % p.a.)	
Transaktionen	601 (31,6 p.a.)	
Benchmark	DAX P	

Benchmark Strategie

Kapital

Start 01/2000	25.000 EUR	25.000 EUR
Ende 12/2018	39.103 EUR	1.237.377 EUR

Rendite

Rendite p.a. (geo.)	2,38 %	22,79 %
Rendite 2017	12,51 %	9,19 %
Rendite 2018 YTD	-18,26 %	6,53 %

Risiko

Maximaler Rückgang	-72,68 %	-23,11 %
Mittlerer Rückgang	-23,29 %	-5,16 %
Volatilität p.a.	20,58 %	15,75 %
Längste Verlustperiode	7,31 J.	1,63 J.

Rendite zu Risiko

Rendite / Max. Rückgang	0,03	0,99
Rendite / Mittel Rückgang	0,10	4,42
Rendite / Volatilität p.a.	0,12	1,45

Beschreibung

Die Multi-Strategie kombiniert vier Strategie-Ansätze in einer Strategie. Dabei kommen eine Dividenden-Strategie auf DAX-Aktien, eine Momentum-Strategie auf HDAX-Aktien und eine Trendfolge-Strategie auf die NASDAQ100-Aktien. Dazu kommt eine saisonale Strategie auf DAX und MDAX. Alle 4 Strategie-Ansätze sind mit rund 25% gleich gewichtet und investieren in maximal 5 Werte je Strategie-Ansatz.

Der Zusatz „dynamisch“ macht deutlich, dass auch gehebelte Produkte zum Einsatz kommen. Bei der Dividenden-Strategie wird nicht direkt in die Aktie, sondern in ein Faktorzertifikat mit Faktor 2 investiert. Bei der saisonalen Strategie wird die Jahresrendite mit einem LevDAX-ETF umgesetzt.

**Eine einfach geniale Strategie...
oder wie Sie es nicht machen sollten**



Titelstory in Focus Money 33/2015

MONEYMARKETS

JAHRES-STRATEGIE

Wer den Jahres-Gewinner aus dem Dax kauft, kann die Millionenmarke knacken. Nach 15 Jahren, wer bereits 40000 Euro besitzt. Nach 26 Jahren, wer täglich sieben Euro spart. Unmöglich?

Herausragende Trefferquote

Die Strategie ist fast zu einfach, um erfolgreich zu sein. Am Ende eines Jahres nehmen Investoren die 30 Dax-Aktien unter die Lupe. Der 12-Monats-Rückblick kann über das Internet oder die FOCUS-MONEY-Statistik nachvollzogen werden. Die Aktie aus dem Dax, die in zwölf Monaten am stärksten zulegte, wird gekauft. Für eine solche Aktion braucht man natürlich Geld, und deshalb kommt das gute alte Sparschwein zu neuen Ehren. Jeden Tag warfen wir sieben

Indiz: Nur viermal in 15 Jahren landeten die Favoriten in den roten Zahlen. Das ist eine Trefferquote von 73 Prozent, was als herausragend bezeichnet werden darf. Dreimal waren die Verluste dabei sogar kleiner als drei Prozent und nur Lanxess verlor 2011 ein Drittel seines Börsenwerts.

Aber vorsichtige Anleger wissen: Diese Strategie hat immer nur eine Aktie im Depot. Das Portfolio ist also nicht diversifiziert. Die durchschnittliche Jahresperformance



Jahres-Strategie mit DAX-Aktien aus FOCUS MONEY

Einstieg:	Am Jahresanfang wird in die Aktie aus dem DAX mit der besten Vorjahres-Performance investiert
Ausstieg:	Am Jahresende wird die Aktie wieder verkauft.
Stopp:	-
Positionsgröße:	100% des Anlagekapitals
Handelsrichtung:	Long (steigende Kurse)
Anlageuniversum:	Aktien des DAX
Umsetzung:	Direkt durch Kauf der Aktien
Benchmark:	DAX
Literatur:	„Jahres-Strategie“ in Focus Money 26/2015 und in Focus Money 33/2015, S. 36-37



Jahres-Strategie mit DAX-Aktien vom Juni 2015 +27,5% p.a. seit 2001 sind leider nicht realistisch



Bei der Jahres-Strategie aus FOCUS MONEY 33/2015 soll in den Vorjahresgewinner aus dem DAX investiert werden. Leider sind einige Werte zum Investitionszeitpunkt noch gar nicht im DAX.

Erst im DAX ab:

Die Entwicklung der Jahresgewinner

Lanxess verlor 2011 fast ein Drittel seines Wertes. Das ist untypisch für eine Dax-Aktie, die das Jahr 2010 als Performance-Sieger beendete. Sonst landeten nur noch drei Aktien der Jahres-Strategie im Minus. Diese Papiere verloren nervenschonende 1,55 bis 2,99 Prozent.

Jahr	Aktie	Performance Aktienkauf in %
2001	Beiersdorf	14,39
2002	Adidas	-2,99
2003	Continental	106,01
2004	Continental	-1,94
2005	K+S	30,10
2006	Deutsche Börse	61,69
2007	ThyssenKrupp	7,30
2008	K+S	-1,55
2009	K+S	4,54
2010	Infineon	80,62
2011	Lanxess	-32,38
2012	Merck	29,1
2013	Continental	82,5
2014	Continental	10,23
2015	Merck	18,50*

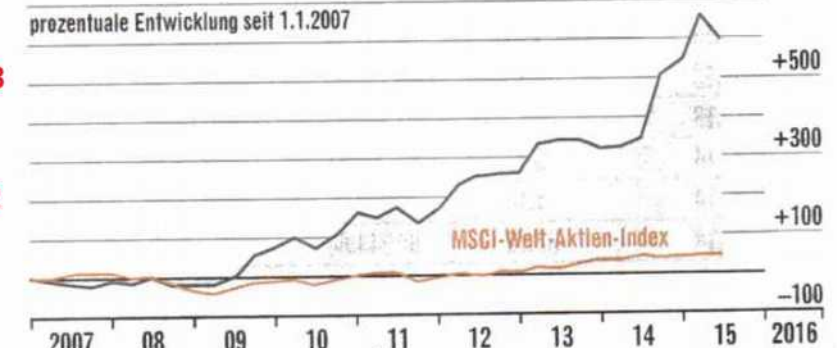
*Stand: 28.7.2015 (bis auf 2015 stets die Jahresperformance)

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Zum Greifen nahe

Die Kurve, die 2015 endet, zeigt die Historie und setzt voraus, dass Anleger bereits zur Jahrtausendwende 40000 Euro Anfangskapital besaßen. Wer damals mit 2520 Euro anfing, besitzt derzeit einen Depotwert von knapp 270000 Euro. Vorausgesetzt, er spart 2520 Euro jährlich und die gute Performance setzt sich mit durchschnittlich nur 12,85 Prozent per annum fort, könnte er die Millionengrenze im Jahr 2026 schaffen.

Aktienkorb für die Jahres-Strategie



Quelle: eigene Berechnung

Jahres-Strategie mit den wirklichen DAX-Aktien +10% p.a. seit 2001 sind realistischer



FOCUS-MONEY wiederholt 2017 den Test der Strategie und kommt zu völlig anderen Ergebnissen



Wenn Sie diese Strategie befolgen, werden Sie mit 7 Euro täglich Millionär. So erzielen Sie Renditen von 9, 13 oder sogar 25 Prozent!

die das Jahr 2010 als Performance-Sieger beendete. Sonst landeten nur noch drei Aktien der Jahres-Strategie im Minus. Diese Papiere verloren nervenschockende 1,55 bis 2,99 Prozent.

*Stand: 28.7.2015 (bis auf 2015 stets die Jahresperformance)

Jahr	Aktie	Performance Aktienkauf in %
2001	Beiersdorf	14,39
2002	Adidas	-2,99
2003	Continental	106,01
2004	Continental	-1,94
2005	K+S	30,10
2006	Deutsche Börse	61,69
2007	ThyssenKrupp	7,30
2008	K+S	-1,55
2009	K+S	4,54
2010	Infineon	80,62
2011	Lanxess	-32,38
2012	Merck	29,1
2013	Continental	82,5
2014	Continental	10,23
2015	Merck	18,50*

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Erst im DAX ab:

2008

9/2003

2008

9/2008

2012

Die gleiche Strategie, nur diesmal in FOCUS-MONEY 9/2017 getestet, kauft 8 mal andere Aktien !!!!!

Die zehn Jahresgewinner

Jahr	Name	Gewinn/Verlust	
		des Vorjahrs in %	ein Jahr später in %
2007	Volkswagen-Vz.	75,86	-60,87
2008	Fresenius Medical Care	-7,59	10,11
2009	Infineon	356,05	80,62
2010	ProSiebenSat.1	177,15	-37,93
2011	Merck	27,96	29,10
2012	Continental	82,58	82,50
2013	Continental	82,50	10,23
2014	Vonovia	52,99	7,70
2015	Adidas	56,47	66,47
2016	Adidas	66,47	-*

Stand: 14.2.17; *bislang keine Veränderung; Quelle: Thomson Reuters Datastream



Erst im DAX ab:

12/2009

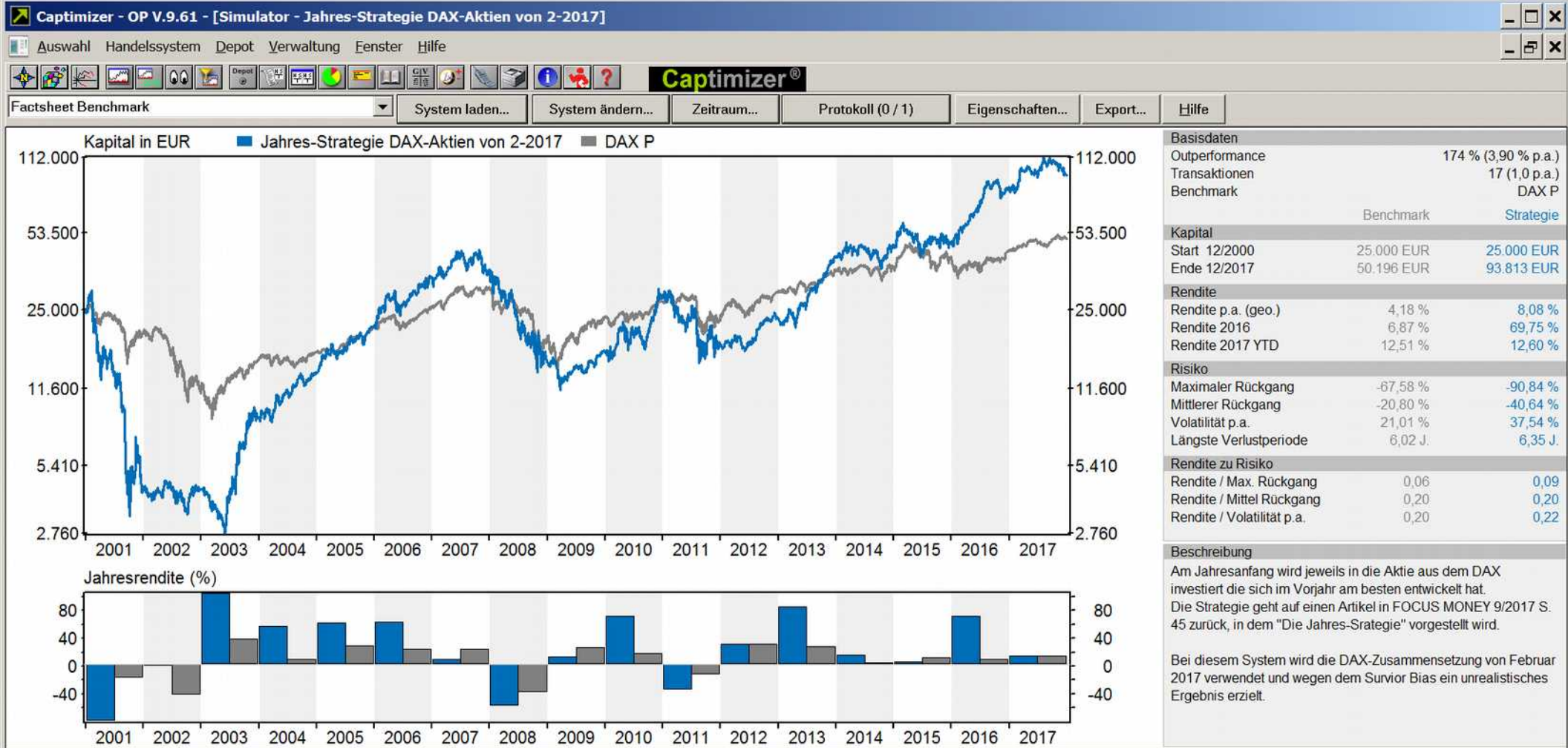
2016

9/2012

9/2015

Jahres-Strategie mit DAX-Aktien vom 14.02.2017

Gleiche Strategie zum anderen Zeitpunkt getestet



In FOCUS-MONEY 9/2017 haben die Autoren das Problem sogar beschrieben, aber wohl nicht die richtigen Schlüsse gezogen.

Jahres-Strategie

125 Prozent Gewinn

Wir sind großzügig und gewähren dem Dax ein Handicap. Das ist ein Begriff aus dem Golfsport und soll dazu führen, dass ein Zweikampf auf Augenhöhe ausgetragen wird. So überzeugt waren wir also von einer Strategie, die die Einfachheit selbst ist.

Zu Beginn der Analyse, Anfang 2007, wanderte die Vorzugsaktie von Volkswagen ins Depot. Das Papier verlor in den folgenden zwölf Monaten 60 Prozent. Das ist ein Handicap, das nicht so leicht aufzuholen ist, und gab dem Vergleichsindex Dax einen gehörigen Vorsprung (s. Grafik r.). Aber nur wer aufgibt, hat endgültig verloren.

Dafür lagen die Jahresgewinne meist deutlich über denen des Index. Das führte zu einer Out-performance unserer Methode.

Die Trefferquote der Jahres-Strategie ist gut. Acht Gewinnen stehen nur zwei Verlustjahre gegenüber (s. Tabelle u.). Das schaffte der Dax auch, allerdings war seine Performance schlechter.

FOCUS-MONEY-Leser, denen noch die Ausgabe 33/15 mit der Gewinner-Strategie im Gedächtnis geblieben ist, werden sich fragen, warum in der Tabelle unten andere Gewinner aufgeführt worden sind als 2015. Der Unterschied liegt in der Wahl des Jahresgewinners. Diesmal konnten Aktien wie K+S oder Lanxess nicht gekauft werden. Das hat einen einfachen Grund: Sie gehören nicht mehr zu den illustren 30 Dax-Aktien. Dafür wird etwa auch ProSiebenSat.1 rückwirkend analysiert und kann in das Depot Einzug halten. Mit anderen Worten: FOCUS-MONEY nutzte für seine Analyse das aktuelle Universum des Deutschen Aktienindex.



Survivor Bias

Die Auswahl des Anlageuniversums und der Vergleichsgruppe haben bei Auswahlstrategien einen wichtigen Einfluss auf die Testergebnisse. Wer hier den Fehler begeht und einfach die am Ende des Testzeitraums gültige Indexzusammensetzung verwendet, wird wahrscheinlich unrealistische Testergebnisse erhalten.

Der Begriff „Survivor Bias“ wurde ursprünglich im Zusammenhang mit aktiven Fonds geprägt und beschreibt das Phänomen, dass erfolglose Fonds nach einiger Zeit geschlossen oder fusioniert werden und damit aus den Finanzdatenbanken verschwinden. Wird die durchschnittliche Performance der aktiven Fonds nun auf der Basis der „überlebenden“ Fonds ermittelt, wird diese höher als gerechtfertigt ausgewiesen.



„Der Fehler, den Survivor Bias zu verkennen, wird immer wieder begangen – sogar (oder vielleicht gerade) von Fachleuten. Der Grund: Wir sind darauf geschult, die Informationen vor unserer Nase zu nutzen und alles zu ignorieren, was wir nicht sehen.“

Nassim Taleb, „Narren des Zufalls“, 2. Auflage, 2005, S. 196

Und wie macht man es richtig?

Man nehme einfach die Aktien, die am jeweiligen Jahresanfang auch wirklich im Index waren. Dann bekommt man einen Eindruck, was man erreicht hätte, wenn man diese Strategie wirklich seit vielen Jahren anwenden würde. Und das sollte doch das Ziel eines Strategietests sein...

Aber das ist gar nicht so einfach, weil Sie benötigen:

- die historische Zusammensetzung des Index und
- historische Kursdaten und Dividenden auch von Aktien die nicht mehr notiert werden

Leider werden Aktien, die nicht mehr notiert werden, aus den meisten Finanzdatenbanken gelöscht und stehen somit für Tests von Strategien nicht mehr zur Verfügung.

Die Autoren warnen zumindest in FOCUS-MONEY 9/2017 vor zwei weiteren Schwachstellen der Jahres-Strategie.

- keine Stopps
 - keine Diversifikation
- und das wollen wir nun ändern...

Die Effektivität der Jahres-Strategie bewies die Analyse im Jahr 2015 genauso wie die aktuelle. Anleger sollten aber beachten, dass es bei diesem System keine Diversifikation gibt. Auch so wertvolle Werkzeuge wie das Platzieren eines Stopps finden keine Anwendung. Das dadurch wachsende Risiko kann nur durch einen entsprechend geringen, vorsichtig dosierten Kapitaleinsatz aufgefangen werden.



Durststrecke überwunden Jahres-Strategie

Einmalinvestition am 1.1.2007: 10 000 Euro



Quelle: Thomson Reuters Datastream

BITTE BEACHTEN

Welche Eier? Welcher Korb?

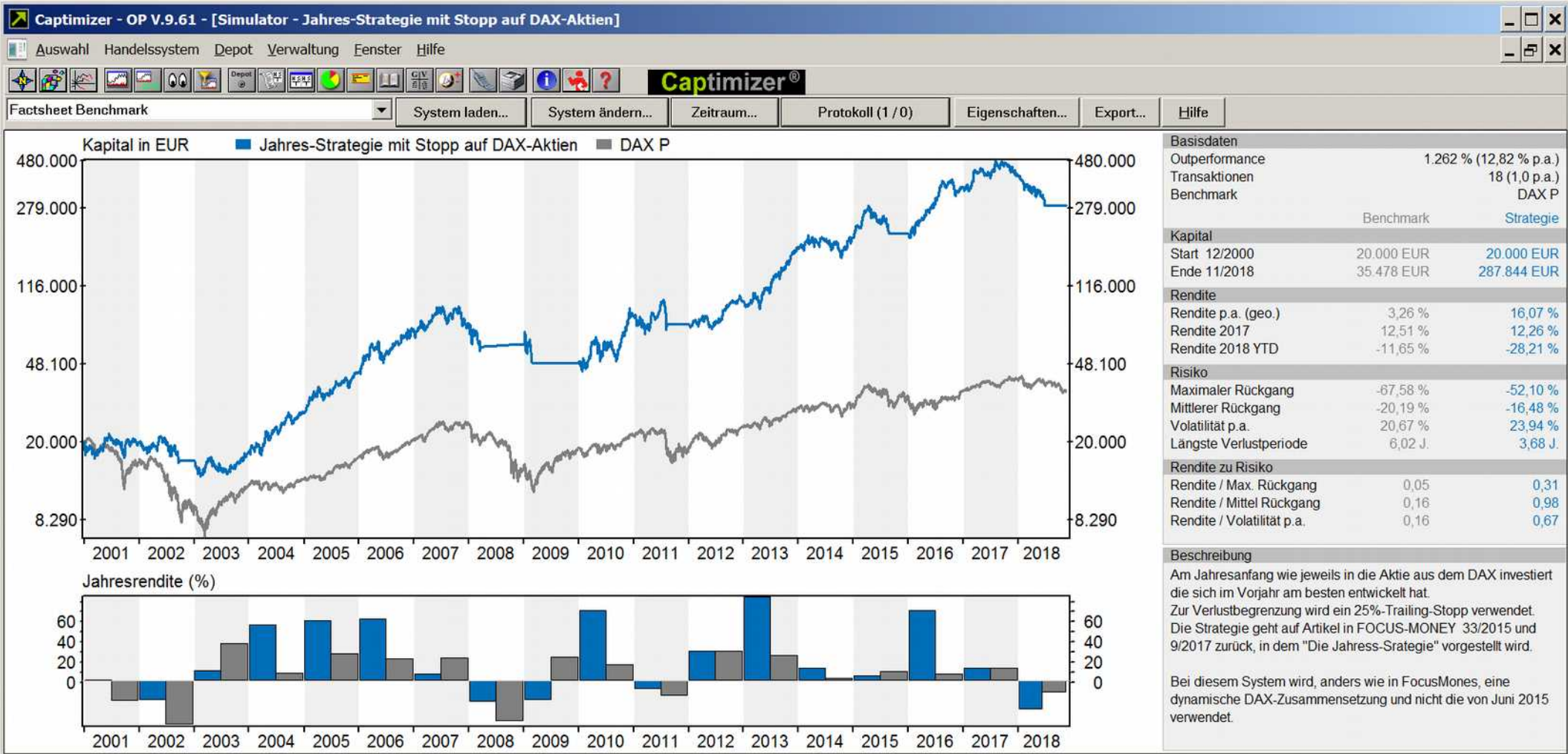
Die Jahres-Strategie hat etwas für sich. Sie lieferte gute Ergebnisse, die sich über die Jahre zu einer eindrucksvollen Rendite kumulierten. Anleger sollten aber immer beachten: Die Jahres-Strategie filtert nur eine einzige Aktie aus dem Dax heraus. Von Börsenweisheiten wie „Nicht alle Eier in einen Korb legen“ hat diese Strategie noch nie etwas gehört. Segnet allerdings diese eine Aktie das Zeitliche, ist das Depot auf null. Deshalb setzten Anleger nur einen minimalen Geldbetrag ein. Beispiel: Von 100 000 Euro Börsenkapital nur 5 000 Euro oder fünf Prozent.

Jahres-Strategie mit Top 1 der wirklichen DAX-Aktien

+7,5% p.a. seit 2001



Jahres-Strategie mit den wirklichen DAX-Aktien und 25%-Trailing-Stopp +16,1% p.a. seit 2001



Jahres-Strategie mit den Top 3 wirklichen DAX-Aktien und 25%-Trailing-Stopp

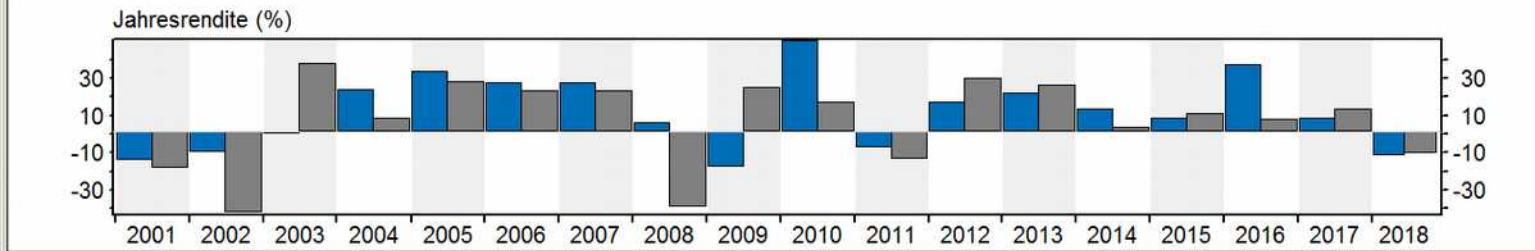
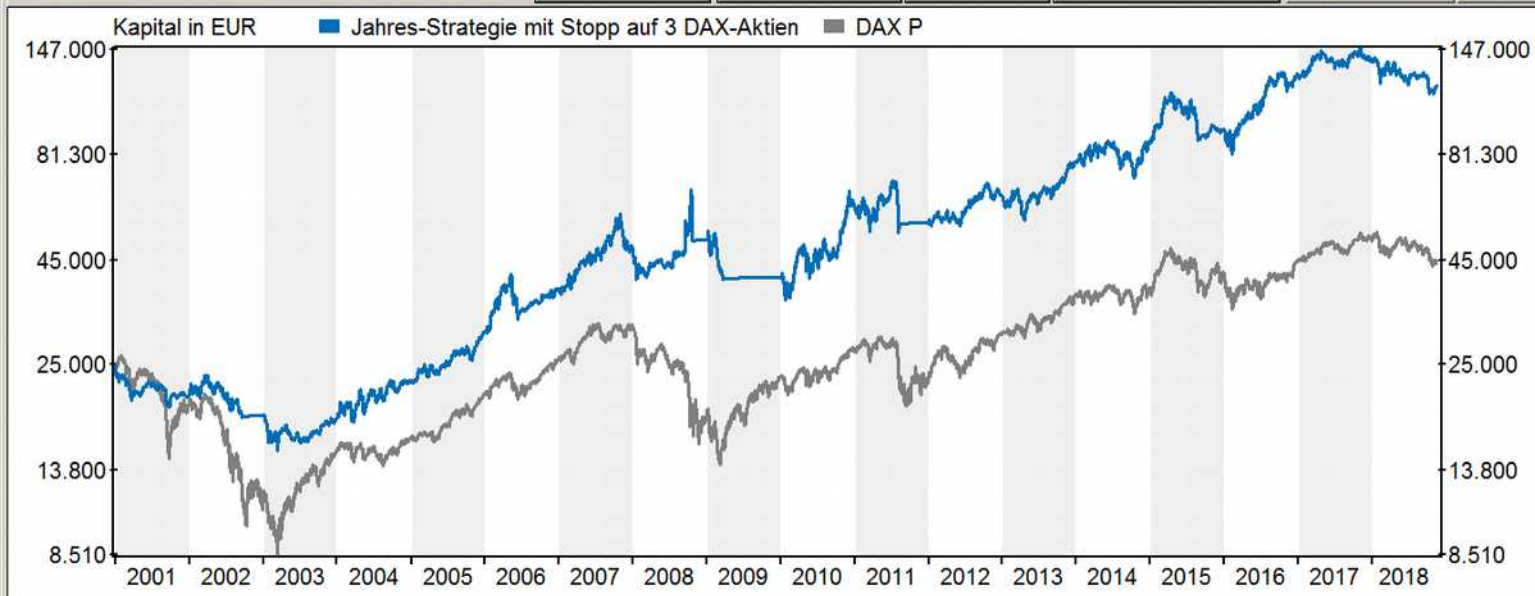
+9,1% p.a. seit 2001

Captimizer - OP V.9.61 - [Simulator - Jahres-Strategie mit Stopp auf 3 DAX-Aktien]

Auswahl Handelssystem Depot Verwaltung Fenster Hilfe

Captimizer®

Factsheet Benchmark System laden... System ändern... Zeitraum... Protokoll (1 / 0) Eigenschaften... Export... Hilfe



Basisdaten	
Outperformance	300 % (5,88 % p.a.)
Transaktionen	54 (3,0 p.a.)
Benchmark	DAX P
	Benchmark Strategie
Kapital	
Start 12/2000	25.000 EUR
Ende 11/2018	44.347 EUR
	119.437 EUR
Rendite	
Rendite p.a. (geo.)	3,26 %
Rendite 2017	12,51 %
Rendite 2018 YTD	-11,65 %
	9,14 %
	7,31 %
	-12,92 %
Risiko	
Maximaler Rückgang	-67,58 %
Mittlerer Rückgang	-20,19 %
Volatilität p.a.	20,67 %
Längste Verlustperiode	6,02 J.
	-46,14 %
	-14,56 %
	18,09 %
	4,46 J.
Rendite zu Risiko	
Rendite / Max. Rückgang	0,05
Rendite / Mittel Rückgang	0,16
Rendite / Volatilität p.a.	0,16
	0,20
	0,63
	0,50

Beschreibung

Am Jahresanfang wird jeweils in die drei Aktien aus dem DAX investiert, die sich im Vorjahr am besten entwickelt haben. Zur Verlustbegrenzung wird ein 25%-Trailing-Stopp verwendet.

Bei diesem System wird, anders wie in FocusMones, eine dynamische DAX-Zusammensetzung und nicht die von Juni 2015 bzw. Februar 2017 verwendet. Desweiteren wird jeweils in drei Aktien und nicht nur in eine investiert.

Der letzte Akt?... FOCUS MONEY 36/2017



Die besten Börsenstrategien // So investierst Du wie die Profis ALLE WIEDERGEHEN
 Du willst Geld anlegen? Und dann auch noch mit Strategie? Dann erschlägt dich eine Flut von Aktien, Tipps und möglichen Strategien. Keine Angst, wir helfen dir bei deinem Weg an die Börse.

STRATEGIE 4: DAX-CHAMPION

Einfach genial

Es muss ein Witz sein! Diese Strategie funktioniert so unverschämte einfach, dass es kaum zu glauben ist. Einfach immer die beste Dax-Aktie kaufen und ...

... mehr rausholen. Wer den Dax kauft, mag das Risiko minimieren – aber er verschenkt auch einen Haufen an Rendite! Seit Ende 2006 bis heute gewann das System knapp 125 Prozent an Wert (ohne Gebühren, ohne Steuern). Der Dax brachte es in dieser Zeit auf 46 Prozent. Aber wie funktioniert nun die Strategie mit dem Dax-Champion? Erschreckend einfach! Am letzten Handelstag des Jahres wird die Gewinneraktie aus dem Dax festgestellt. Welches Papier gewann also in zwölf Monaten am meisten? Ein Jahr später beginnt die Prozedur von vorn. Es liegt immer nur eine Aktie im Depot. Den Jahresgewinner des Dax finden Sie etwa bei Direktbanken, beispielsweise auf www.consorsbank.de – dann einfach auf den Dax surfen und bei den Tops/Flops das letzte Jahr einstellen. Momentan wäre bei diesem Ranking die Commerzbank vorn. Aber abgerechnet wird eben erst am Jahresende. Wichtige Anmerkung: Diese Strategie birgt ein erhebliches Risiko und eignet sich nur für erfahrene Anleger. Also sollte die Strategie nur ein kleines Gewicht im Gesamtdepot ausmachen. Praktische

Umsetzung: Sie würden das Jahresbudget von 3600 Euro (zehn Euro pro Tag) und später das Gesamtbudget Jahr für Jahr in die beste Aktie stecken. Die Rendite kann sich sehen lassen. Obwohl zwischendurch Rohrkrepierer wie Volkswagen 2007 (–61 Prozent) die Bilanz schmälerten, bleibt unter dem Strich ein Plus. Im Schnitt hätte sich die Rendite auf 12,5 Prozent belaufen. Seit 2007 blieb am Ende nur zweimal ein Minus stehen, dagegen aber achtmal ein Plus. Damit wäre die Million schon in weniger als 30 Jahren geschafft.

Jahr	Unternehmen	*Vorjahr in %	*ein Jahr später in %
2007	Volkswagen-Vz.	75,9	-60,9
2008	Fresenius Medical Care	-7,6	10,1
2009	Infineon	356,1	80,6
2010	ProSiebenSat.1	177,2	-38,0
2011	Merck	28,0	29,1
2012	Continental	82,6	82,5
2013	Continental	82,5	10,2
2014	Vonovia	53,0	7,7
2015	Adidas	56,5	66,5
2016	Adidas	66,5	-

*Gewinn/Verlust Quelle: Thomson Reuters Datastream



du ein Depot aus TF baust – Core
 ey
 e • vor 2 Monaten

Folge 3: Mit 10 Euro am Tag zur Million – so geht's //
 Mission Money
 7.200 Aufrufe • vor 2 Monaten



Der DAX-Trick

veröffentlicht am 11.08.2018 bei Mission Money



Neuaufgabe Börsianisches Quartett, Richard David Precht und Dax-Trick // Miss...

Neuaufgabe Börsianisches Quartett, Richard David Precht

Jahr	Best	Performance	Rest	Performance
1999	Telekom	159 %	VW	-22 %
2000	Beiersdorf	69 %	Telekom	-54 %
2001	Adidas	30 %	Lufthansa	-43 %
2002	Continental	0 %	Infineon	-70 %
2003	Commerzbank	111 %	Munich Re	-10 %
2004	Continental	58 %	Infineon	-28 %
2005	Deutsche Boerse	100 %	Telekom	-12 %
2006	Thyssen	110 %	Adidas	-5 %
2007	Deutsche Boerse	99 %	Infineon	-24 %
2008	Medical Care	-8 %	Infineon	-88 %
2009	Infineon	352 %	Commerzbank	-11 %
2010	VW	90 %	RWE	-22 %
2011	Merck	31 %	Commerzbank	-70 %
2012	Continental	86 %	EON	-10 %
2013	Continental	86 %	RWE	-8 %
2014	Merck	22 %	Adidas	-37 %
2015	Adidas	59 %	RWE	-52 %
2016	Adidas	69 %	Deutsche Bank	-23 %
2017	Lufthansa	158 %	Fresenius	-12 %
2018				

Quelle: Bloomberg

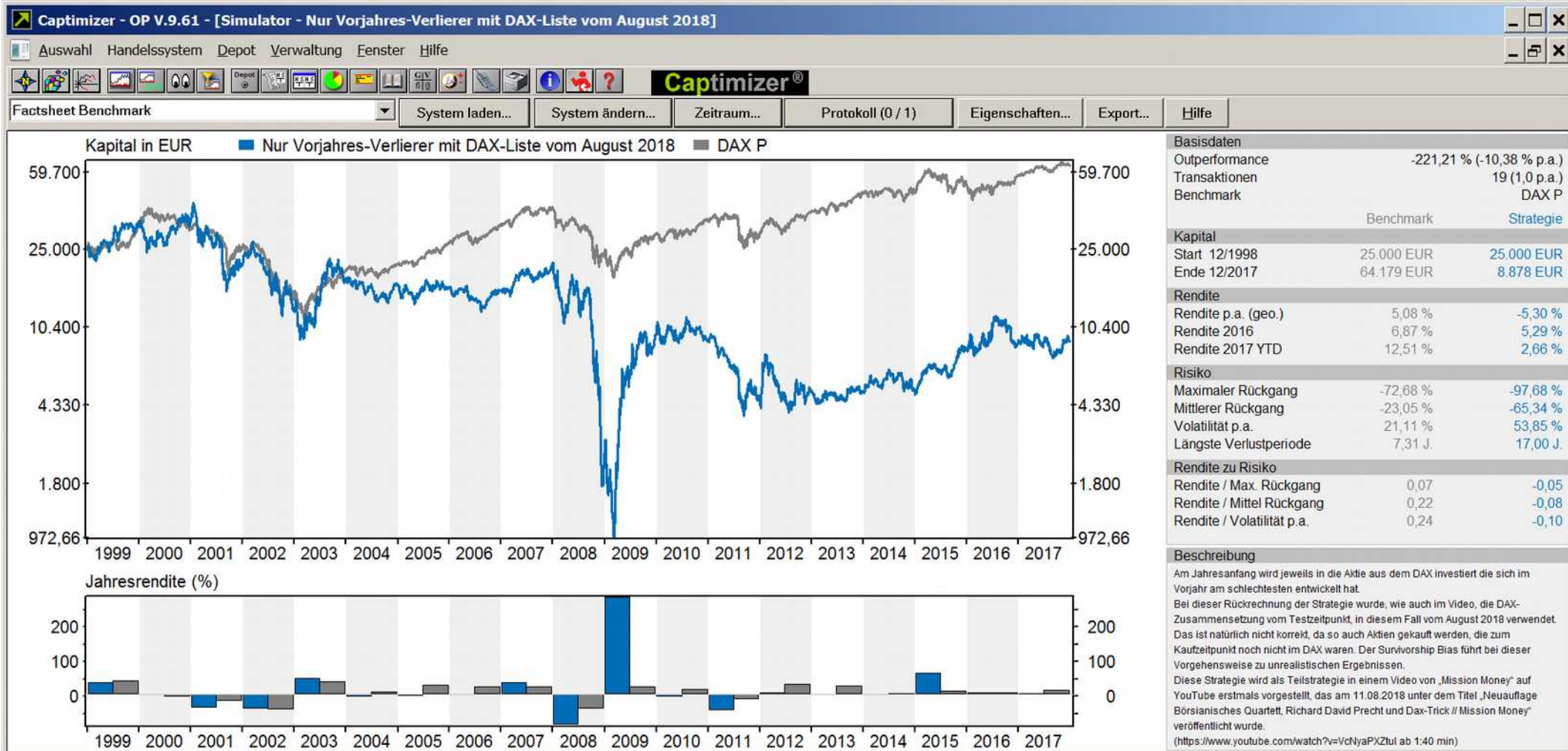
IM DEPOT	Performance		Performance	Schnitt	Dax
Telekom	-54 %	VW	6 %	-24 %	-8 %
Beiersdorf	16 %	Telekom	-38 %	-11 %	-20 %
Adidas	-1 %	Lufthansa	-41 %	-21 %	-44 %
Continental	108 %	Infineon	58 %	83 %	37 %
Commerzbank	-3 %	Munich Re	-5 %	-4 %	7 %
Continental	63 %	Infineon	-3 %	30 %	27 %
Deutsche Boerse	65 %	Telekom	3 %	34 %	22 %
Thyssen	11 %	Adidas	37 %	24 %	22 %
Deutsche Boerse	-62 %	Infineon	-88 %	-75 %	-40 %
Medical Care	13 %	Infineon	352 %	183 %	24 %
Infineon	79 %	Commerzbank	-6 %	37 %	16 %
VW	-3 %	RWE	-41 %	-22 %	-15 %
Merck	32 %	Commerzbank	10 %	21 %	29 %
Continental	86 %	EON	3 %	45 %	25 %
Continental	12 %	RWE	0 %	6 %	3 %
Merck	15 %	Adidas	59 %	37 %	10 %
Adidas	69 %	RWE	1 %	35 %	7 %
Adidas	13 %	Deutsche Bank	4 %	9 %	13 %
Lufthansa	-20 %	Fresenius	6 %	-7 %	-3 %
	23,11 %		16,68 %	20 %	6 %

Quelle: Bloomberg

<https://youtu.be/VcNyaPXZtuI?t=102>

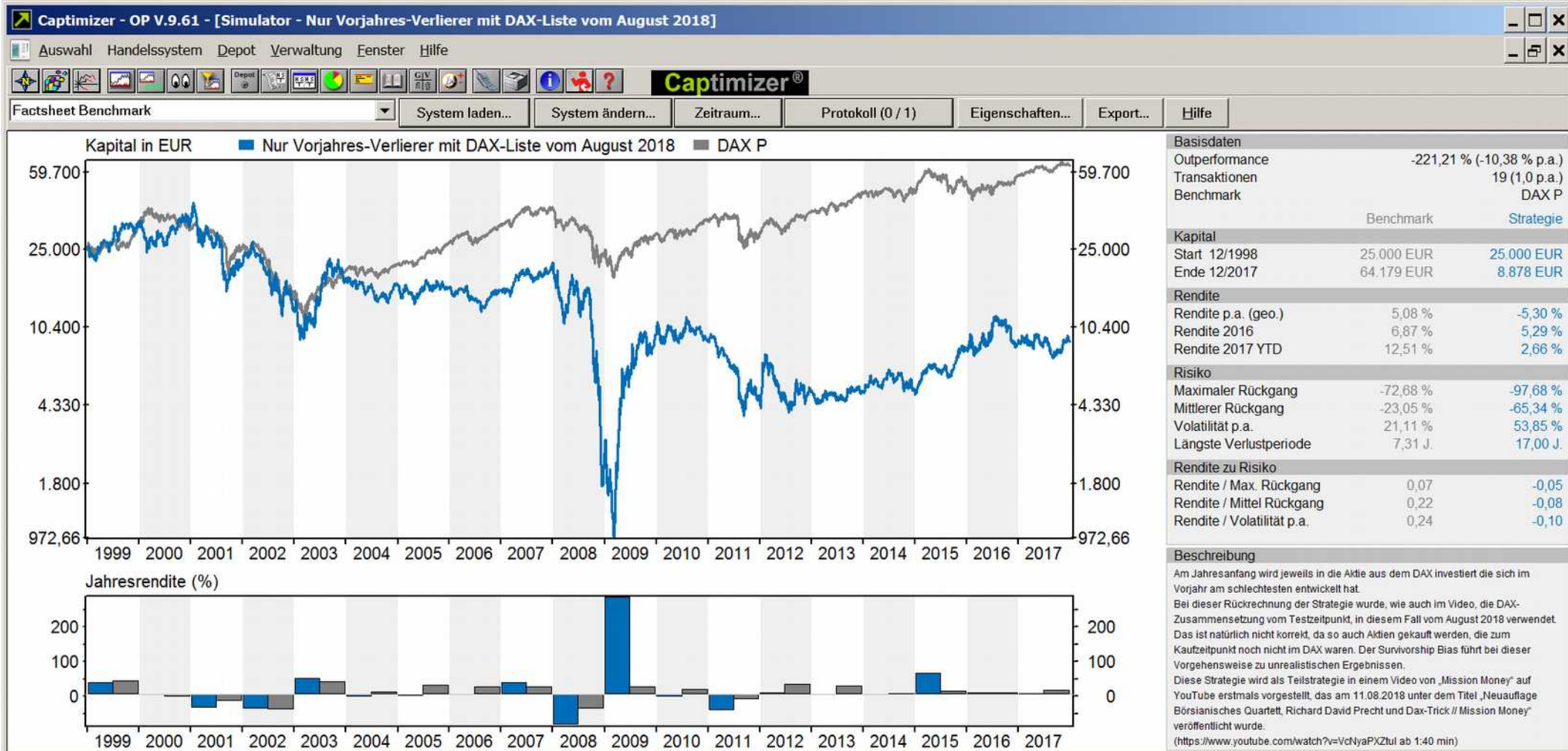
Vorjahres-Verlierer mit DAX-Liste vom August 2018

-5,3% p.a. statt den versprochenen 16,7% p.a. seit 1999



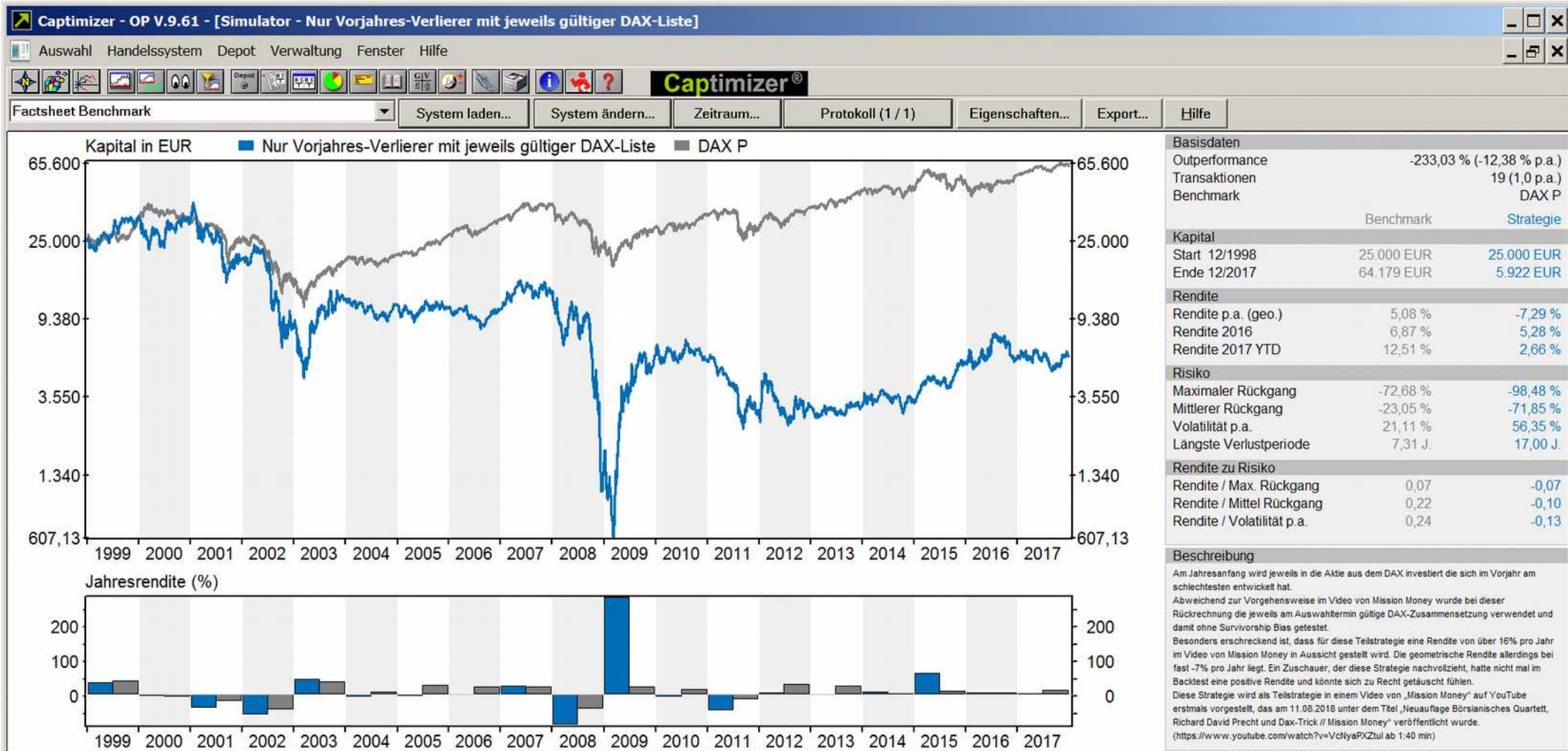
Vorjahres-Verlierer mit DAX-Liste vom August 2018

-5,3% p.a. statt den versprochenen 16,7% p.a. seit 1999



Vorjahres-Verlierer mit jeweils gültiger DAX-Liste

-7,3% p.a. statt den versprochenen +16,7% p.a. seit 1999



Auf seinem YouTube-Kanal veröffentlicht Oliver Paesler regelmäßig Videos über Anlagestrategien.

www.youtube.com/c/OliverPaesler

The screenshot shows the YouTube channel page for Oliver Paesler. The browser address bar displays "https://www.youtube.com/c/OliverPaesler". The channel name "Oliver Paesler" is visible in the search bar and navigation tabs. The page features several video thumbnails with titles and view counts:

- Die besten Börsenstrategien erklärt - in Kooperation mit dem Portfolio Journal** (ALLE WIEDERGEHEN)
Mit der richtigen Börsenstrategie können Sie Ihr Geld kontinuierlich vermehren und auch im 0% Zinsumfeld eine ansehnliche Rendite von mehr 10% pro Jahr erzielen. Schon mit recht einfachen
Three video thumbnails from the "Portfolio Journal" series:
 - OUTPERFORMANCE** mit Oliver Paesler (334 Aufrufe • vor 4 Monaten)
 - TRENDFOLGENDE** Börsenstrategie: Turtle- Oliver Paesler (324 Aufrufe • vor 5 Monaten)
 - SAISONALE** Börsenstrategie: Sell in may... und der Oliver Paesler (235 Aufrufe • vor 6 Monaten)
- Captimizer - Tutorials** (ALLE WIEDERGEHEN)
 - Wochen-Saisonalität** von und mit Thomas Bopp (175 Aufrufe • vor 4 Monaten)
 - Investmentstrategien selbst entwickeln, testen und** (440 Aufrufe • vor 6 Monaten)
- Vorträge, Webinare und Interviews** (ALLE WIEDERGEHEN)
Meine Webinar und Vorträge zum Thema Börsenstrategien und quantitativ investieren.
 - Was leisten Börsenstrategien wirklich?** (709 Aufrufe • vor 6 Monaten)
 - Investmentstrategien selbst entwickeln, testen und** (440 Aufrufe • vor 6 Monaten)
 - Investmentstrategien zum langfristigen Anlageerfolg** (1.600 Aufrufe • vor 8 Monaten)
 - Oliver Paesler (Technischer Analyst) über quantitative** (231 Aufrufe • vor 2 Jahren)

Literatur

- Technische Indikatoren - simplified
- Autor: Oliver Paesler
- Erschienen 2007 im Finanzbuch Verlag, 224 Seiten
- Preis: 12,90 Euro
- Unter **www.indikatoranalyse.de** finden Sie umfangreiches Bonusmaterial zum kostenlosen Download.





Smarter Anlageroboter

Den besten Börsenstrategien folgen

www.RoboVisor.de



Software zur Systementwicklung

Börsenstrategien selbst entwickeln

www.Captimizer.de